



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Wie stellen sich Jugendliche auf der Internetplattform
Netlog selbst dar?

Inwiefern unterscheiden sich die Selbstpräsentationen von
bildungsnahen und bildungsbenachteiligten Heranwachsenden?

Verfasserin

Elisabeth Haider

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, im Dezember 2010

Studienkennzahl lt. Studienblatt:	A297
Studienrichtung lt. Studienblatt:	Pädagogik
Betreuer:	V. Prof. Dr. Mag. Christian Swertz

Ich danke meinem Diplomarbeitsbetreuer, Herrn V.-Prof. Mag. Dr. Christian

Swertz, für seine intensive Betreuung

Ich danke Frau Falkner für ihre Beratung in methodischen Fragen

Ich danke meiner besten Freundin, Miriam Balatka, für ihre geistige

Unterstützung

Ich danke meinen Eltern für ihre Geduld und ihr großes Verständnis

Inhaltsverzeichnis

<u>1</u>	<u>Einführung in den Themenbereich</u>	<u>7</u>
1.1	Inhaltlicher Aufbau	8
1.2	Zielsetzung der Diplomarbeit	9
<u>2</u>	<u>Digitale Bildungskluft</u>	<u>10</u>
2.1	Der Ursprung der Wissensklufthypothese	10
2.2	Weiterentwicklungen der Wissensklufthypothese	11
2.3	Digital Divide	13
2.4	Digital Inequality	15
<u>3</u>	<u>Fragestellung und Forschungsfrage</u>	<u>18</u>
<u>4</u>	<u>Rechtliche Grundlagen im Web.2.0</u>	<u>19</u>
4.1	Datenschutz	19
4.2	Jugendschutz	20
4.2.1	Jugendmedienschutz	20
4.2.2	Cyberbullying	21
<u>5</u>	<u>Social Networks, ein neuer Lebensraum?</u>	<u>23</u>
5.1	Angebot und Relevanz	23
5.2	Struktur der Plattform	26
5.2.1	Zwecksetzung und Zielgruppen	26
5.2.2	Formale Struktur	26
5.2.3	Grundstruktur für die Nutzenden	27
5.2.4	Richtlinien und Ausschließungsgründe seitens der Plattform	27
5.2.5	Privatsphärenschutz	28
5.2.6	Angebots- und Tätigkeitsspektrum	29
<u>6</u>	<u>Empirischer Teil</u>	<u>31</u>
6.1	Methodisches Vorgehen	31
6.2	Die Auswahl der Selbstdarstellungen	32
6.3	Kategorienbildung	33
6.3.1	Themen und Inhalte der Selbstdarstellungen	33

6.3.2	Mediale Artikulationsformen	35
6.3.3	Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	36
6.3.4	Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung	38
6.4	Zum Vorgang der Datenanalyse	39
7	<u>Auswertung</u>	40
7.1	Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	40
7.1.1	Person und Körper	41
7.1.2	Alltag und Freunde	43
7.1.3	Interessen	45
7.1.4	Einstellungen und Meinungen	46
7.1.5	Herkunft und Beheimatung	48
7.1.6	Zusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	49
7.2	Mediale Artikulationsformen	50
7.2.1	Verhältnis von Eigen- und Fremdproduziertem	50
7.2.2	Spektrum der Artikulationsformen	51
7.2.3	Spektrum des Bearbeitungsgrades	52
7.2.4	Problemgehalt der medialen Artikulation	53
7.2.5	Potenziale in der medialen Artikulation	55
7.2.6	Zusammenfassung der medialen Artikulationsformen	56
7.3	Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	57
7.3.1	Kommunikationskanäle	57
7.3.2	Kommunikationsstil und der Umgang miteinander	57
7.3.3	Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	59
7.3.4	Potenziale in der diskursiven Einbettung	61
7.3.5	Problemgehalt in der diskursiven Einbettung	61
7.3.6	Zusammenfassung der kommunikativen Strukturierung	62
7.4	Preisgabe persönlicher Informationen	63
7.4.1	Identifizierbarkeit der Person	63
7.4.2	Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen	65
7.4.3	Potenziale bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen	66
7.4.4	Problemgehalt bei der Preisgabe persönlicher Informationen	66
8	<u>Ergebnisse</u>	67

8.1	Bildungsniveau im Mediengebrauch von bildungsnahen Jugendlichen	68
8.2	Bildungsniveau im Mediengebrauch von bildungsfernen Jugendlichen	70
8.3	Ähnlichkeiten und Differenzen im Hinblick auf die Bildungskluft	71
8.4	Beantwortung der Forschungsfragen	74
8.4.1	Beantwortung der Forschungsfragen von verwendeten Inhalten	74
8.4.2	Beantwortung der Forschungsfragen von Problemen	75
8.4.3	Beantwortung der Forschungsfragen von Potenzialen	76
<u>9</u>	<u>Anwendbarkeit der Digital Inequality</u>	<u>79</u>
<u>10</u>	<u>Ausblick</u>	<u>81</u>
<u>11</u>	<u>Literaturverzeichnis</u>	<u>82</u>
<u>12</u>	<u>Anhang A: Zusammenfassung</u>	<u>86</u>
<u>13</u>	<u>Anhang B: Lebenslauf</u>	<u>87</u>
<u>14</u>	<u>Anhang C: Inhaltsanalysen</u>	<u>88</u>
<u>15</u>	<u>Anhang D: Screenshots</u>	<u>130</u>

Abbildungsverzeichnis

<u>Abbildung 1:</u>	<u>Thematische Schwerpunkte in Netlog</u>	<u>41</u>
<u>Abbildung 2:</u>	<u>Auffälligkeiten in der Sprache</u>	<u>60</u>
<u>Abbildung 3:</u>	<u>Preisgabe persönlicher Informationen</u>	<u>65</u>

1 Einführung in den Themenbereich

Die Nutzung von Computern im jugendlichen Medienalltag hat im letzten Jahrzehnt stark zugenommen. Die Ergebnisse der JIM (Jugend, Information, (Multi-) Media) Studie haben ergeben, dass im Jahr 1998 71 Prozent der 12- bis 19-Jährigen mindestens ein Mal pro Monat den Computer verwenden, 4 Jahre später waren es schon 93 Prozent. Diese enorme Entwicklung spiegelt sich auch in der Ausstattung von privaten Haushalten mit PCs wider. Während im Jahr 1998 78 Prozent der Familien einen eigenen Computer besaßen, stieg die Zahl 2008 auf 99 Prozent.¹

Noch schneller verbreiteten sich die Internetzugänge: zählten 1998 nur 5 Prozent der Jugendlichen zur Gruppe der Onliner, so ist die Anzahl der User bis 2008 auf 96 Prozent gestiegen. Folglich wurden insbesondere die neuen Medien ein fixer Bestandteil in der Lebenswelt Jugendlicher.²

Diese Medien bieten den Jugendlichen Anregungen für ihr Leben in der realen Welt, sowie die Möglichkeit sich selbst zu konstruieren und sich in verschiedenen Identitäten auszuprobieren. Kurzum, diese Medien sind zu einem bedeutenden Bestandteil der Identitätsfindung von Jugendlichen geworden.³

Der Computer in Verbindung mit Internet bietet den Jugendlichen nicht nur die Chance einer rezeptiven und kommunikativen Nutzung, sondern ermöglicht ihnen auch einen produktiv-gestaltenden Umgang. Der Umgang kann auditiv, visuell und audio-visuell sein. Diese drei Funktionen sind durch die Digitalisierung miteinander verbunden, man bezeichnet sie als technische Medienkonvergenz. Der eng gefasste technische Konvergenzbegriff meint das Zusammenwachsen mehrerer Medien in einem Ausgabegerät (Gerätekonvergenz).⁴ Dazu zählt der Computer, der als „multimediale Plattform für Text, Bild und Ton“⁵ auch für die

¹ Vgl. Klinger, 2008, S. 626.

² Vgl. Klinger, 2008, S. 625.

³ Vgl. Kysela-Schiemer, Gerda: Jugend und (neue) Medien: Medien schaffen Identitäten (2008), Online im WWW unter URL:
http://www.lesenetzwerk.at/fileadmin/lesenetzwerk/pdf/JM_Teil2.pdf [Stand: 16.05.2009].

⁴ Vgl. Wagner, 2005, S. 222.

⁵ Wagner, 2005, S. 222.

zwischenmenschliche Kommunikation zur Verfügung steht. Viel mehr als in jedem anderen Medium werden in einem Computer die genannten Funktionen innerhalb eines einzigen Gerätes integriert. Die zweite Auffassung des Konvergenzbegriffs orientiert sich an der inhaltlichen Ebene von Medienangeboten. Darunter versteht man, dass Medieninhalte mehrfach vermarktet werden, indem zu einem Ursprungsprodukt noch weitere Produkte angeboten werden.⁶

Durch die rasante Verbreitung konvergenter Medienangebote gewannen Internetzugänge immer mehr an Bedeutung. Dies gilt auch für den Bereich der zwischenmenschlichen Kommunikation im Web, die teils in Social Networks stattfindet. Der Begriff „Social Network“ bezeichnet ein Internetangebot, in dem User eigene Profile erstellen können, meist mit dem Ziel, diese der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.⁷ Für meine Abschlussarbeit werde ich den Arbeitsbegriff „Onlineplattformen“ synonym mit Social Networks, Internetplattformen und Onlinecommunities verwenden.

1.1 Inhaltlicher Aufbau

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in ihrem inhaltlichen Aufbau in drei große Abschnitte: in den theoretischen Teil, den empirischen Teil, sowie in eine Zusammenfassung und Darstellung der Ergebnisse.

Der Theorieteil beschäftigt sich mit der Wissensklufthypothese und die damit verbundene Auffassung, dass Art und Häufigkeit der Mediennutzung eine differente Wissensverteilung in der Gesellschaft herbeiführen. Dazu wird die Ausgangshypothese von Tichonor dargestellt. Um die Thematik aus unterschiedlichen Ausgangslagen zu beleuchten wird in einem nächsten Schritt die Konkurrenzhypothese der Ausgangshypothese gegenüber gestellt. Einen

⁶ Wagner, 2005, S. 223.

⁷ Vgl. Wagner/Brüggen/Gebel: WEB.2.0. als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher (2009), Online im WWW unter URL: http://www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [17.05.2009]

weiteren inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Erörterung des Begriffs „Digital Divide“, welcher als Weiterführung der Ausgangshypothese verstanden werden kann und diese im Kontext zu den neuen Medien behandelt.

Ferner sollen die rechtlichen Grundlagen im Web.2.0 geklärt werden. Insbesondere wird auf die für diese Arbeit relevanten Rechte, wie Jugendschutz, Datenschutz und Urheberrecht eingegangen. Für die Beantwortung der Fragestellung ist es außerdem erforderlich die Plattform Netlog – mit all ihren Möglichkeiten – detailliert zu analysieren.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet der empirische Teil, in welchem zunächst noch einmal auf die Fragestellung und die aufkommenden Hypothesen eingegangen wird. In einem weiteren Schritt wird die Methode der Datenerhebung- und Auswertung aufgezeigt. Es folgt eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse.

Ziel des letzten Kapitels ist die Diskussion und Beantwortung der Forschungsfrage und ihrer Teilfragen. Abschließend werden mögliche Folgerungen, die sich auf die Ergebnisse der Studie stützen, angeführt.

1.2 Zielsetzung der Diplomarbeit

Ziel meiner Abschlussarbeit ist es herauszufinden, welche Bedeutung Selbstpräsentationen von Jugendlichen für ihre Medienaneignung haben. Zudem soll gezeigt werden, welche Inhalte von Jugendlichen in ihren Selbstdarstellungen aufgegriffen werden. Aufkommende Probleme und Potenziale in der Mediennutzung sollen erkannt und aufgezeigt werden. In einem weiteren Schritt soll die Medienaneignung mit dem Bildungshintergrund der Jugendlichen verglichen werden. Auf Basis der gewonnenen Ergebnisse kann medienpädagogisches Handeln reflektiert werden.

2 Digitale Bildungskluft

Im folgenden Kapitel wird die Wissensklufthypothese näher erläutert. Zuerst wird die Ausgangshypothese von Tichonor skizziert, um sie dann anschließend der Konkurrenzhypothese von Ettema und Klein gegenüberzustellen. Zudem werden für das Thema relevante Begriffe erörtert, welche als Weiterführung der Ausgangshypothese verstanden werden können.

2.1 Der Ursprung der Wissensklufthypothese

Die Wissensklufthypothese wurde 1970 erstmals durch die Forschergruppe Tichonor, Donohue und Olien von der University of Minnesota formuliert. Sie bezeichnet die Befürchtung einer zunehmenden Wissensklufft der Bevölkerung, herbeigeführt durch die Frequenz und die Art der Mediennutzung. Die Wissenskluffthypothese begründet sich in der Annahme, dass höher Gebildete einen schnelleren Zugang zu aktuell publizierten Themen haben. Dadurch ergibt sich für Personen mit hoher Formalbildung eine erweiterte Lebenswelt – und in weiterer Folge vermehrte soziale Beziehungen, sowie ein erhöhtes Interesse an Themen wie Politik oder Wissenschaft. Im Bereich Politik und Wissenschaft zeigten die Forschungsergebnisse den „stärksten differentiellen Effekt“⁸. Durch das vermehrte Wissen in den e.g. Bereichen beschäftigen sich höher Gebildete wiederum vermehrt mit diesen Themen in der Medienwelt. Somit nutzen höher Gebildete die Medien effektiver und bauen zu bildungsbenachteiligten Personen einen Wissensvorsprung auf.⁹

Die Herleitung der Wissenskluffthypothese entstand aus den Ergebnissen mehrerer Untersuchungen:

1. Höher gebildete Personen kommen schneller zu aktuell publizierten Themen. Die Forschergruppe um Tichonor bezieht sich auf die Ergebnisse

⁸ Schenk, M., 2007, S. 628.

⁹ Vgl. Zwiefka, N., 2007, S. 57f.

einer früheren Studie der Diffusionsforschung von Nachrichten durch Budd, McLean und Barnes. Budd, McLean und Barnes untersuchten die Diffusionsgeschwindigkeit von 2 medienpräsenten Themen (Rücktritt von Nikita Khrushshev und der Fall Walter Jenkins), innerhalb von 48 Stunden mittels 400 Telefoninterviews. Das Ergebnis zeigte eine positive Korrelation zwischen Bildung und Diffusionsgeschwindigkeit.

2. Der Zusammenhang zwischen Wissen und Bildung ist bei medienpräsenten Themen stärker, als bei denjenigen Themen über die weniger berichtet wird. Im Zeitraum 1949-1969 machten Tichenor, Donohue und Olien eine Untersuchung, bei der sie den Wissensstand von 3 medienpräsenten Themen (Möglichkeit einer Mondlandung, Zusammenhang von Rauchen und Krebs, Fortschritte in der Raumfahrt) zu unterschiedlichen Zeitpunkten herausfinden wollten. In allen 3 Themenbereichen nahm zwar die öffentliche Meinung mit den Jahren stark zu, trotzdem war eine auffallende Korrelation zwischen Wissenstand und Bildung zu nachzuweisen. Demzufolge wachsen Wissensklüfte mit vermehrter Mediennutzung.¹⁰
3. Anders gesagt, verringert sich die Wissenskluft bei geringerem Informationsfluss. Dabei stützt sich die Forschergruppe auf eine Dissertation aus dem Jahre 1959, die eine Angleichung des Informationsniveaus bei der Bevölkerung im Zuge eines Zeitungsstreiks untersuchte. Die Informationskluft verringerte sich bei jenen Gemeinden, die vom Streik betroffen waren, im Gegensatz zu denen die nicht betroffen waren.¹¹

2.2 Weiterentwicklungen der Wissensklufthypothese

Die Forschergruppe James S. Ettema und F. Gerald Kline von der University of Michigan entwickelten 1977 die sogenannte Konkurrenzanalyse zur Wissensklufthypothese von Tichenor. Der klassischen, auch als Defizit-

¹⁰ Vgl. Schenk, M., 2007, S. 620f.

¹¹ Vgl. Zwiefka, N., 2007, S. 59f.

Hypothese bezeichneten wird vorgeworfen, dass die abgefragten Wissensstände, sich ausschließlich an den für die Mittelschicht als wichtig geltenden Informationen orientieren. In Folge würden die Wissensunterschiede als Defizite der weniger privilegierten Gesellschaftsschichten verstanden.

Im Vergleich dazu erklärt die differenztheoretische Auffassung nach Ettema & Kline die unterschiedliche Wissensverteilung durch zwei Faktoren:

1. Rezipientenbezogene Faktoren

Dazu zählen beispielsweise Kommunikationsfähigkeit, Motivation und Mediennutzung. Die Ergebnisse früherer Untersuchungen zeigten, „dass benachteiligte Personengruppen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse entfalten und anwenden wenn sie entsprechend motiviert sind und ihnen eine subjektive Notwendigkeit bzw. Funktionalität ergibt.“¹² Eine weitere Erkenntnis stützt sich auf die Ergebnisse von interkulturellen Studien in denen bildungsbenachteiligte und bevorzugte Personen Rauminhalte schätzen sollten. Die bildungsbenachteiligte Personengruppe bestimmte den Inhalt präziser. Hinsichtlich dessen kommt die Forschergruppe zu der Einsicht, dass Personen aus unterschiedlichen sozioökonomischen Gesellschaftsschichten unterschiedliche Fähigkeiten besitzen, welche jedoch situationsabhängig aktiviert werden können.

2. Nachrichtenbezogene Faktoren

Ettema & Klein beziehen sich hier auf den Deckeneffekt (engl.: ceilings). „Von Deckeneffekt wird gesprochen wenn Tests in den oberen Bereichen des Leistungsspektrums nicht mehr ausreichend differenzieren.“¹³ Auf die Wissensluft umgelegt bedeutet dies „Wissenstests sollten methodisch so konstruiert sein, dass diese zwischen den verschiedenen sozialen Segmenten gleichermaßen gut zu diskriminieren vermögen.“¹⁴ Bonfadelli unterscheidet zwischen drei Formen von Deckeneffekten: die unechten Deckeneffekte

¹² Zwiefka, N., 2007, S. 60.

¹³ Zwiefka, N., 2007, S. 62.

¹⁴ Bonfadelli, H., 2004, S. 259.

(engl.: Artifacts), hier sind Messfehler in der Evaluationsforschung gemeint (das Spektrum von Antwortmöglichkeiten wird nicht erfüllt); die erzwungenen Deckeneffekte (engl.: Imposed ceilings), worin das Interesse von Informierten ab einem gewissen Zeitpunkt nachlässt, weniger Informierte bekommen die Möglichkeit aufzuholen; sowie die echten Deckeneffekte (engl.: True ceilings), wonach es Wissensbestände gibt, welche nicht weiter vermehrbar sind, wenn also keine neuen Informationen mehr publiziert werden können.

Demzufolge beschreibt der Ceiling Effekt die Wissensangleichung unterschiedlicher Schichten nach einer gewissen Zeit.¹⁵

2.3 Digital Divide

Durch die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft scheinen nicht nur die traditionellen Medien, wie Zeitung, Fernsehen oder Radio als Untersuchungsgegenstand interessant, sondern vermehrt die neuen Medien Computer und Internet. Es stellt sich hier die Frage, inwiefern die klassische Wissensklufthypothese nach Tichenor die ursprünglich im Zusammenhang mit traditionellen Medien entstand auf das Internet als Medium übertragbar ist. Dazu bedarf es vorerst einer genaueren Betrachtung des Begriffs der digitalen Spaltung, welcher in der deutschen Literatur in Anlehnung zum englischen Ausdruck „Digital Gap“¹⁶ oder „Digital Divide“ entstand. In der Literatur kursieren unterschiedliche Begriffsdefinitionen, zum einen wird der Zugangsaspekt hervorgehoben, zum anderen der Nutzungsaspekt des Internets. Da sowohl die eine, als auch die andere Sichtweise einseitig wäre, sind jene Begriffsverwendungen in der Literatur praktikabler, die beide Aspekte miteinschließen.

Der Soziologe Manuel Castells entwirft eine Typenlehre, in der bestimmte Personengruppen, die keinen Zugang zu neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) haben ausdifferenziert werden, mit dem Ziel

¹⁵ Vgl. Ortmann, N. 2004, S. 11f.

¹⁶ Vgl. Pfeil, 2008, S. 4.

diesen Gruppen bestimmte Merkmale zukommen zu lassen. Für Castells sind Personengruppen die durch bestimmte Merkmale gekennzeichnet sind in der Mediennutzung benachteiligt, da sie das Internet verhältnismäßig wenig nutzen. Zu diesen Merkmalen zählen:

1. Einkommen - Personen mit einem geringeren Einkommen nutzen weniger häufig das Internet, als einkommensstarke Bevölkerungsgruppen.
2. Bildung - Der Anteil der Internetnutzung steht im direkten Zusammenhang mit dem Bildungsgrad.¹⁷ Diese besonders starke Korrelation ist deswegen problematisch, da es „(...) *deutlich mehr Menschen mit Hauptschulabschluss oder mittlerer Reife in der deutschen Bevölkerung gibt, als Akademiker.*“¹⁸ Bildung stellt das wichtigste Merkmal für Digital Divide dar, da jene Menschen von einer doppelten Benachteiligung betroffen sind. Aufgrund ihrer niedrigen Formalbildung sind sie ohnehin schon benachteiligt, fehlen diesen dann noch die elementaren Grundkenntnisse im Computerumgang, bzw. das Wissen für Informationsanschaffung kommt es zu einer doppelten Benachteiligung.
3. Familienstatus - Allein lebende Personen haben eine geringere Internetnutzung als Ehepaare mit Kindern.
4. Ethnie - Hellhäutige Menschen sind öfter online, als jede andere Rasse.
5. Behinderungen - Menschen mit Behinderung haben im Vergleich zu Menschen ohne Behinderung einen geringeren Anteil an Internetzugängen.
6. Geschlecht – Die Internetnutzung ist bei Männern höher als bei Frauen.
7. Geografie – Im ländlichen Teil nutzen weniger Menschen das Internet als Personen die in urbanen Regionen leben.
8. Alter – Bei jüngeren Personen ist der Anteil der Onliner größer als bei Älteren.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Internetverbreitung zwar stetig wächst, aber eine Angleichung der Werte nicht passiert.¹⁹

Pippa Norris versucht in ihrer Definition das Phänomen der Digital Divide aus drei unterschiedlichen Perspektiven zu erklären:²⁰

¹⁷ Vgl. Castells, M., 2005, S. 34-37.

¹⁸ Groebel, J. 2003, S.38.

¹⁹ Vgl. Castells, M., 2005, S. 38-48.

1. Global Divide – Eine hohe Internetverbreitung gibt es vor allem in den Industrieländern. Menschen aus Entwicklungsländern haben nach Norris nicht die gleichen ökonomischen Chancen, da Industrieländer mithilfe der IKT ihre stärkere Stellung wahren bzw. sogar noch weiter ausdehnen.
2. Social Divide – Blickt man von der globalen auf die nationale Ebene, spricht Norris von Social Divide. Innerhalb der klassischen Industrienationen besteht die Gefahr einer digitalen Spaltung, da die technologischen Möglichkeiten heterogen verteilt und bestimmte Gruppen von diesen ausgeschlossen sind.
3. Democratic Divide – Diese Perspektive zeigt, dass zwar die Verbreitung der Internetzugänge stetig zunimmt, aber nicht *„alle von den Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, die sich durch die multiplen politischen Angebote ergeben, Gebrauch machen.“*²¹ In diesem Sinne beschreibt Democratic Divide die Kluft zwischen Nutzern und Nichtnutzern von politischen Teilnahmemöglichkeiten.²²

2.4 Digital Inequality

Beschränkten sich die ersten Definitionsversuche primär auf den Zugangsaspekt des Internets, widmen sich die neueren Studien vorrangig dem Nutzungsaspekt. Die Problematik, dass Bevölkerungsgruppen einen Internetzugang haben, aber diesen nur eingeschränkt nutzen, wird in Abgrenzung vom Digital Divide als Digital Inequality oder Second Digital Divide bezeichnet. Die Forschergruppe DiMaggio und Hargittai untersuchen in ihrer Arbeit, ob eine Gleichberechtigung in der Internetnutzung existiert. Die Ergebnisse der Forschung zeigen eindeutig, dass nicht alle Onliner das Internet für ihre Interessen und Vorteile gleichermaßen nutzen können. Die Forschergruppe differenziert zwischen fünf Bereichen, welche für die digitale Ungleichheit im Web ausschlaggebend sind:

²⁰ Pippa Norris unterrichtet an der Harvard Universität im Fach Public Policy und machte u.a. Forschungen in den Bereichen Kommunikation, Demokratisierung und öffentliche Meinung.

²¹ Zwiefka, N., 2007, S. 75.

²² Vgl. Zwiefka, N., 2007, S. 73-75.

1. Inequality in technical apparatus – Hier steht die unterschiedliche technische Ausstattung im Vordergrund, welche das subjektive Empfinden des Nutzens beeinflusst. Beispielsweise können bei einer schlechten technischen Ausstattung nicht alle Seiten besucht werden, der Nutzer macht negative Erfahrungen, nutzt das Internet weniger und eignet sich demnach weniger Fertigkeiten an.
2. Inequality in autonomy of use – Der Zugangsort ist ausschlaggebend für die Qualität der Nutzung, dabei wird zwischen einem Zugang im öffentlichen und privaten Raum unterschieden.²³
3. Inequality in people´s online skills – Gemeint ist „die Fähigkeit das Internet angemessen und instinktiv auf Herausforderungen und Möglichkeiten zu reagieren, um das volle Potenzial des Internets ausschöpfen zu können“.²⁴ Jene Nutzer die mit ihrer Anwendung im Web zufrieden sind, nutzen es auch weiterhin und öfter, sie eignen sich so noch zusätzliche Fähigkeiten an.
4. Inequality in the availability of social support – Inwiefern ein Nutzer an jene Informationen kommt, die für ihn relevant sind, hängt von den individuellen Fähigkeiten ab.
5. Variation in use – Weniger überraschend ist die Erkenntnis, dass sich die Nutzung durch Zwecksetzungen unterscheidet. Das Onlineangebot ist breit gefächert und bietet von Kommunikation und Nachrichten bis hin zu Onlineglücksspielen alles an. Desweiteren zeigen die Ergebnisse einen Zusammenhang zwischen Zwecksetzung und Bildungsgrad.²⁵

Für die hier bearbeitete Fragestellung kann damit festgehalten werden:

²³ Vgl. Diemaggio, P./Hargittai, E: From the Digital Divide to Digital Inequality. Studying Internet Use As Penetration Increases, Online im WWW unter URL: http://74.125.155.132/scholar?q=cache:uTpVV56sjpIJ:scholar.google.com/+From+digital+divide+to+digital+inequality+princeton&hl=de&as_sdt=2000&as_vis=1 [10.03.2010]

²⁴ Zwiefka, N., 2007, S. 80.

²⁵ Vgl. Diemaggio, P./Hargittai, E: From the Digital Divide to Digital Inequality. Studying Internet Use As Penetration Increases, Online im WWW unter URL: http://74.125.155.132/scholar?q=cache:uTpVV56sjpIJ:scholar.google.com/+From+digital+divide+to+digital+inequality+princeton&hl=de&as_sdt=2000&as_vis=1 [10.03.2010]

1. Es wird die Theorie der Digital Inequality als theoretischer Rahmen herangezogen, weil der Nutzungsaspekt und dessen Qualität im Vordergrund stehen sollen.
2. Diese Theorie wurde bisher noch nicht auf mediale Produkte von Kindern und Jugendlichen angewendet. Damit stellt sich die Frage, ob sie sich überhaupt auf jugendliche Produkte im Web.2.0 anwenden lässt.
3. Methodologisch ist es erforderlich, die vorhandenen Operationalisierungen weiter zu entwickeln. Dabei stützt sich die Methode dieser Arbeit auf eine ältere Studie „Web 2.0 als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher“ des JFF (Institut für Medienpädagogik) und übernimmt deren Untersuchungskriterien. Diese sollen Aufschluss über thematische Schwerpunkte, Artikulation- und Gestaltungsformen geben.

3 Fragestellung und Forschungsfrage

In Art und Weise der Selbstdarstellungen von Jugendlichen auf Onlineplattformen zeigt sich die Bildungskluft. Vor diesem Hintergrund werde ich in meiner Abschlussarbeit die Selbstpräsentationen Jugendlicher untersuchen. Die zentrale Fragestellung lautet:

*„Wie stellen sich Jugendliche auf der Internetplattform Netlog selbst dar?
Inwiefern unterscheiden sich die Selbstpräsentationen von bildungsnahen und
bildungsbenachteiligten Heranwachsenden?“*

Folgende Teilfragen sollen im Laufe meiner Abschlussarbeit beantwortet werden:

- Welche Inhalte greifen Jugendliche in ihren persönlichen Selbstdarstellungen auf?
- Welche Probleme und Potenziale sind mit den Selbstdarstellungen verbunden?

4 Rechtliche Grundlagen im Web.2.0

4.1 Datenschutz

Die Privatsphäre in Social Networks steht in Ambivalenz zum freien Informationsaustausch des Webs 2.0. Die Freigabe privater und persönlicher Informationen ist ein zentraler Zweck, wenn man als User seine Bekanntschaften pflegen möchte bzw. neue Kontakte knüpft. Der Aufbau neuer Kontakte passiert oft über geographisch weite Distanzen und ohne direkte Verbindung der Personen im realen Leben. Die Kommunikation findet mittels Chats, Blogs, Fotos und Kommentaren statt. Zudem erfolgt die Weitergabe persönlicher Informationen, z.B. durch Statusmeldungen, an eine unspezifische Zielgruppe auf dem eigenen Profil. Möchte ein User die Partyfotos vom letzten Wochenende nicht mit der gesamten Community teilen, kann er die Einsicht auf bestimmte Freunde beschränken. Es kann jedoch auch vorkommen, dass Personen bestimmte Themen, z.B. eine schwere Krankheit, gerade nicht mit ihren Freunden teilen möchten, sondern die Thematik in einem Chat anonym ansprechen wollen.

Bereits anhand dieser Beispiele zeigt sich die Komplexität der Vorstellungen von Privatsphäre. Welche persönlichen Daten sind sinnvoll und notwendig zu schützen? Eine große Rolle spielt die Relevanz einzelner Daten hinsichtlich der Privatsphäre einer Person. So sagt z.B. das Alter einer Person wenig über ihr Privatleben aus, hingegen verraten die Religionszugehörigkeit oder sexuelle Orientierung einer Person sehr viel über ihre Lebensumstände. Folglich geben persönlich relevante Informationen Einblick in die Intimsphäre eines Menschen. Inbegriffen sind Informationen über „rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder politische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit und Sexualleben.“²⁶

²⁶ Poller, Andreas: Privatsphärenschutz in Soziale-Netzwerk-Plattformen (2008), Online im WWW unter URL: http://www.sit.fraunhofer.de/fhg/Images/SocNetStudie_Deu_Final_tcm105-132111.pdf [22.01.2010]

Es ist jedoch zu bedenken, dass sich die Preisgabe relevanter Informationen nicht nur auf Angaben auf der Profilseite allein beschränkt, da bereits die Zugehörigkeit zu Gruppen²⁷, beispielsweise „Student und Christ“ oder „Sozialistische Jugend Ö“, etwas aus der Intimsphäre einer Person verraten kann. Das Einbeziehen von Gruppen hat primär die Aufgabe das Profil zu individualisieren, zudem bieten sie die Möglichkeit über bestimmte Themen mit Gleichgesinnten zu schreiben. Hinzu kommt, dass die Preisgabe einzelner Informationen nicht aufschlussreich sein muss, sehr wohl aber die Kombination von mehreren persönlichen Daten. Der Privatsphärenschutz innerhalb von Netlog wird in Punkt 5.2.5. noch detaillierter erörtert.

4.2 Jugendschutz

4.2.1 Jugendmedienschutz

Aufgabe des Jugendmedienschutzes ist es, Kindern und Jugendlichen Angebote in den Medien zu bieten, welche ihrem Alter angepasst sind und sie gleichzeitig vor gefährlichen, ihre Entwicklung beeinträchtigenden Inhalten zu schützen. Die Kontrolle passiert anhand von festgelegten Kriterien, die sich an den normativen Werten unserer Gesellschaft orientieren. Entsprechen die Angebote nicht den Kontrollen, so gelten sie als negativer Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. In diesem Falle werden dem Anbieter Regelungen auferlegt, welche sicherstellen sollen, dass die Heranwachsenden nicht mit dem jeweiligen Inhalt in Kontakt kommen.

Beim Medium Fernsehen funktioniert der Jugendmedienschutz wie folgt: Wird die Altersgrenze eines Films auf mindestens 16 Jahren festgelegt, so darf dieser erst ab 22:00 Uhr ausgestrahlt werden. Man geht davon aus, dass Jugendliche unter 16 Jahren um diese Uhrzeit nicht mehr Fernsehen.²⁸ Anders ist dies beim Medium Internet: Eine Kontrolle aller Inhalte, die für Jugendliche zugänglich

²⁷ Def.: Eine Gruppe ist ein Zusammenschluss von mehreren Usern, die sich über das jeweilige Thema austauschen.

²⁸ Vgl. Theunert/Gebel, 2007, S. 1-2.

sind, erweist sich als unmöglich. Da Internetuser nicht mehr ausschließlich Rezipienten, sondern auch Produzenten von Inhalten sind, ist das Angebot enorm groß und unterliegt gleichzeitig einem ständigen Wandel. Können Eltern beim Fernsehen noch kontrollieren, welche Filme ihre Kinder zu Hause sehen, ist der Einblick in die konkrete Internetnutzung unmöglich. Hinzu kommt, dass Eltern oftmals die Erfahrung und die erforderlichen Kenntnisse in der Nutzung fehlen und diese Nutzung nicht auf Zuhause beschränkt ist.²⁹

4.2.2 Cyberbullying

Der Begriff „Cyberbullying“ beschreibt alle Arten von Mobbing, die im Internet stattfinden, deren Vielfältigkeit keine Grenzen gesetzt sind: namentliche Beschimpfungen und Beleidigungen, das Herzeigen von Fotomontagen, sowie unangenehmer Bilder und Videos. Die Handlungen finden meist über einen längeren Zeitraum statt. Die Belästigung kann durch einzelne oder mehrere Personen stattfinden. *Stalking* beschreibt den Zustand jemanden beharrlich zu verfolgen. Sexuelle Belästigung über das Internet oder Handy wird als *Grooming* bezeichnet. Der Begriff *Happy Slapping* wird dann verwendet, wenn Übergriffe gefilmt und anschließend verbreitet werden.³⁰

Im Unterschied zum herkömmlichen Mobbing, passiert Cyberbullying vor einer großen Öffentlichkeit. Die Täter bleiben oftmals anonym und müssen nicht aktiv in Erscheinung treten. Hinzu kommt, dass Mobbing nicht vor dem Eingriff in die Privatsphäre halt macht und somit in den eigenen vier Wänden passiert.³¹ Die Ergebnisse internationaler Studien zeigten, dass bereits jeder fünfte Jugendliche über das Internet oder sein Handy belästigt wurde. Die JIM Studie 2008 belegte, dass jeder vierte User einer Social Community von Mobbing im Bekanntenkreis

²⁹ Vgl. Theunert/Gebel, 2007, S. 6-14.

³⁰ Vgl. Saferinternet.at: Das Internet sicher nutzen (2009), Online im WWW unter URL: <http://www.saferinternet.at/themen/cyber-mobbing/> [Stand: 22.01.2010]

³¹ Vgl. Wiemken, Jens: Web 2.0 – Neue Kommunikationsformen und das Ende der Kontrolle? Ein Blick auf den Gegenstand und Gedanken zum Jugendschutz, Online im WWW unter URL: http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/Importe/pdf/web20_ljs.pdf [10.02.2010]

gehört hat. Ein Viertel der betroffenen Opfer schwieg über die unangenehmen Vorfälle.³²

Im Jahr 2006 erhängte sich die 13-jährige Megan Meier aus Missouri im Keller ihres Elternhauses, aufgrund von Mobbing im Web gegen ihre Person. Unter anderem wurde dem Mädchen vorgeworfen ein falsches Profilbild zu verwenden, auf dem angeblich nicht sie selbst zu sehen sei, da sie in Wirklichkeit viel dicker wäre. *„Wenn man 13 ist, Zahnspange trägt und gerade nicht so recht weiß, wer man eigentlich ist, ist so etwas ein Weltuntergang.“*³³

³² Vgl. Saferinternet.at: Das Internet sicher nutzen (2009), Online im WWW unter URL: <http://www.saferinternet.at/themen/cyber-mobbing/> [Stand: 22.01.2010]

³³ Wiemken, Jens: Web 2.0 – Neue Kommunikationsformen und das Ende der Kontrolle? Nb Ein Blick auf den Gegenstand und Gedanken zum Jugendschutz, Online im WWW unter URL: http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/Importe/pdf/web20_ljs.pdf [10.02.2010]

5 Social Networks, ein neuer Lebensraum?

5.1 Angebot und Relevanz

Im deutschsprachigen Raum spricht man derzeit von 97 Onlineplattformen, auf denen vor allem Jugendliche einerseits ihre privaten Eigenproduktionen (Bilder, Musik, Texte) veröffentlichen können, andererseits aber auch die Möglichkeit haben, mit Freunden zu kommunizieren.³⁴ Das Forschungsteam des Instituts für Medienpädagogik kam nach einer Analyse jugendnaher Internetplattformen zu folgendem Ergebnis:

„Innerhalb des Spektrums [jugendnaher Plattformen, d. Verf.] lassen sich vier Bündel ähnlicher Angebote unterscheiden. Zentrale Elemente für die Charakterisierung der Bündel bilden die erkennbaren Schwerpunkte in Zielsetzung und Beteiligungsmöglichkeiten sowie eine Einschätzung der Möglichkeiten zur Selbstpräsentation für die Jugendlichen.“³⁵

Social Networks werden durch ihre Schwerpunktsetzung voneinander unterscheiden:

- Kommunikativ orientierte Plattformen
- Produktiv orientierte Plattformen
- Pädagogisch orientierte Plattformen
- Materialbörsen und Werkräume (nur zwei von 50 Plattformen werden mit diesem Schwerpunkt charakterisiert)³⁶

Hierzu ist festzuhalten, dass die Mehrheit der analysierten Social Networks (37 der 47) innerhalb der ersten zwei Schwerpunkte einzuordnen ist. Bei den

³⁴ Vgl. Wagner/Brüggen/Gebel: : WEB.2.0. als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher (2009), Online im WWW unter URL: http://www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [18.05.2009]

³⁵ Wagner/Brüggen/Gebel: : WEB.2.0. als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher (2009), Online im WWW unter URL: http://www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [18.05.2009]

³⁶ Vgl. ebd.

kommunikativ orientierten Plattformen steht, wie schon der Name sagt, die Kommunikation und Beziehungspflege mit Bekannten, Freunden und Familie im Vordergrund. Die Ausgangssituation ist meist ein eigenes Profil, über welches man sich selbst darstellen kann. Die eigene Selbstdarstellung wird mittels Videos, Musik und Fotos personalisiert, dadurch wird auch Platz für gestalterische Freiheit geschaffen. Kommunikativ orientierte Plattformen unterscheiden sich aber deutlich in der Setzung der Zielgruppen. Bei der Plattform schuelervz.at werden ausschließlich Schüler im deutschsprachigen Raum angesprochen; anders bei Netlog, dessen Anbieter internationale User jeder Altersgruppe fokussieren. Zusätzlich können Nutzer Freundschaften mit anderen Usern knüpfen. In den meisten Social Networks ist kein inhaltlicher Schwerpunkt gesetzt, die einzige Ausnahme ist MySpace, wo in den Profilen eine musikalische Konzentration überdurchschnittlich oft zu beobachten ist.³⁷

Bei den produktiv orientierten Plattformen steht die Präsentation von Werken der jeweiligen Person an erster Stelle; nicht die Person selbst. Als wichtige Motivation zur Teilnahme an diesen Plattformen gilt die Option des Feedbacks. Einerseits kann man seine Meinung zu fremd produzierten Produkten äußern, andererseits erhält man Kritik, Hilfen und Meinungen zu seinen eigenen Werken. Über die Gestaltung der Profile kann man sowohl die Werke, als auch die Favoriten und die Themen von abonnierten Inhalten sofort erkennen. Der Schwerpunkt liegt auf Medienarten, so lassen sich die Videoplattform „Youtube“, die Fotoplattform „Flickr“, als auch die auf Text gestützte Blogplattform „Bloggorilla“ zu den produktiv orientierten Social Networks einordnen.³⁸

Die Forschungsergebnisse der JIM Studie 2008 zeigen, dass bereits fast dreiviertel aller jugendlichen Internetuser die Möglichkeiten von Onlinecommunities genutzt haben. 41 Prozent der Heranwachsenden besuchen täglich ihr Social Network, weitere 16 Prozent beschäftigen sich mit eigenen und anderen Profilen mehrmals

³⁷ Vgl. Wagner/Brüggen/Gebel: WEB.2.0. als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher (2009), Online im WWW unter URL: http://www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [17.05.2009], S. 24.

³⁸ Vgl. ebd. S. 24ff.

die Woche. Die Anzahl an Mitgliedern der sozialen Netzwerke nimmt seit Jahren stetig zu.³⁹

Die aufkommenden Möglichkeiten der Nutzung von Internetplattformen für Jugendliche werden von Feierabend & Kutterhof wie folgt beschrieben:

„In einer Lebensphase, in der junge Menschen sich von der Familie abnabeln, sich selbst finden müssen, sich ständig neu definieren, positionieren und ausprobieren, bietet das Internet Spielräume, wie sie noch keiner Generation vorher zur Verfügung standen.“⁴⁰

Der Zusammenhang von Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung wurde bereits in der Homepageforschung untersucht. Selbstdarstellungen beeinflussen nicht nur wie man von anderen Personen gesehen wird, sondern verändern auch das eigene Selbstbild. Man bezeichnet diesen Prozess der Selbst- und Fremdwahrnehmung als das Konzept der Internalisierung. Die Bilanz der Selbstwahrnehmung, die aus einem Internalisierungsprozess entsteht, wird als „Carry-over-Effekt“ bezeichnet. Die Autoren Renner, Machilek & Schütz beziehen sich auf Arkin & Baumgardner, die zwischen zwei Arten von Internalisierung unterscheiden: der Personalen und der Sozialen. Die personale Internalisierung wird durch die Annahme charakterisiert, dass Personen ihre Selbstdarstellung ähnlich sehen, wie externe Beobachter es tun. *„Durch welches Merkmal muss ich gekennzeichnet sein, nachdem ich mich so wie jetzt verhalten bzw. dargestellt habe?“⁴¹* Die dargestellte Person rückt selbst in die Position eines externen Beobachters. Im sozialen Internalisierungsprozess hingegen steigt die Selbstwahrnehmung durch die Reaktionen von externen Beobachtern.

³⁹ Vgl. Feierabend/Kutterhoff, 2008, S. 621f.

⁴⁰ Feierabend/Kutterhoff, 2008, S. 622.

⁴¹ Renner/Schütz/Machilek, 2005, S. 194.

5.2 Struktur der Plattform

5.2.1 Zwecksetzung und Zielgruppen

Die Betreiber des Social Networks bezeichnen Netlog als Service, mit dem man persönliche Profile erstellen kann, um mit alten und neuen Bekannten in Kontakt zu treten. Die einzige Voraussetzung für ein eigenes Profil ist, dass der User ein Mindestalter von 13 Jahren angeben muss.⁴² Die von den Betreibern genannte Zielgruppendefinition schließt keine Personengruppe aus.

5.2.2 Formale Struktur

Die österreichische Version von Netlog hat die URL <http://de.netlog.com>. Die Profilstartseite, welche auch von Nicht-Usern eingesehen werden kann, hat die Adresse <http://netlog.com/Username>. Das Angebot umfasst eine Privatsphärenmöglichkeit, mit welcher nur Freunde das eigene Profil sehen können. Die Plattform wurde von Netlog NV entwickelt und hat ihren Standort in der belgischen Stadt Gent. Gegründet wurde die Plattform im Rahmen einer Fusion von Xbox und Facebook. Die Plattform finanziert sich durch Werbung und beschäftigt derzeit 40 Mitarbeiter. Derzeit wird Netlog in 20 Sprachen angeboten und zählt mehr als 63 Millionen Mitglieder im Alter zwischen 13 und 24 Jahren. Beim Open Web Award 2008 gewann die Onlinecommunity den Preis „in der Kategorie Mainstream und großes soziale Netzwerke“.⁴³

⁴² Vgl.: MySpace. Vertrag über die Nutzungsbestimmungen von MySpace.com, Online im WWW unter URL:

⁴³ <http://www.myspace.com/Modules/Common/Pages/TermsConditions.aspx> [24.11.2009]
http://dssp.files.wordpress.com/2009/04/web_2-0_anwendungen.pdf [21.05.2010]

5.2.3 Grundstruktur für die Nutzenden

Bei einer Registrierung ist die Angabe von Vor- und Nachname, Emailadresse, Passwort, Land, Bundesland, Postleitzahl, Geburtsdatum und Geschlecht zwingend erforderlich. Nach dem Ausfüllen des Anmeldeformulars bekommt man eine Bestätigungs-Mail auf seine Emailadresse. Nachdem man diese bestätigt hat, kann man sich einloggen und seine URL aussuchen, unter dieser können andere Personen dann das eigene Profil finden. Die Angabe des realen Namens ist bei der Anmeldung zwingend erforderlich und kann bei Nichteinhalten sogar zu einem Ausschluss führen. Jedoch kann man im Nachhinein die Anzeige des Namens innerhalb des Profils ausschalten und sich so einen fiktiven Namen (der dann angezeigt wird) einfallen lassen.

5.2.4 Richtlinien und Ausschließungsgründe seitens der Plattform

Der User kann auf der Plattform frei agieren – Netlog setzt keine Grenzen – außer es werden die allgemeinen Richtlinien verletzt. Im Falle eines Verstoßes kommt es auf dessen Schwere an, inwiefern Konsequenzen von der Plattform gezogen werden. Das Spektrum der Sanktionen und Konsequenzen ist breit, es beginnt bei der Entfernung einzelner Inhalte, wie beispielsweise Beleidigungen und geht im schlimmsten Fall bis zu polizeilichen Anzeigen.

Zu den untersagten Inhalten zählen:

- Die Förderung und Aufhetzung von Rassismus;
- Belästigung jeglicher Art;
- die Beteiligung sexueller oder gewalttätiger Ausnutzung von Menschen,;
- nackte Personen oder Links zu nicht jugendfreien Websites;
- die Veröffentlichung von datenschutzrechtlichen Informationen anderer Personen;
- Darstellung von illegalen Kopien urheberrechtlich geschützter Arbeiten, dazu zählt die Bereitstellung, aber auch jede Verlinkung und

Bereitstellung von Wissen über die Umgehung von
Kopierschutzvorrichtungen;

- das Versenden von Massenmails und Werbungen;
- die Förderung, Unterstützung oder Anweisungen von kriminellen Handlungen; sowie
- das Bereitstellen von Informationen, Fotos und Videos dritter Personen, wenn diese der Veröffentlichung nicht zugestimmt haben.

Hierzu ist festzuhalten, dass die e.g. widerrechtlichen Inhalte eine Zusammenfassung der mir für meine Arbeit am wichtigsten erscheinenden Punkte ist.⁴⁴

5.2.5 Privatsphärenschutz

Möchte man ein Mitglied von Netlog werden, muss man bereits bei der Anmeldung den Namen, die Emailadresse, das Heimatland, das Geburtsdatum und das Geschlecht angeben. Der Grund für die Angabe von Heimatland und Postleitzahl ist nicht ersichtlich. Die Voreinstellungen in der Privatsphäre sind so gemacht, dass die Profile in Suchmaschinen gefunden werden können. Nichtuser haben einen beschränkten Zugang zu den Profilen, sie sehen das Profilfoto, das Alter, den Onlinestatus und die Statusmeldungen. Für angemeldete Personen ist das Profil in vollem Umfang zugänglich. Interne Kommunikationen, wie z.B. das Schicken von privaten Nachrichten, sind den befreundeten Personen vorbehalten. Kommentare können zwar von jedem geschickt werden, ist dieser aber nicht in der Freundesliste der Profilbetreibenden, so muss dieser den Kommentar erst zulassen und so freischalten. In der Privatsphäreneinstellung gibt es eine Blacklist, in die Personen eingetragen werden können, die keinen Zugang zum eigenen Profil haben sollen.

Personenbezogene Informationen, wie Familienstand, sexuelle Orientierung, Einstellungen bezüglich Alkoholkonsums u.a. können in ihrer Sichtbarkeit

⁴⁴ Vgl.: <http://de.netlog.com/go/about/legal/view=co>[20.05.2010]

eingeschränkt werden. In der Suchfunktion kann nach folgenden Kriterien gesucht werden: sexuelle Orientierung, Liebesstatus, Interessen, Bildbewertung, Gewicht, Augenfarbe, Kinder, Raucher, Beruf, Schule, Sternzeichen, Kleidungsstil, Musikrichtung und Filmrichtung.⁴⁵

Will ein Teilnehmer sein Profil auf Netlog löschen, findet er relativ schnell die Funktion unter dem Feature „Account Einstellungen“. Mit einer Bestätigung des auf die Emailadresse gesendeten Links ist die Abmeldung vollzogen. Gelöscht wird von Seiten der Plattform relativ gründlich. Alle Arten von Beiträgen und Kommentaren sind im Falle einer Abmeldung im Nachhinein nicht mehr auffindbar.⁴⁶

5.2.6 Angebots- und Tätigkeitsspektrum

Die deutsche Seite von Netlog unterteilt sich in sechs Hauptbereiche, die in der oberen Navigationsleiste angeordnet sind. Dazu zählen *Entdecken*, die persönliche Startseite, in der man Bilder, Statusmeldungen, Videos, Freunde und Gruppen suchen kann. Daneben befindet sich die Option *Verwalten*, mit deren Hilfe man das eigene Profil personalisieren kann. Es besteht die Möglichkeit den Hintergrund des Profils zu individualisieren, indem ein Thema oder eine Marke gewählt wird (Frühling, Puma). Die Erstellung eines eigenen Designs ist möglich, wobei man die Farben und die Schriftart im Profil auswählen kann. Zudem bietet sich die Möglichkeit sein Profil durch ein Interview zu personalisieren. Hierbei beantwortet man vorgefertigte Fragen zu Interessen, Automarken, Lieblingsstädte, Musik- und Büchergeschmack. Auch persönliche Einstellungen zu Romantik und Liebe, Kinder und Beziehungen sind ein Teil des Interviews. Im nächsten Feature *Logs* bekommt man eine Übersicht zu den Tätigkeiten und News der Freunde. Den vierten Bereich *Nachrichten* kann man mit einem beliebigen E-Mailposteingang vergleichen. Im nächsten Feature *Freunde* kann man wie der Name bereits verrät, bekannte Freunde suchen, aber auch noch unbekannte Leute,

⁴⁵ Vgl.: <http://de.netlog.com/go/search/> [20.05.2010]

⁴⁶ Vgl. Poller, 2008, S. 75-77.

beispielsweise aus seiner eigenen Stadt, finden. Im letzten Bereich *Spiele* werden die am häufigsten verwendeten Spiele vorgestellt, der User kann aus einer großen Bandbreite ein Spiel auswählen und spielen.

6 Empirischer Teil

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, wurde ich durch mein Praktikum im Institut für Medienpädagogik dazu angeregt, mich in meiner Diplomarbeit mit dem Thema „Social Networks“ zu befassen. Mein Hauptaugenmerk lege ich auf die Selbstpräsentationen von Jugendlichen auf der Internetplattform Netlog. Die Entscheidung für die Plattform Netlog als Untersuchungsmedium fiel deshalb, weil sie ein großes Spektrum an inhaltlichen und gestalterischen Möglichkeiten bietet. Hinzu kam das beginnende Interesse an Formen der Selbstdarstellung im Hinblick auf den jeweiligen Bildungshintergrund.

6.1 Methodisches Vorgehen

Der Entscheidung eine qualitative Untersuchung mit Hilfe einer strukturierten Inhaltsanalyse zu machen, begründet sich darin, dass die Komplexität des Themas mit qualitativen Prinzipien am besten erfasst werden kann. Qualitative Sozialforschung ist gekennzeichnet durch Offenheit, Kommunikation, Prozesscharakter, Reflexivität, Explikation und Flexibilität.⁴⁷ Nach Oswald, Professor für Erziehungswissenschaft, eignet sich der Einsatz qualitativer Methoden, wenn es „um fremde Lebenswelten und Deutungsmuster in der eigenen Gesellschaft, über die wenig bekannt ist (...) geht.“⁴⁸ Diese Charakterisierung trifft auf den Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit, Selbstdarstellungen im Web.2.0, zu.

Für das Erkenntnisinteresse meiner Arbeit sind die Mittel der Inhaltsanalyse nach Mayring die passendste Methode, welche dann angewendet wird, wenn man menschliches Verhalten interpretieren und in seinem gesamten Kontext sehen möchte: „In dem, was Menschen sprechen und schreiben, drücken sich ihre Absichten, Einstellungen, Situationsdeutungen, ihr Wissen und ihre

⁴⁷ Vgl. Lamnek, 2005, S. 20f.

⁴⁸ Oswald, 1997, S. 97.

stillschweigenden Annahmen über die Umwelt aus.“⁴⁹ Die Inhaltsanalyse dieser Diplomarbeit wurde anhand einer bereits vorhandenen Analyse der Studie „Web.2.0 als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher“ erstellt. In der Interpretation wird die Analyse um die Perspektive „bildungsnahe/bildungsferne Jugendliche“ ergänzt.

Die Inhaltsanalyse soll die Unterschiede der Selbstpräsentationen, nach den erkennbaren Zwecksetzungen und Schwerpunkten, mittels einer Typologisierung aufzeigen.

6.2 Die Auswahl der Selbstdarstellungen

Insgesamt acht Selbstdarstellungen von 16- bis 19-Jährigen fließen in die Untersuchung ein. Die Auswahl der Profile unterliegt einer gleichen geschlechtsspezifischen Aufteilung, d.h. es werden vier Profile von Jungen und vier Profile von Mädchen herangezogen.

Um herauszufinden, inwiefern sich bildungsnahe und bildungsbenachteiligte Jugendliche in ihrer Selbstpräsentation unterscheiden, werden von beiden Gruppen je vier Profile in die Untersuchung einfließen. Der Begriff Bildungsbenachteiligung wird im Rahmen dieser Forschung für Heranwachsende verwendet, „(...) *deren soziales und kulturelles Umfeld weniger Förderung bereitstellen kann und die Gefahr laufen, in einem stark segmentierten Bildungssystem keine qualifizierten Bildungsabschlüsse zu erlangen.*“⁵⁰ Demzufolge werden vier Selbstdarstellungen von Heranwachsenden gewählt, die bereits ihre Schullaufbahn beendet haben und eine berufliche Ausbildung absolvieren bzw. auf der Suche nach einer Ausbildung sind.

Exemplarische Vielfalt bezüglich kontextspezifischer Inhalte, verwendete Kommunikationsstile und Aktivität soll berücksichtigt werden. Eine zur

⁴⁹ Mayntz/Holm/Hübner, 1974, S. 171.

⁵⁰ Wagner, 2008, S.24.

Untersuchung ausgewählte Person darf nicht mit einer anderen ausgewählten Person „befreundet“ sein. – Um dieses Risiko zu vermindern, werde ich Selbstdarstellungen von Personen aus unterschiedlichen österreichischen Bundesländern verwenden. Ein weiterer bedeutender Aspekt bei der Auswahl ist, dass persönliche Interessen bzw. die Person selbst im Vordergrund stehen und kein wirtschaftliches Interesse angestrebt wird. Die einzelnen Schritte der Auswahl der Profile werden im Forschungsverlauf detailliert dokumentiert.

6.3 Kategorienbildung

Die nachfolgenden Kategorien wurden aus den Hauptelementen der JFF-Gesamtanalyse gebildet:

- Themen und Inhalte der Selbstdarstellungen
- Mediale Artikulationsformen
- Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung
- Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung

Diese Kategorien werden im Folgenden beschrieben und mit einem Ankerbeispiel verdeutlicht.

6.3.1 Themen und Inhalte der Selbstdarstellungen

Die thematischen Schwerpunkte in der Selbstdarstellung werden in Gruppen eingeteilt.

6.3.1.1 Ich und mein Körper

Es werden Aussagen über den eigenen Körper gemacht. Hier steht der Körper im Zentrum der medialen Inszenierung.

Ankerbeispiel: Selbstporträts.

6.3.1.2 Ich als soziales Wesen

Alle Arten medialer Produkte, welche die Person in Interaktion mit anderen zeigt.

Ankerbeispiel: Familienfest bei der Großmutter.

6.3.1.3 Ich und mein Leben, mein Alltag, meine Lebensgeschichte

Thematisiert werden Ereignisse, die den Nutzer beschäftigen und im direkten Zusammenhang zu seinem eigenen Leben stehen.

Ankerbeispiel: Video vom neugeborenen Bruder.

6.3.1.4 Ich und meine Talente

Das Talent/die Fähigkeit steht im Mittelpunkt der medialen Inszenierung. Gemeint sind hier nicht lesen, fernsehen etc., sondern eine darüber hinaus gehende Tätigkeit, die gewisse Kompetenzen erfordert. Diese Talente können explizit oder implizit gezeigt werden.

Ankerbeispiel: Erzählen, den Goldkurs im Tanzen geschafft zu haben (explizit); Video vom User beim Tanzen (implizit).

6.3.1.5 Ich und meine Interessen

Zu Interessen zählen alle medialen Produkte aus einem Interessensgebiet, vorausgesetzt der entsprechende Inhalt wurde mindestens an einer anderen Stelle bestätigt. Die Interessen können explizit oder implizit gezeigt werden.

Ankerbeispiel: Nennung des Lieblingsfilms Harry Potter (explizit); das Zeigen eines Harry Potter Filmausschnittes (implizit).

6.3.1.6 Ich und meine Meinung/Einstellung

Definition: Die Einstellung/Meinung steht im Mittelpunkt der Selbstdarstellung, aber auch die Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen.

Ankerbeispiel: Wahlvideo der eigenen Partei, Video über das Styling von Emos.

6.3.1.7 Ich und meine Herkunft

Definition: Die Herkunft (Stadt, Haus, Wohnung, Bezirk) steht im Mittelpunkt der medialen Inszenierung. Berichte und Erzählungen, die sich auf die Herkunft beziehen.

Ankerbeispiel: Fotos vom Geburtsort, Videos.

6.3.2 Mediale Artikulationsformen

Die, in der Selbstdarstellung verwendeten medialen Artikulationsformen, werden hinsichtlich ihrer Bearbeitung und ihres Spektrums untersucht.

6.3.2.1 Verhältnis von Eigen- und Fremdproduziertem, sowie Inhalten unklarer Herkunft

Die medialen Artikulationsformen werden in folgende Kategorien eingeteilt: Eigen, Fremd und Unklar.

Ankerbeispiel: In die Kategorie „Eigen“ kommen selbst gemachte Fotos vom letzten Urlaub. In die Kategorie „Fremd“ kommt ein Musikvideo vom Lieblingssänger Jack Johnson. In die Kategorie „Unklar“ kommen u.a. Selbstporträts, wenn nicht ersichtlich ist, dass diese von der untersuchten Person erstellt wurden.

6.3.2.2 Spektrum der Artikulationsformen

Welches Spektrum der Artikulationsformen wird in der Selbstdarstellung genutzt.

Ankerbeispiel: Die Selbstdarstellung ist im Kern textbasiert, oft sind die Texte mit einem Foto illustriert, welches versucht diesen Text visuell zu unterlegen. In älteren Einträgen befinden sich übernommene Musik-Videoclips.

6.3.2.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades

Es wird die Stärke des Bearbeitungsgrades untersucht.

Ankerbeispiel: Ein Foto von einem selbstgemachten Kuchen wurde nicht bearbeitet. Texte wurden mit Hilfe von Farbe und Layout zur Hervorhebung von Inhalten verändert.

6.3.2.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation

Probleme sollen aus medienpädagogischer Sicht betrachtet werden. Inbegriffen sind Produkte, welche auf Verstöße gegen das Urheberrecht, gegen das Recht auf informelle Selbstbestimmung, sowie auf jugendschutzrelevante Inhalte hinweisen.

Ankerbeispiel: Ein Kommentar zum aufgerüsteten Moped (Recht).

6.3.2.5 Potenziale in der medialen Artikulation

Auf welche Art drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus.

Ankerbeispiel: Eine visuelle Unterlegung der Texte durch Bilder. Interessen der untersuchten Person werden bildlich dargestellt.

6.3.3 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung

In der Kategorie „Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung“ werden die verwendeten Kommunikationskanäle, der Kommunikationsstil, sowie Auffälligkeiten genannt. Zudem werden Potenziale und Problemgehalte in der diskursiven Einbettung angegeben.

6.3.3.1 Kommunikationskanäle

Es werden alle genutzten Kommunikationskanäle, die in der Selbstdarstellung vorkommen, genannt.

Ankerbeispiel: Einseitige Kommunikationskanäle sind Profile, Statusmeldungen, Fotos, Videos. Wechselseitige Kommunikation findet durch Votings oder Kommentare statt.

6.3.3.2 Kommunikationsstil/Umgang miteinander

In der folgenden Unterkategorie soll der sprachliche Umgang miteinander untersucht werden. Einerseits wird analysiert, wie die untersuchte Person die Besucher ihrer Seite anspricht, andererseits werden die Kommentare anderer User ins Blickfeld genommen. Zudem soll deutlich werden, ob die Kritik konstruktiv oder destruktiv ist und inwiefern sich die Kommentare aufeinander beziehen.

Ankerbeispiel: Die Person spricht andere User freundlich und allgemein, mit „Ihr Lieben“ oder „liebe Leute“ an.

6.3.3.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise

Alle Arten von Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise sollen hier genannt werden. Dazu zählen Auffälligkeiten in der Rechtschreibung/Grammatik, sowie verwendete Symbole/Icons.

Ankerbeispiel: Verwendung von Emoticons oder Anglizismen.

6.3.3.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung

In dieser Kategorie sollen alle positiven Aspekte, die durch Kommunikation entstanden sind, angeführt werden.

Ankerbeispiel: Unterstützung, Bestärkung, konstruktive Kritik.

6.3.3.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung

In dieser Kategorie sollen alle negativen Aspekte, die durch die Kommunikation entstanden sind, angeführt werden.

Ankerbeispiel: destruktive Kritik.

6.3.4 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung

Diese Kategorie bezieht sich auf die Erkennbarkeit der real existierenden Person anhand ihrer Selbstdarstellung.

6.3.4.1 Identifizierbarkeit der Person

Es wird geklärt, ob die Person für andere User auffindbar ist. In der Analyse wird zwischen Personen aus dem sozialen Umfeld und Fremden unterschieden.

Ankerbeispiel: Für Personen aus dem Umfeld ist eine Person auffindbar, wenn sie auf dem Profilfoto erkennbar ist. Für fremde Personen ist der untersuchte User dann zu erkennen, wenn er seinen Namen nennt, oder seine Schule in Kombination mit dem Foto bekannt gibt.

6.3.4.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Information

Hier sollen Verweise auf weitere Accounts auf derselben oder auf anderen Plattformen genannt werden.

Ankerbeispiel: Nennung einer ICQ-Anmeldung.

6.3.4.3 Potenziale und Problemgehalte in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen

In dieser Kategorie sollen kreative Wege, um die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen, genannt werden. Wenn problematische Aspekte im Hinblick auf die Auffindbarkeit erkennbar sind, werden sie hier angeführt.

Ankerbeispiel: Ein kreativer Weg ist es, seine Lieblingsschuhe als Profilbild zu zeigen. Problematisch ist es, wenn der User seine Emailadresse nennt, worin sich Vor- und Zuname verstecken.

6.4 Zum Vorgang der Datenanalyse

Die erhobenen Daten werden durch die stilistischen Mittel der Strukturierung geordnet. Die Struktur der Ordnungskriterien wird von den e.g. Kategorien gebildet. Somit bezieht sich die Aufmerksamkeit ausschließlich auf die genannten Beobachtungskriterien, daher ist eine Reduktion des Materials in diesem Forschungsverlauf nicht notwendig.

Abschließend sollen die Inhalte im Kontext zur Hauptfragestellung interpretiert werden.⁵¹ Die Beobachtungen der einzelnen Profile werden untereinander verglichen, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten festzustellen. Da Selbstdarstellungen einer ständigen Veränderung unterliegen, werden zu Beginn des Forschungsprozesses die einzelnen Seiten abgespeichert – um auch eine spätere Einsicht in das Material garantieren zu können.

⁵¹ Vgl. Lamnek, 2005, S. 526ff.

7 Auswertung

Die Auswertung des Datenmaterials erfolgte durch die Zuordnung zu den einzelnen Kategorien.

Das Kategoriensystem setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Themen und Inhalte der Selbstdarstellung
- Mediale Artikulationsformen
- Kommunikative Strukturierung
- Preisgabe persönlicher Informationen

Diese Kategorien werden im Sinne der Forschungsfrage und durch Verknüpfungen zu den theoretischen Grundlagen, beschrieben und interpretiert.

7.1 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung

Um herauszufinden, wie Jugendliche mit dem vorgegebenen Rahmen von Netlog umgehen, wurden die behandelten Themen der Selbstdarstellungen untersucht. Der Begriff Selbstdarstellung mag nahe legen, dass das hauptsächliche Motiv an der Präsentation der eigenen Person liegt. Doch wie in Kapitel 4.1 bereits erwähnt, werden auf bestimmten Plattformen weitere thematische Akzente gesetzt. Es wurde untersucht, inwiefern die Person selbst im Vordergrund steht, ob das soziokulturelle Umfeld angesprochen wird, sowie welche Einstellungen und Meinungen zur Welt vertreten werden.

Um einen Überblick zu den vielfältigen Themen zu bekommen, wurden in einem ersten Schritt jene Themen, die im Vordergrund der Selbstdarstellung stehen, in drei Überbegriffe eingeteilt:

- Person und Körper
- Soziales Umfeld

- Interessen.

In Abbildung 1 wurden die thematischen Schwerpunkte zu einem der drei Bereiche zugeteilt. Zum Zweck der Anonymisierung wurden ein N für Bildungsnähe oder ein F für Bildungsferne, sowie das Alter der untersuchten Person angegeben.

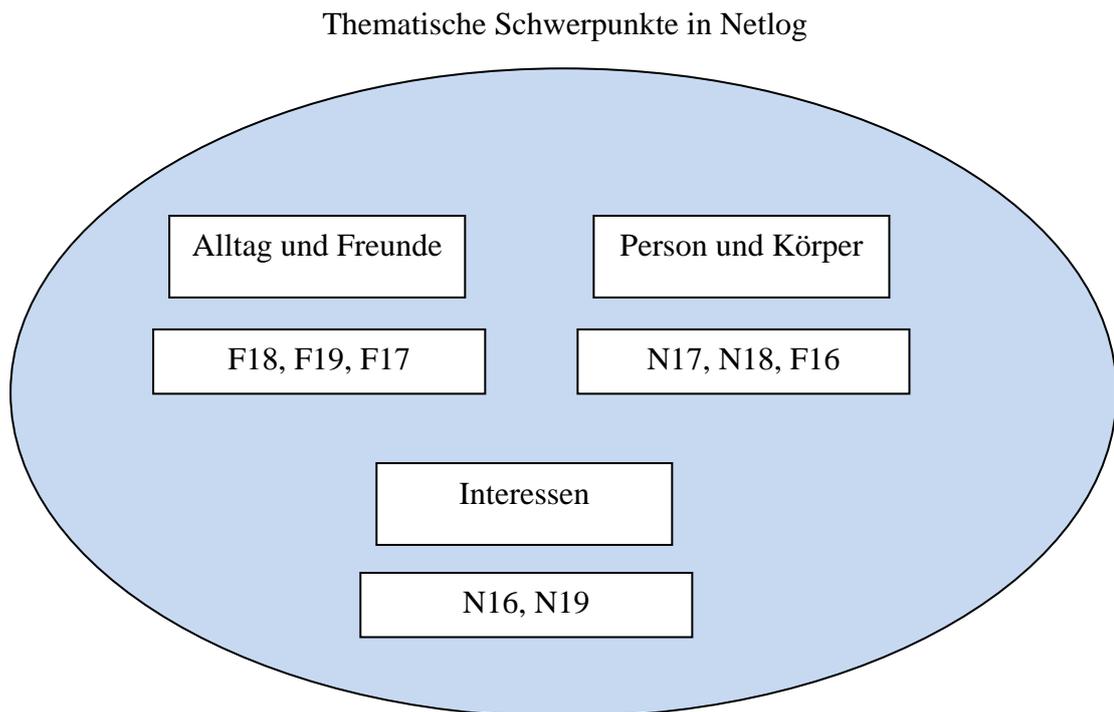


Abbildung 1: Thematische Schwerpunkte in Netlog

7.1.1 Person und Körper

Mit insgesamt drei Selbstdarstellungen ist der Bereich „Person und Körper“ der am häufigsten gesetzte Schwerpunkt. Das passiert auf unterschiedliche Weise: Zu Beginn der Beobachtung werden auf der Hauptseite der Profile die körperbezogenen Profilangaben sichtbar; beispielsweise die sexuelle Orientierung. Drei der acht untersuchten Personen geben keine sexuelle Orientierung an, davon zählen zwei Personen zur Gruppe der „Bildungsnahen“.

Neben diesen explizit genannten Profilangaben beziehen sich die Bilder häufig auf die Person und deren Körperlichkeit.

In der Selbstdarstellung von N17 präsentiert sich die Person selbst auf acht von insgesamt neun Bildern. Dabei fotografiert sich die untersuchte Person in unterschiedlichen Posen, nutzt diese u.a. auch um seine neue Frisur vorzustellen. Die Bilder entstanden mit einer Handykamera und wurden mit Hilfe eines Spiegels erstellt.

F16 zeigt viele Fotos von sich in verschiedenen, klassischen Frauenposen. Einige dieser Bilder sind freizügig bedenkliche Darstellungen ihres Körpers, auf einem ist F16 in einem kurzen Minirock und einem bauchfreien T-Shirt zu sehen, mit dem Oberkörper beugt sie sich so weit nach vorne, dass man in ihren tiefen Ausschnitt sehen kann. Interessant ist, dass diese Art von Exhibitionismus mit einer reichen Ansammlung von positivem Feedback seitens männlicher Besucher belohnt wird.

N18 präsentiert sich auf einem Bild emotional, indem er sich in trauriger Pose, den Kopf in die Hände gestützt, zeigt. Um die Emotion der Fotografie zu unterstreichen, kommentiert die Person das Bild mit „ich verstehe nicht“.

F19 zeigt ein Bild von sich, das sie im Bikini am See liegend zeigt, bei der Bildbeschreibung findet eine Auseinandersetzung mit ihrer Figur statt, indem sie schreibt „najaa... dick nit... is nur bissl speck da xDDD.“ Eine beliebte Anwendung ist die Abstimmung zu körperbezogenen Themen.

Auch innerhalb der anderen Selbstdarstellungen passiert eine Auseinandersetzung mit der eigenen Person.

F18 kombiniert die Darstellung des Selbst mit den zu ihm passenden Requisiten, wie beispielsweise eine Gitarre oder eine Zigarette.

N19 wiederum beschränkt sich meistens auf die professionelle und nachbearbeitete Präsentation des Gesichts. Das Gesicht wird von unterschiedlichen Positionen aus fotografiert, die Augen und der Mund sind meist stark geschminkt. Auf einem Foto wurde der obere Teil des Bildes weggeschnitten, so dass die Augen nicht mehr sichtbar sind.

Zwei der vier untersuchten weiblichen Profile stellten die Frage „Welche Haarfarbe passt am besten zu mir?“ auf ihr Profil.

Jede der Selbstdarstellungen hatte einen Bezug zu Person und Körper.

7.1.2 Alltag und Freunde

Drei Selbstdarstellungen haben den Schwerpunkt der Selbstpräsentation in den Bereichen „Alltag und Freunde“. Hier steht die Schilderung und Dokumentation von sozialen Aktivitäten mit Freunden, Schulkollegen oder Familie im Vordergrund. In sechs der acht Selbstdarstellungen passiert eine explizite Auseinandersetzung mit Liebesthemen, wie z.B. das Funktionieren der richtigen Beziehung, Eifersucht oder Vertrauen.

So dokumentiert F19 einschneidende Erlebnisse in ihrem Leben (Maturazeugnisvergabe, Abschlussball, Urlaub). Neben der Bezeugung von tiefgehenden Lebensereignissen, nimmt sie Bezug zu ihr wichtigen Personen aus ihrem sozialen Umfeld (Freund, Bruder, Cousine). Dies passiert meistens über das Zeigen von Bildern, in denen sie in der Bildüberschrift die Personen namentlich benennt und gleichzeitig Bezug auf sie nimmt, indem sie schreibt „Mein Schatzi: Er is einfach alles für mich“. In einem Kommentar beschreibt sie die manchmal schwerfällige Beziehung zu ihrer Mutter: „entweder sie fragt mich über deine eltern aus, über deine wohnung, über deinen ganzen lebenslauf usw xD am besten du schreibst ne biographie und schenkst sie ihr zum geburtstag xD sie hat eh in nem monat xD.“

Auch bei F18 steht die Präsentation von Leben und Alltag im Vordergrund. Mit Unterwasserfotos zeigt er die gemeinsame Interaktion mit Freunden während des Schwimmens im Teich. Andere Bilder zeigen ihn und seine Freunde beim Besuch eines Reggae-Festivals.

In der Selbstdarstellung von F17 werden seine engsten Freunde mittels Bilder, durch Verlinkungen und namentliche Nennung vorgestellt. Die Interaktion mit

Freunden während des wöchentlichen Ausgehens steht eindeutig im Mittelpunkt seiner Selbstdarstellung. Auf mehr als der Hälfte seiner über 100 Fotos ist F17 mit einem oder mehreren Freunden beim Tanzen oder Trinken im Lokal abgebildet. Auffallend ist, der in der Selbstdarstellung hohe Stellenwert von Alkohol. F17 scheint auf vielen Bildern stark alkoholisiert zu sein. Bestätigt wird sein problematisches Verhältnis zum Alkohol mit Poster der Marke Jack Daniels und Jägermeister. Sein Lieblingslokal, das Bollwerk, wird als „best partyplace in the world“ vorgestellt. Das Wochenende hat für ihn eine starke Bedeutung „we live fort he weekend“.

N18 dokumentiert sein Liebesleben mit Fotos, Kommentaren und Blogeinträgen. In einem Blogeintrag nimmt er Bezug zu Themen wie Eifersucht und Vertrauen. Mittels Kommentare wird ein Beziehungsstreit ausgetragen („ich dachte mal du bist der richtige, aber der richtige hätte mir das niemals angetan“, „es tut mir so leid“), bis hin zum Beziehungsaus (vergiss mich oida, wünsch dir noch ein schönes Leben“, „du gehst zu weit“).

Ein Liebesgeständnis bekommt N16 von ihrem Freund, indem er ein Video für sie macht. In diesem schreibt er im Editor „das ist meine N16“ und wechselt am Desktop zu einem Bild von N16, er wiederholt das und gesteht am Schluss seine Liebe. Das kreative Video funktioniert ganz ohne Ton.

Selbstbewusst behandelt F16 das Liebesthema, indem sie gleich auf ihrer Hauptseite Regeln für ihre Besucher festlegt: „keine Anmachsprüche, freundlich und mit Respekt schreiben, wenn man eingebildet ist, wird die Freundschaft gelöscht, ich steh auf Romantiker“. Gleichzeitig macht sie klar, dass sie momentan an keiner Beziehung interessiert ist, da sie erst vor kurzem sehr verletzt wurde „Und glaUbT nICHt DaS IHr Mich KrIeGEn KöNNt dEN iCH bIN sCHwER ZU KrIeGeN unD wEr DaS sCHaFFt HaHA Hat GIÜck“.

7.1.3 Interessen

Das dritte thematische Bündel sind Interessen und Talente (vgl. Abbildung 1.), welche den Schwerpunkt der Präsentation bilden. In beiden Selbstdarstellungen steht die Präsentation von selbstproduzierten Werken im Vordergrund.

N19 sticht mit ihrer Selbstpräsentation besonders hervor. Sie stellt eine Reihe von selbstgezeichneten Manga Bildern hinein, die in einem Mystery Taschenkalender veröffentlicht werden. Wichtig ist ihr, genaue Informationen über selbstproduzierte Produkte zu geben, welche sie in einem Ordner von den fremden Bildern trennt. Sie verschafft ihrem Interesse für Mythologie und Vampirismus weiter Ausdruck, indem sie Werke von ihren Vorbildern auf ihr Profil stellt und zusätzlich in gleichgesinnten Gruppen aktiv ist.

Die Vorliebe zur Musik wird bei N16 durch die Präsentation von eigens hergestellten Musikvideos deutlich. Neben ihren Profilangaben wird ihr Musiktalent auf den fünf Musikvideos, in denen sie Klavier spielt und singt, deutlich. In den Kommentaren gibt sie an, einmal ins Konservatorium gehen zu wollen und verdeutlicht ihren Wunsch mit „singen ist mein leben. look at my videos (:“.

F18 macht selbst Musik, er spielt als Gitarrist in einer Band, was vor allem über die Präsentation von Fotos sichtbar wird. Die Logos der Band zeichnet er selbst und präsentiert sie mehrmals in seinem Fotoalbum. Auffallend ist seine Interesse an Marihuana, er ist auf seinem Profilfoto mit einem Joint abgebildet und gibt einige Bilder von seinen OCB Papers in seine Selbstdarstellung, zu seinen Interessen zählt er „the green thing“.

N18 spielt aktiv in einer Fußballmannschaft. Zur Darstellung dieses Themas nutzt er neben seinen Profilangaben, Videos und Fotos, auf denen er oder seine Kollegen in Trikots bei Turnieren abgebildet sind.

Ganz offensichtlich sportliches Talent hat auch F19, welches sie in ihrer Selbstdarstellung thematisiert. Ein Foto zeigt sie während des Trabens auf der Stute Stikla und beschreibt das Bild „Im Tölt beim Ginsterhof Vereinsturnier“. Auf eine Frage, ob das ihre Stute ist, antwortet sie mit „ich hab leider keinen

eigenen...aba is eine meiner liebblinge“. In einem Text philosophiert sie über Lebensträume, welche nach ihrem Verständnis ausschlaggebend für das Glückliche im Leben sind. F19 schreibt: „Jeder Mensch hat Träume. Träume von der Zukunft, Träume im Schlaf, sowohl diese, die das Paradies auf Erden zeigen, als auch jene, die Angst, Panik und Suizidgedanken auslösen.“ Reflektiert stellt sie Fragen: „Was machen Menschen, die keinen Lebenstraum haben?“ und „Ist ein Leben ohne diesen Traum noch lebenswert?“.

Bei den Selbstdarstellungen von F16 und N17 werden musikalische Interessen nur am Rande ersichtlich. F16 zeigt eine breite Bandbreite von 26 Musikvideos ihrer Lieblingspopsänger, einen besonderen Platz bekommt der zweitplatzierte Menowin „MENOWIN yeahh ER IST DER KING er hätte gewinn sollen ya aber war eh sowieso Manipulation“. Auch N17 stellt einige Musikvideos seiner Lieblingsbands Foo Fighters und Linking Park auf sein Profil.

Bei vier der acht Selbstdarstellungen wird das Interesse für Musik ersichtlich. Dieses Musikinteresse vermittelt sich durch Rezeptionsinteresse (F16, N17) oder durch das eigene musikalische Schaffen (N16, F18).

7.1.4 Einstellungen und Meinungen

Es erscheinen Aussagen zu sozialen und medialen Themen. Soziale Themen werden in vier Selbstdarstellungen behandelt, mediale in zwei.

N17 zeigt eine ironische Darstellung zum Thema Kinderpornografie. Diese unterlegt er mit vier Verlinkungen zu Liedern, die sich diesem Thema widmen, z.B. „Wir hassen Kinderschänder“ von Annett, oder „Wie kann das sein“ von den Böhsen Onkelz. Er stellt einen kopierten Text mit Tipps für Mädchen in seinen Blog „Die schönste Sache an einem Mädchen ist ihr (Selbst-)Vertrauen.“, „Wenn ihr scheisse drauf seid, und wir danach fragen was los ist, sagt nicht ‚nichts‘ weil ihr denkt wir wollen es doch nicht hören oder fragen nur weil es sich so gehört, wenn wir danach fragen, dann wollen wir es auch verdammt nochmal wissen!“. Besucher seines Profils

fragen, ob sie den Text für ihre Selbstdarstellung verwenden dürfen. Auf die Frage ob er den Blogeintrag selbst geschrieben hat, antwortet er mit „ne glaub net...“.

Das weit verbreitete Vorurteil, dass gewalttätige Computerspiele Aggression fördern greift F17 auf seiner Profelseite auf „Ja, Ich steh auf Killerspiele (Counterstrike, Trackmania)!!! Nein, Ich plane keinen Amoklauf!!!“.

Eine Positionierung bezüglich Legalisierung von Marihuana findet sich in der Selbstdarstellung von F18, er ist sich zwar der Suchtgefahr durch Haschischkonsum bewusst, würde es aber unter folgenden Voraussetzungen legalisieren „Ganjaverkauf nur durch Erreichen des 18ten Lebensjahres und der Vorlage eines psychologischen Gutachtens, das bestätigt, das die Psychische Stabilität beweist.“ Eine kritische Auseinandersetzung zum Internet überschneidet sich mit bedenklichen Einstellungen/Äußerungen zu Frauen und Menschen mit Behinderung: „Übers Internet argumentieren ist das selbe wie die Special Olympics (Anm. d. Verf.: Paraolympics) wenn du gewinnst bist du trotzdem noch ein Spast“, „Solange du noch Hände und Pfoten hast kannst ja noch putzen oder? Immerhin bist du immer noch ein Weibchen.“ F18 ist die Öffentlichkeit von Netlog bewusst, er gibt detailgetreu an, welche Logos er selbst gemacht hat und welche er übernommen und dann verändert hat „Ich verletzte keine Urheberrechte, cause everthing is selfmade“.

Eine weitere Auseinandersetzung mit der Plattform Netlog passiert beim Profil von N19. Als N19 das Bild der Davidstatue Michelangelos in ihre Fotosammlung stellen wollte, wurde der Vorgang vom Plattformbetreiber verweigert. Sie reagierte, indem sie das Bild zuschneidet und eben nur die Hälfte des Bildes veröffentlicht. Über die Regeln auf der Plattform meint sie „ich habs ja versucht aber das verdammte netlog lässt es mich nicht raupladen -.- netlog weiß einfach nicht was kunst ist. hauptsache die 15 jährigen dürfen sich im bh zeigen“.

Durch den Beitritt in die Gruppe „Anti-Krocha-Nation“ gibt F19 ihren Unmut über die in den letzten Jahren entstandene Jugendkultur Krocha preis. Der Gruppe widerstrebt jede Art von Kleidung und Musik in der Jugendszene.

Politische Themen wie Rassismus und Ausgrenzung werden in keiner der acht Selbstdarstellungen thematisiert. Die einzige Ausnahme ist der Beitritt von N19 zur Gruppe „Anti Racism and Facism“. In den vorgegebenen Profileinstellungen der Plattform ist die Angabe der politischen Ausrichtung nicht vorgesehen.

7.1.5 Herkunft und Beheimatung

Bei allen untersuchten Selbstdarstellungen werden geografische Herkunft und Beheimatung erwähnt, indem sich Bezüge zu einem Ort oder zumindest einer Region befinden. Eine kulturelle Verankerung wird in der Präsentation von N19 sichtbar, da sie angibt, dass ihre Mutter aus Ungarn stammt und die Muttersprache von N19 ungarisch ist. Auch F16 gibt ungarisch als ihre Muttersprache an und versucht einen kulturellen Bezug zu ihrem Heimatland herzustellen, indem sie als ihren Profilnamen Ungaria PrInCeZz Gabrella angibt.

7.1.6 Zusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte

Die Themenbereiche „Person und Körper“ und „Alltag und Freunde“ sind schwerpunktmäßig am häufigsten vertreten. Die Auseinandersetzung mit dem Körper und der eigenen Person erfolgt auf recht unterschiedliche Weise. Informationen über die Person bekommt man z.B. durch körperbezogene Profilangaben oder die gezeigten Bilder.

Alle acht untersuchten Selbstdarstellungen hatten einen Bezug zu „Person und Körper“. Ebenso viele Selbstdarstellungen hatten den Schwerpunkt ihrer Selbstpräsentation im Bereich „Alltag und Freunde“, hier steht die Schilderung sozialer Interaktionen mit Freunden und Familie im Vordergrund. In 75 Prozent der untersuchten Selbstdarstellungen findet eine Auseinandersetzung mit Liebesthemen statt.

Nur in verhältnismäßig wenigen Selbstdarstellungen, in diesem Falle zwei, wird vordergründig auf die eigenen „Interessen und Talente“ Bezug genommen. In den beiden Selbstdarstellungen steht die Präsentation von selbstproduzierten Werken im Vordergrund: Bei N19 ist es die Präsentation ihrer selbstgezeichneten Manga Bilder, N16 zeigt ihr musikalisches Talent (Klavierspielen und Singen) durch eigene Musikvideos.

Einstellungen und Meinungen bilden zwar keinen Schwerpunkt in den Präsentationen, wurden aber in mehr als der Hälfte der untersuchten Präsentationen aufgegriffen. Es erscheinen Aussagen zu sozialen und medialen Themen, wie Kinderpornographie, Jugendkulturen, Legalisierung von Haschisch oder die Aggressionsförderung von Computerspielen.

Bei allen untersuchten Selbstdarstellungen werden genaue Auskünfte über die geografische Herkunft gegeben.

7.2 Mediale Artikulationsformen

Auf der Plattform Netlog sind textbasierte Ausdrucksformen zu finden, wie Profilangaben, Blogeinträge und Kommentare; aber auch symbolhafte, wie Bilder, Videos oder Musik. Das verfügbare Angebot wird von den Selbstdarstellungen unterschiedlich breit ausgeschöpft. Bei keiner der untersuchten Selbstdarstellungen war die Konzentration auf eine textbasierte oder symbolhafte Ausdrucksform beschränkt, die verschiedenen Ausdrucksformen wurden miteinander kombiniert. Dennoch wird in einem Großteil der Selbstdarstellungen nur ein Teil des verfügbaren Spektrums an Ausdrucksformen genutzt.

7.2.1 Verhältnis von Eigen- und Fremdproduziertem

In der Analyse wurde nach 3 unterschiedlichen Arten von Produkten unterschieden:

- a) Selbstproduzierte Produkte
- b) Fremdproduzierte Produkte
- c) Produkte mit Inhalten, deren Herkunft nicht geklärt werden konnte

Bei fünf der acht Darstellungen stand die Präsentation von selbstproduzierten Produkten im Vordergrund, bei den übrigen drei ist ein großer Teil (>50 Prozent) der Inhalte Kategorie b zuzuordnen. Dennoch sind auch bei den fünf Selbstdarstellungen fremdproduzierte Inhalte vorhanden; hier handelt es sich vorwiegend um kopierte Bilder, Musikvideos und Texte.

Bei der Betrachtung von fremdproduzierten Inhalten ist es notwendig, zwischen zwei Verwendungen zu unterscheiden:

1. In dieser Kategorie werden fremdproduzierte Inhalte übernommen, diese nach eigenem Interesse verarbeitet und ausgebaut. Das Ergebnis ist ein selbst geschaffenes Produkt mit Hilfe von Vorlagen.

Ein exemplarisches Beispiel für diese Gruppe ist ein Bild von F18. Er verwendet die Darstellung eines Löwen und verändert den Hintergrund des Bildes auf Reggeafarben (rot, grün, gelb).

2. In der zweiten Kategorie werden fremdproduzierte Inhalte in die Selbstdarstellung unverändert eingebunden, dabei handelt es sich meistens um Musikvideos und Bilder.

In der Selbstdarstellung von N19 werden Bilder ihrer Lieblingskünstlerin vorgestellt. Zudem zeigt sie Fotografien von Schauspielern und Filmen, die sie mag.

N17 übernimmt Textbeiträge zum Thema Lebenshilfe und stellt diese in seinen Blog. Ein Besucher fragt ihn, ob er diesen Text selbst verfasst hat und ob er diesen für sein eigenes Profil übernehmen dürfe. Durch die Antwort von N17 wird ersichtlich, dass der Text nicht von ihm verfasst wurde.

In allen analysierten Selbstdarstellungen befanden sich übernommene Musikvideos; die Ausnahme bildet N16, sie zeigt nur ihre eigenen Videos.

7.2.2 Spektrum der Artikulationsformen

Das Angebot an Artikulationsformen auf der Plattform ist breit gefächert und wurde demnach recht unterschiedlich angewendet und genutzt.

So gibt N18 eine Slideshow seiner Bilder auf sein Profil, jedes dieser Bilder ist mit einer Überschrift versehen, wie: „Zeiten ändern sich“, „alles wird gut“ oder „ich verstehe nicht“.

In der Selbstdarstellung von N19 befindet sich ein Foto mit Pralinen, jede Praline ist mit einem Freund von ihr verlinkt. Sie nutzt dieses Bild um ihre Freunde an die Wichtigkeit der Freundschaft zu erinnern.

Ein reiches Spektrum an Artikulationsformen nutzt N17, welcher Fotos mit dazu passenden Musiktiteln unterlegt.

Auch F18 nutzt Logos und Sprüche um die Tiefe und Ausdrucksweise seiner Bilder zu untermalen.

Zwei der untersuchten User (F17, N16) binden das Feature Love Clock in ihrem Profil ein. Es besagt, wie lange eine persönliche Beziehung der untersuchten Person zu einer anderen besteht

7.2.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades

Die Inhalte wurden nach der Intensität der Bearbeitung untersucht. In $\frac{3}{4}$ (N19, F19, N17, N18, F18, N16) der acht untersuchten Selbstdarstellungen wurde ein Großteil der Bilder sehr stark verändert.

Besonders markant ist das Interesse an Bearbeitung bei N19, welches sich durch besondere Qualität auszeichnet. Auf einem Bild ist ihr Kopf abgebildet, wobei die Belichtung das Gesicht beinahe farblos erscheinen lässt, während Augen und Lippen in starken Farben betont sind. Der Hintergrund wurde mit geschnittenen Schmetterlingsmotiven gestaltet.

Auch bei den Bildern von N18 wurde geschnitten, Beleuchtung und Farbe geändert und mit einem dazu passenden Rahmen ergänzt.

Bei der Selbstpräsentation von N17 ist auffallend, dass bei jedem Bild angegeben ist, ob es bearbeitet wurde. Neben üblichen Bearbeitungstechniken, ändert er mehrmals nur die Hälfte des Bildes, die andere bleibt original.

Das Profilbild von F19 ist eine Collage, die aus fünf Fotos von ihr besteht.

Die Bilder in den Selbstdarstellungen von F16 und F17 sind ausnahmslos Schnappschüsse, ein besonders beliebtes Mittel um diese zu erstellen ist die Handykamera.

Die vier untersuchten bildungsnahen Jugendlichen beschäftigen sich mehr oder weniger professionell mit der Bearbeitung ihrer ins Internet gestellten Bilder.

Aber auch die älteren bildungsfernen Jugendlichen, bearbeiten ihre Bilder, im Gegensatz zu den Jüngeren in ihrer Gruppe!

Daraus lässt sich schließen, dass das Interesse an Fotobearbeitung mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt.

7.2.4 Problemgehalt der medialen Artikulation

Die Nutzung von Onlineplattformen schafft für Jugendliche unterschiedliche Risiken und Gefahren. In diesem Kapitel sollen diese Probleme aus medienpädagogischer Sicht betrachtet werden. Inbegriffen sind Produkte, welche auf Verstöße gegen jede Art von Recht (z.B. Urheberrecht, informelle Selbstbestimmung) oder jugendschutzrelevante Inhalte hinweisen.

Bei zwei der acht untersuchten Selbstdarstellungen ist ein offensichtlicher Verstoß gegen das Urheberrecht erkennbar. Mögliche Hinweise auf Urheberrechtsverletzungen sind in der Hälfte der Selbstdarstellungen gegeben, da jedoch fast nie auf eine Quelle verwiesen wird, ist ein möglicher Verstoß nur bedingt nachvollziehbar.

Bei einem Verstoß wurden Bilder von einer Materialbörse übernommen, die zwar den Ausdruck und das Betrachten eines Bildes erlaubt, allerdings nicht das Veröffentlichen. N19 zeigt den Besuchern ihre Lieblingsfotos von Victoria Frances, was eine Veröffentlichung der Bilder bedeutet. Da gerade N19 ihre Bilder durch Tags mit „eigene Werke“ und „fremde Werke“ genauestens kennzeichnet, scheint das Bewusstsein für einen Verstoß gegen Urheberrecht in diesem Fall nicht gegeben zu sein. Beim Missverstehen von

Nutzungsbedingungen von Materialbörsen könnte die Annahme entstehen, dass mit dem Downloaden eines Bildes auch dessen Verbreitung gestattet ist!

Auch N18 veröffentlicht einen fremden Text zum Thema Liebe in seiner Selbstdarstellung, diesen hat er im Internet „gefunden“.

Eindeutige Fotografien von Rauschmittelmisbrauch, das Rauchen eines Joints, sind in den Selbstdarstellungen von F17 und F18 zu finden. Beide männlichen Selbstdarsteller machen sich nach österreichischem Gesetz strafbar. F18 ist sogar auf seinem Profilfoto während des Konsums sichtbar, in das Bild hat er „Legalisiertes das Weed“ eingefügt.

Der KFZ Lehrling F17 „präsentiert“ sein Moped, nachdem er es unzulässig getuned hatte. Zusätzlich zeigt er sich auf vielen Bildern stark betrunken. Auf einem dieser Darstellungen liegt er vor einer Eingangstür und schläft, er beschreibt diese Situation: „hawi i wor so fett, das i am klo a std. pennt hob xDDD“.

Sowohl die Selbstdarstellung von F18, als auch von F17 kann bei Einsicht durch Arbeitgeber Probleme bereiten.

F16 stellt einige freizügig bedenkliche Darstellungen ihres Körpers in ihr Profil. Sowohl ihr Minirock, als auch ihr bauchfreies T-Shirt zeigen eine offensive Sicht auf Körperstellen, welche nicht für die Öffentlichkeit gedacht sind.

F19 erzählt in ihren Kommentaren von einer Situation, in der sie betrunken Auto gefahren ist. Sie schreibt „das aht um die 80% ghabt xD und ich als antialkoholikerin.... hmm .. nja.. also wie ich dich dann wieder zum bahnhof bracht hab war das dann glaub ich noch gefährlicher.. weil da hab ich iwie nur vor mich hingestarrt xD aba da bin ich auch langsamer gfahrn xD“.

7.2.5 Potenziale in der medialen Artikulation

Dieser Abschnitt soll zeigen, inwiefern sich die untersuchten Personen in ihrer Selbstdarstellung kreativ ausdrücken.

Besonders kreativ drückt sich N17 in seiner Selbstdarstellung aus, da er beinahe alle Bilder mit dazupassenden Songs verlinkt. Auf einem Foto ist er in niedergeschlagener Stimmung zu sehen, die Verlinkung führt zu dem Lied „Du hast dein Leben nicht im Griff“ von Farin Urlaub.

Um den Ausdruck der Bilder zu vertiefen, untermalen F19 und N18 ihre Fotografien mit Beschreibungen und Sprüchen. F19 zeigt sich nachdenklich und beschreibt ihre Laune mit „thinking of you“, aber auch auf poetische Weise mit „I heard, that men would climb a mountain, just to be with the one he loves“. F19 hat die strukturierten Vorgaben der Profilformatierung behalten. Jedoch wurde der Hintergrund individualisiert, indem zwei Würfel abgebildet sind, welche beide die Augenzahl eins zeigen. Somit stellt sie eine kreative Verbindung zu ihrem Online Namen dar, der mit „one“ endet.

Ähnlich kreativ ist N19, die ihren Namen, der erste Teil ist „Blue“, mit einem dunkelblauen Hintergrund illustriert. Besonders gut schafft sie es, ihre Gefühle und Einstellungen von wichtigen Erlebnissen, durch das Schreiben von Gedichten und Geschichten, darzustellen.

Die bildliche Darstellung von Talenten und Interessen passiert in den Selbstdarstellungen von N16, N19 und F17. F17 drückt sein großes Musikinteresse, sowie seine Leidenschaft für die Band Böhse Onkelz, durch das Herzeigen von CD-Covers der e.g. Gruppe aus.

Auch N19 drückt ihre Leidenschaft zu bestimmten Malern aus, indem sie Werke von Dürer (Feldhase) und Monet (Seerosen) in ihre Fotogalerie aufnimmt.

Besonders auffällig ist, dass alle Profilhintergründe – bis auf eines – von den jeweiligen Usern zu einem stimmigen Gesamteindruck verändert wurden. Eine

Ausnahme ist das Profil von N16, in welchem der Hintergrund des Standardlayouts nicht verändert wurde.

Keine Bearbeitung ging über eher einfache Hintergrundbearbeitung hinaus; d.h. die verfügbaren Möglichkeiten der Bearbeitung wurden nur in geringem Maße ausgeschöpft. Auf der Plattform besteht die Möglichkeit, die vorstrukturierten Angaben in ihrer Reihenfolge zu verändern, zu löschen, oder mit Musikvideos zu ergänzen.

7.2.6 Zusammenfassung der medialen Artikulationsformen

Das Angebot an Artikulationsformen ist auf Netlog breit gefächert. Zur Verfügung stehen einerseits textbasierte Ausdrucksformen, wie Profilangaben, Blogeinträge und Kommentare, andererseits gibt es auch die symbolhafte, wie Bilder, Videos und Musik. Die Ausdrucksformen wurden unterschiedlich gebraucht und miteinander kombiniert, jedoch wurde das verfügbare Spektrum an Ausdrucksformen von einem großen Teil der Selbstdarstellungen nicht genutzt.

Die Präsentation von selbstproduzierten Produkten stand bei über der Hälfte der untersuchten Selbstdarstellungen im Vordergrund. Hingegen dazu, befanden sich in fast jedem Profil übernommene Musikvideos der Lieblingskünstler, eine Ausnahme bildet die Selbstdarstellung von N16, in der nur ihre eigenen produzierten Videos gezeigt werden.

In $\frac{3}{4}$ der acht untersuchten Profile wurde der Großteil der Bilder stark verändert. Die Gruppe der bildungsnahen Jugendlichen beschäftigt sich ohne Ausnahme mit der professionellen Bearbeitung von Fotografien. Überraschend und interessant scheint, dass die beiden älteren aus der Gruppe mit der formal niedrigeren Bildung auch ihre Bilder bearbeiten, im Gegensatz zu den Jüngeren. Daraus schließt sich, dass Interesse an Fotobearbeitung innerhalb dieser Gruppe erst mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt.

Ein offensichtlicher Verstoß gegen das Urheberrecht ist in einem ¼ der Daten erkennbar. Mögliche Hinweise auf eine Urheberrechtsverletzung sind in der Hälfte der Selbstdarstellungen gegeben, da jedoch nur bedingt auf eine Quelle verwiesen wird, ist ein möglicher Verstoß nur bedingt nachvollziehbar.

Bis auch einen Profilhintergrund wurden alle so verändert, dass ein stimmiger Gesamteindruck des Profils entsteht. Darüber hinaus wurden in keiner der Profile weitere Änderungen der Standardeinstellungen auf der Profilseite vorgenommen.

7.3 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung

Dieser Analyseabschnitt zeigt die verwendeten Kommunikationskanäle, den Umgang untereinander, sowie Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise. Anschließend wird auf Potenziale und Problemgehalte innerhalb der Kommunikation eingegangen.

7.3.1 Kommunikationskanäle

In allen acht untersuchten Selbstdarstellungen finden einseitige Kommunikationskanäle statt, zu diesen zählen Statusmeldungen und Bilder. Ebenso kommt es in allen Selbstdarstellungen zu einer wechselseitigen Kommunikation durch Kommentare und Votings.

7.3.2 Kommunikationsstil und der Umgang miteinander

Im folgenden Abschnitt wird der sprachliche Umgang behandelt und das Feedback der Besucher betrachtet.

Mehr als die Hälfte der User spricht seine Besucher direkt an (F16, N16, N17, N18, F19). Die direkte Anrede geht immer mit einer Aufforderung nach Rückmeldung und Kommentaren einher. In allen fünf Selbstdarstellungen kommt eine aktive Aufforderung, wie „Hey hello! wär supiii wenns ma nen entry machts!!!“ (F19) oder „meine blogs xD.. und danach schauts auf die fotos und machts commis =P“ (N18). Auch F16 fordert ihre Besucher auf, Kommentare zu hinterlassen und verspricht im Gegenzug darauf zu antworten. Viele Kommentare zu bekommen bedeutet offensichtlich, dass der User besonders beliebt ist und viele „Freunde“ hat. Es scheint, dass nicht die Qualität der Kommentare wichtig ist, sondern die Anzahl. Diese Annahme wird auch dadurch bestätigt, dass oft die gleichen Kommentare (teilweise nur Emoticons) x Mal gepostet werden.

N16 bekommt für ein bestimmtes Foto 163 Kommentare, in vielen wird sie für ihre tolle Stimme gelobt, aber auch für ihre äußere Erscheinung und für die besonders schönen Augen. Für positives Feedback bedankt sie sich nur vereinzelt, aber spezielle Fragen über Musikmachen und Instrumente beantwortet sie immer. Anscheinend ist sie schon ein wenig genervt von den Kommentaren zu ihrem Aussehen, da sie sarkastisch schreibt „Ich weiß eh das ich schön bin“.

Positives Feedback bezüglich des Aussehens (auf unterschiedlichste Weise) befindet sich in fünf der acht untersuchten Selbstdarstellungen. Dabei gibt es zwischen männlichen und weiblichen Usern keine auffallenden Unterschiede im inhaltlichen Feedback. Typische Rückmeldungen über das Aussehen sind „fesch“, „sau geil“ oder „schoaf“. Die weiblichen User F16 und N19 bekommen zusätzlich Anfragen nach ihrer MSN Adresse, mit dem Ziel, einen anschließend intensiveren Kontakt aufzubauen.

Qualitativ inhaltsreiche Rückmeldungen bekommt F19 zu ihrem Text Lebenstraum. Der mit F16 nicht befreundete Besucher greift bestimmte Zitate aus dem Text heraus und interpretiert sie. Er beendet seinen Gedankengang mit „echt guter gedankengang, findet man selten hier“.

F16 nützt die Kommentarfunktion um klare Linien zwischen ihrem Exfreund und sich zu ziehen, der sie anscheinend mit Mitteilungen belästigt, sie schreibt: "Ojda bitte hör auf mir zu schreiben tu mir den gefallen ich will das nicht mehr hab ich dir gesagt poahh ich schwör das nervt... ICH WILL NICHTS VON DIR bitte kappiers einfach...".

Besonders einfallsreiche Rückmeldungen bekommt N19, die von ihren Besuchern selbst geschriebene Gedichte bekommt. Wenn eines besonders ästhetisch ist, lobt sie diese und bedankt sich, teilweise auch mit selbst geschriebenen Versen.

Im Umgang miteinander gehört es auf jeden Fall zum guten Ton, dass man auf spezielle Fragen antwortet und sich für jeden Kommentar bedankt. Diese Umgangsformen lassen sich bei allen untersuchten Selbstdarstellungen finden.

7.3.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise

Die Kreativität innerhalb der Onlinesprache auf Netlog ist scheinbar grenzenlos. Wie das Internet selbst, verändert sich auch die Websprache beinahe täglich. Ein typisches Charakteristikum der Internetsprache ist die Verwendung von Emoticons (Smileys). Die Emoticons werden dann verwendet, wenn man sich selbst und/oder seinen Gesichtsausdruck zeigen möchte. Bei einer Face-to-Face Kommunikation bekommt das Gegenüber automatisch Auskunft über unsere Mimik und Gestik. Dieser fehlende Aspekt in der Onlinekommunikation wird mit der Verwendung von Emoticons wettgemacht. Emoticons verwenden sechs der acht untersuchten User.

Eine beliebte Anwendung innerhalb der Webkommunikation ist der Gebrauch von Anglizismen; ein Mix aus Englisch und Deutsch. In drei untersuchten Profilen werden Anglizismen angewendet.

Iterationen sind ein weiteres Beispiel für rhetorische Stilmittel der informellen Kommunikation im Internet. Dabei wird mit der Aussprache von Wörtern gespielt, mit dem Versuch die gesprochene Sprache nachzuahmen. Bei Iterationen

werden bestimmte Buchstaben mehrfach geschrieben. Gängige Beispiele sind "daaaanke" oder "happy birthday tooo youuuu".

In einer Selbstdarstellung wird der Gleichklang von einzelnen Buchstaben mit anderen Wörtern gebraucht. In der Sprachwissenschaft heißt diese Verwendung Grapheme, ein typisches Beispiel ist "c" für "see" und "u" für "you".

In sechs Darstellungen werden unterschiedlich häufig umgangssprachliche Begriffe verwendet. Auffallend ist, dass zwar in drei Blogbeiträgen versucht wird Hochdeutsch zu schreiben, die Umgangssprache aber bei Kommentaren und Statusmeldungen dominiert. Dieses Phänomen ist auch bei der Groß- und Kleinschreibung zu beobachten. Während in den Profilen von N19, F19, F17 und F18 alles kleingeschrieben ist, achten bei den Blogbeiträgen die User N19, F19 und F16 auf die korrekte Groß- und Kleinschreibung.

Auffälligkeiten in der Kommunikation auf Netlog

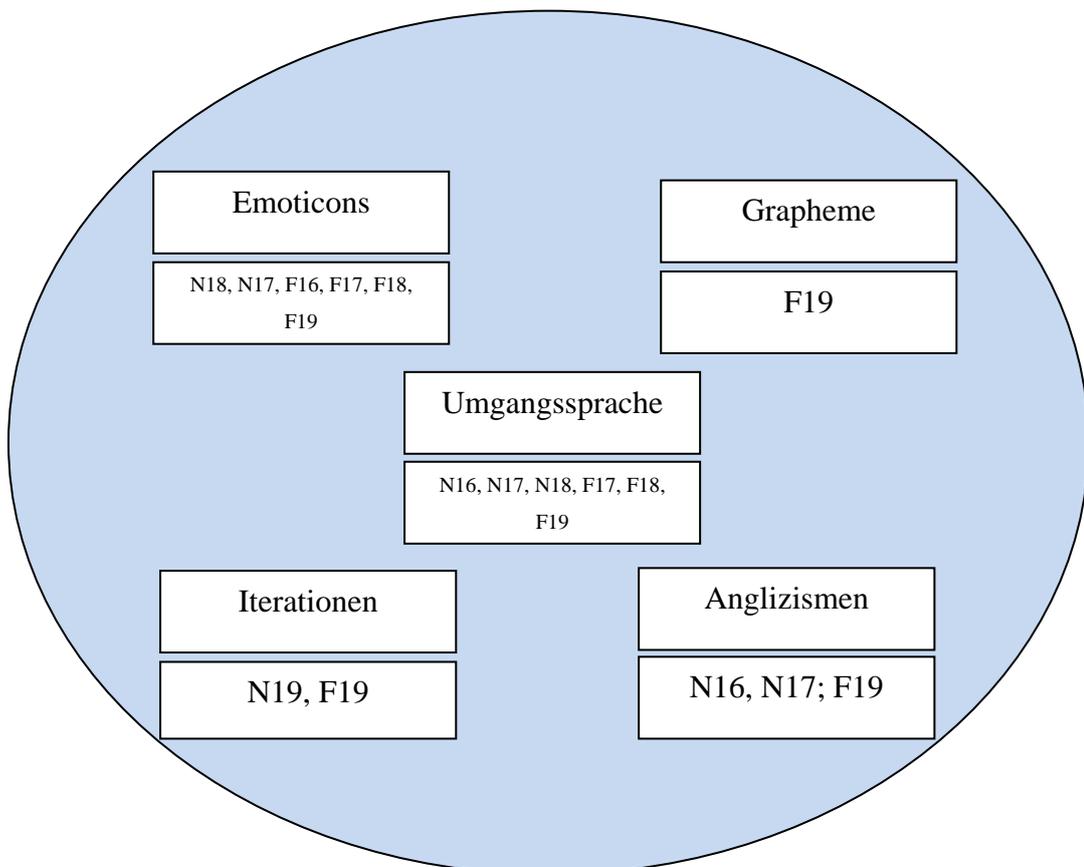


Abbildung 2: Auffälligkeiten in der Sprache

7.3.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung

In allen untersuchten Selbstdarstellungen sind positive Aspekte in der Kommunikation erkennbar, auch wenn manchmal nur recht oberflächlich. F16 bekommt Bestärkung für ihr Aussehen und Styling, F19 erhält Zuspruch für eine Idee "echt guter gedankengang, findet man selten hier!" Bestärkung passiert meist im Hinblick auf Aussehen, Meinungen und gut getroffene Bilder.

In der Selbstdarstellung von N18 versucht eine seiner Freundinnen in einem Streit zwischen N18 und seiner Freundin zu vermitteln. Nach einem offensichtlichen Beziehungsende bekommt er Trost: "immer da sein".

Konstruktive Kritik bekommt N19 von einer Onlinefreundin, welche sie darauf aufmerksam macht, dass die gezeichnete Perspektive bei einem Bild nicht stimmt.

Relativ deutlich kann nachvollzogen werden, dass der kommunikative Austausch, Diskussionen und Dialoge vermehrt mit Freunden aus dem realen Leben gemacht wird.

7.3.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung

In drei Selbstdarstellungen sind problematische Aspekte, wie Mobbing oder destruktive Kritik, erkennbar.

F16 bekommt von einem männlichen Besucher ihres Profils mehrere Komplimente über ihr Aussehen. Ihr eifersüchtiger Freund reagiert auf die Komplimente aggressiv und schreibt "(...) las die finger von meiner Freundin sonst werde ich dich umbringen (...)".

F19 stellt Fotos von sich beim Sonnenbaden online, ein Besucher schreibt "voll fette tittten". Darauf folgt eine ausführliche Diskussion zwischen einem Freund von F19 und dem Besucher, welche sich durch Niveaulosigkeit auszeichnet. Einsicht oder gar Entschuldigung seitens des Besuchers passiert nicht.

Besonders bedenklich ist, dass N19 von einem (angeblich) 50-jährigen Mann eingeladen wird, ein Fotoshooting bei ihm zu machen. Der Mann wirkt nicht seriös, da er weder seinen echten Namen, noch einen Homepagelink seiner Firma

dazu schreibt. Daraufhin antwortet der Freund von N19, dass N19 prinzipiell Interesse hätte, sie aber mit ihrer Mutter oder mit ihrem Freund kommen möchte und vorerst Arbeiten von ihm sehen möchte. Der Mann antwortet nicht mehr.

7.3.6 Zusammenfassung der kommunikativen Strukturierung

Auf der einen Seite finden einseitige Kommunikationskanäle statt, zu diesen zählen Statusmeldungen und Bilder, auf der anderen Seite finden wechselseitige Kommunikation mit Kommentaren und Votings statt. Über die Hälfte der User sprechen seine Besucher direkt an, die Anrede ist meist mit der Aufforderung nach Kommentareinträgen einher. Viele Kommentare zu bekommen bedeutet, dass der User viele Plattformfreunde hat und beliebt ist. Oftmals scheint es das nicht die inhaltliche Qualität der Kommentare zählt, sondern die bloße Anzahl. Diese Vermutung wird auch dadurch bestätigt, dass die gleichen Kommentare, teilweise nur aus Emoticons bestehend, x Mal gepostet werden.

Positives Feedback betreffend dem Aussehen der Profilersteller passiert in über der Hälfte der untersuchten Selbstdarstellungen. Auf inhaltlicher Ebene der Feedbacks gibt es keinen geschlechtsspezifischen Unterschied. Auffälligkeiten in der Sprache finden sich durch die Verwendung von Emoticons, Graphemen, Iterationen, Anglizismen und Umgangssprache. Um den fehlenden Gesichtsausdruck in der Onlinekommunikation zu kompensieren, verwenden $\frac{3}{4}$ der User Emoticons. Beinahe die Hälfte der untersuchten Selbstdarstellungen beinhalten Anglizismen. In sechs Darstellungen wird die Umgangssprache in unterschiedlicher Ausprägung verwendet. Auffallend ist, dass in den Blogeträgen versucht wird Hochdeutsch zu schreiben, die Umgangssprache aber bei Kommentaren und Statusmeldungen dann doch dominiert.

Positive Aspekte sind zwar in allen Selbstdarstellungen zu erkennen, auch wenn manchmal nur recht oberflächlich. Konstruktive Kritik bekommt N19 von einer Onlinefreundin, in dieser macht sie N19 darauf aufmerksam, dass die gezeichnete Perspektive bei einem gemalten Bild nicht stimmt. Relativ deutlich kann

nachvollzogen werden, dass der kommunikative Austausch auf der Plattform vermehrt mit Freunden aus dem realen Leben gemacht wird.

Problematische Aspekte in der diskursiven Einbettung wurden in fast der Hälfte der untersuchten Selbstdarstellungen erkennbar, überraschenderweise nur in Profilen von Mädchen. Besonders ausgeprägt war das Problemgehalt in der Selbstdarstellung von N19, da sie eine bedenkliche Einladung zu einem Fotoshooting von einem Mann bekommen hat. Nach genaurem Hinterfragen und Einschalten von weiteren Personen antwortet der Mann nicht mehr.

7.4 Preisgabe persönlicher Informationen

Hier soll aufgezeigt werden, inwiefern die jeweiligen Personen der untersuchten Selbstdarstellungen im realen Leben für die Besucher auffindbar sind. Dabei wird zwischen Personen aus dem sozialen Umfeld und fremden Personen unterschieden. Für Personen aus dem sozialen Umfeld ist der Ersteller einer Selbstdarstellung dann auffindbar, wenn sie den Autor anhand eines Fotos wiedererkennen. Fremde Personen können den Ersteller einer Selbstdarstellung dann auffinden, wenn sie die jeweiligen Informationen richtig kombinieren, wie etwa Name, Foto, Alter und Heimatstadt.

7.4.1 Identifizierbarkeit der Person

In der Auswertung zeigt sich, dass weniger als die Hälfte der analysierten Selbstdarstellungen so anonymisiert wurden, dass die Autoren nur für Personen aus dem sozialen Umfeld erkennbar sind. Fünf der acht untersuchten Personen (N17, N16, F17, N18, N19) sind für fremde Personen leicht oder mit etwas mehr Motivation auffindbar. Um diese zu finden, müssten lediglich persönliche Informationen, wie Name, Alter, Schule, Arbeitsstelle, Heimatort miteinander kombiniert werden.

Dieses Ergebnis ist deshalb problematisch, da die Besucher jeder untersuchten Selbstdarstellung die realexistierende Person finden können und eine unerwünschte Kontaktaufnahme stattfinden kann.

Auffindbarkeit der Person

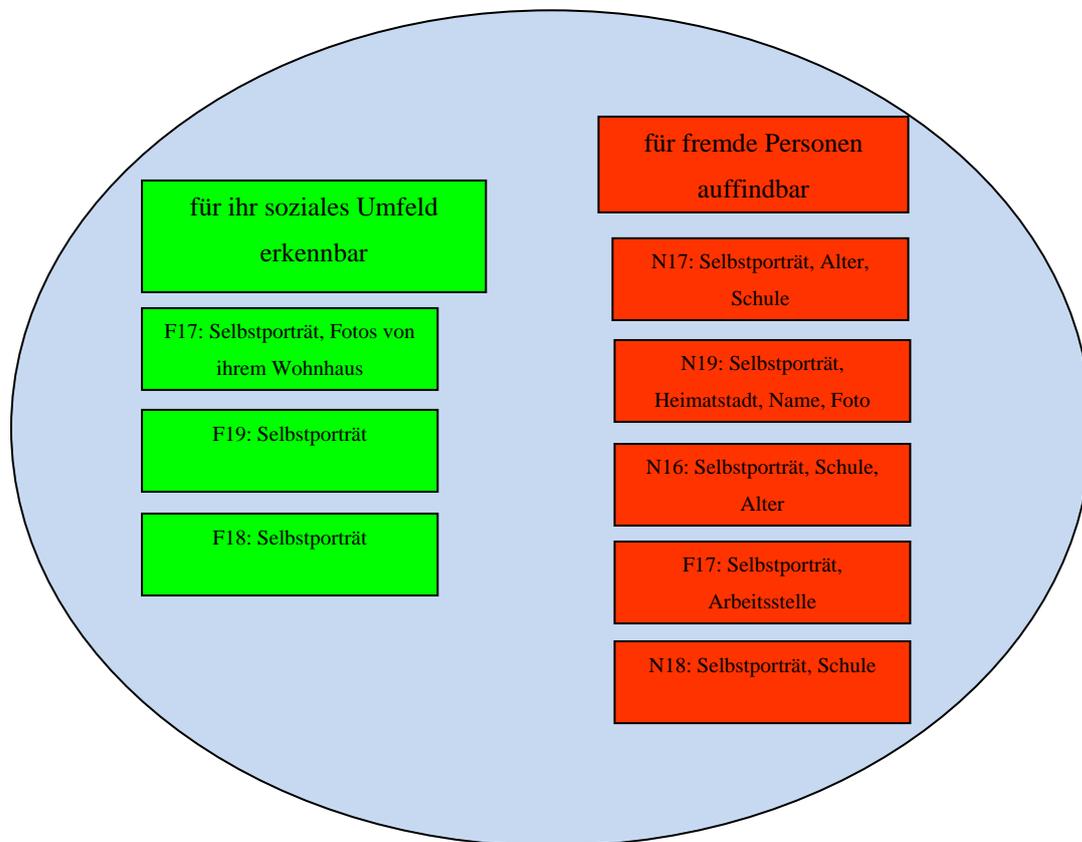


Abbildung 3: Preisgabe persönlicher Informationen

7.4.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen

Die persönlichen Informationen wurden auf die jeweiligen Selbstdarstellungen auf der Internetplattform Netlog bezogen. Nicht berücksichtigt wurde, dass Jugendliche oft über mehrere Selbstdarstellungen verfügen, in welchen auch persönliche Daten ersichtlich sind.

N18 verweist auf seinen Facebookaccount, da jedoch sein vollständiger Name nicht ersichtlich wird, scheint eine Suche unmöglich. F18 und F17 verweisen auf ihre MSN-Adressen, um diese zu bekommen, müsste man aber mit ihnen befreundet sein.

Innerhalb aller untersuchten Selbstdarstellung lassen sich aus anderen Profilen keine weiteren persönlichen Informationen erschließen.

7.4.3 Potenziale bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen

Jugendliche entwickeln vereinzelt kreative Wege, um die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen:

- Es werden Fantasienamen für Familie und Freunde verwendet (F19).
- Es werden überhaupt keine Namen, Freunde und Bekannte genannt (N17).
- Es werden Profilnamen angegeben, die über Interessen und Hobbys Auskunft geben (F17 mit Terence Partylover – ist der Vorname seines Lieblingsschauspielers).
- N19 signiert ihre Werke mit „by me“ und umgeht somit die Nennung ihres realen Namens.

7.4.4 Problemgehalt bei der Preisgabe persönlicher Informationen

- Durch das Herzeigen von Bildern kombiniert mit realen Namen werden die Freunde von N16 für Besucher auffindbar.
- N19 signiert einige ihrer Werke mit ihrem realen Namen.

8 Ergebnisse

Für die Beantwortung der zentralen Forschungsfrage „Wie stellen sich Jugendliche auf der Internetplattform Netlog selbst dar - inwiefern unterscheiden sich die Selbstpräsentationen von bildungsnahen und bildungsbenachteiligten Heranwachsenden?“ ist es nötig die Ergebnisse in drei Schritten aufzubereiten.

Im ersten Schritt soll deutlich werden, wie Bildungsniveau im Mediengebrauch überhaupt zum Vorschein kommt. In einem darüber hinausgehenden Analyseschritt wird versucht, die Ähnlichkeiten und Differenzen im Bezug auf die Bildungskluft aufzuzeigen. Auf der letzten Ebene wird schließlich die Anwendbarkeit der verwendeten Theorie Digital Inequality für die Beobachtung von Selbstdarstellungen Jugendlicher deutlich. Es gilt herauszufinden, inwiefern die Merkmale der Theorie anwendbar sind und inwieweit sie erweitert gehören. Können die Bildungsunterschiede im Mediengebrauch Jugendlicher mit der Theorie der Digital Inequality beschrieben werden?

Im Anschluss werden die Teilfragen beantwortet.

8.1 Bildungsniveau im Mediengebrauch von bildungsnahen Jugendlichen

- Kreative Auseinandersetzung mit sozialen Themen

Der 17 Jährige beschäftigt sich mit dem Thema Kinderpornografie, indem er eine ironische Zeichnung verbunden mit vier Verlinkungen zu Liedern auf seine Selbstpräsentation stellt. Die Lieder kommen von vier unterschiedlichen Künstlern, gemeinsam haben sie die Auseinandersetzung mit Kinderpornografie. Diese Darstellung ist bemerkenswert, weil er seine Meinung zu dieser problematischen Thematik nicht aktiv in Worte fasst, sondern seine Meinung mit Musik und einer ironisch-bildlichen Darstellung ausdrückt; und somit seine Ausdrucks- und Verständigungsformen weiter ausbaut. Darüber hinaus wurde ein mediales Produkt mit multifunktionalen Medien geschaffen, welches ein hohes Maß an Spracheinsatz und Vorstellungskraft voraussetzt.

- Gepflogenheiten von Medieninhalten wissen

N19 und N16 stellen beide auf unterschiedliche Weise ihre künstlerischen Produktionen in den Vordergrund ihrer Selbstdarstellung. Sei teilen zwar Inhalte über soziale Interaktionen und Lebensgeschichte, nennen ihre Freunde aber nicht bei deren realen Namen - und versuchen auch selbst ihre persönlichen Informationen nicht Preis zu geben.

- Erwachsener verantwortungsvoller Umgang mit zwielichtigen Anfragen

Als N19 von einem (angeblich) 50- jährigen Mann eingeladen wird, ein Fotoshooting mit ihm zu machen reagiert sie auf diese zwielichtige Anfrage verantwortungsvoll. Sie bindet ihren Freund aus dem realen Leben in das

Gespräch auf ihrer Selbstdarstellung mit ein und bietet an, ihn zum Fotoshooting mitzunehmen, außerdem fragt sie nach einer Webadresse der Firma. Durch die Einbindung einer dritten Person, sowie das Fragen nach mehr Information hinsichtlich des Fotografen und seiner Arbeit, zeigt sie einen erwachsenen verantwortungsvollen Umgang im Mediengebrauch.

- Kritik an dem Reglement der Plattform

Die Plattformregeln verbieten die Einbindung von Nacktfotos auf den Profilen. Als die 19-Jährige ihre Lieblingswerke von Künstlern präsentiert und die Plattformbetreiber das Bild von der Davidstatue von Michelangelo sperrt, bringt sie diesen Vorgang zur Sprache. Sie hinterfragt die Regeln der Plattform, kritisiert die Situation der leicht bekleideten Mädchen, die ihre Bilder ganz offensichtlich auf ihre Selbstdarstellung stellen dürfen. Sie umgeht die Sperre, indem sie das Bild so zuschneidet, dass nur mehr der Oberkörper zu sehen ist.

- Vermarktung Semiprofessioneller Produkte

Das Herzeigen und die Vermarktung von semiprofessionell selbst gezeichneten Bildern passieren auf der Selbstdarstellung von N19. Einige der gezeigten Bilder werden in einem Mystery Taschenkalender veröffentlicht. Ihrem ausgeprägten Interesse verschafft sie Ausdruck, indem sie in gleichnamigen Gruppen aktiv ist.

Hervorzuheben ist, dass in allen genannten Bereichen medienbezogene Fähigkeiten erworben werden, diese aber über ihren Kontext hinaus gesehen werden müssen, da medienbezogenen Fähigkeiten auch auf das berufliche und soziale Umfeld einwirken.

8.2 Bildungsniveau im Mediengebrauch von bildungsfernen Jugendlichen

- Kritik von Meinungen und Einstellungen

F18 schreibt regelmäßig Kritik über das derzeitige Suchtmittelverbot von Haschisch und plädiert innerhalb seiner Selbstdarstellung für eine Legalisierung. Der Autor thematisiert die Suchtgefahr von Haschischkonsum und schlägt daher einschlägige Voraussetzungen vor, die für einen legalen Einkauf erfüllt werden müssten. Durch die intensive Beschäftigung, Positionierung und Kommunikation zu einem speziellen Thema wird die Diskussionsfähigkeit weiter entwickelt - und gleichzeitig soziales Verhalten gefördert.

- Produktion von ästhetisch schönen Texten

F19 verfasst einen ästhetisch schönen Text über Lebensträume und philosophiert über deren Notwendigkeit für das Glückliche im Leben. Dabei reflektiert sie Fragen wie „Ist ein Leben ohne Traum noch lebenswert?“. Sie tauscht sich mit einem Besucher aus und erhält Bestärkung in ihrem Schaffen. Für die Erstellung eines ästhetisch schönen Textes ist es nicht nur notwendig die passenden Wörter zu wählen und klare Sätze zu bauen, sondern eben mit gewöhnlichen Mitteln ungewöhnliche Materien zu beschreiben. Durch das Schreiben wird einerseits ihre Schreib- und Stilfehigkeit verbessert, andererseits wird durch den Austausch mit anderen ihre Reflexion zum Thema erhöht.

8.3 Ähnlichkeiten und Differenzen im Hinblick auf die Bildungskluft

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass alle untersuchten Jugendlichen bereits erste Erfahrungen mit der Produktion von Medieninhalten gemacht haben.

- Umgang mit persönlichen Daten

Ein sorgloser Umgang mit der Preisgabe persönlicher Daten lässt sich in beiden bildungsspezifischen Gruppen gleichermaßen feststellen. Weniger als die Hälfte der Selbstdarstellungen wurden so anonymisiert, dass die Autoren nur für Personen aus dem sozialen Umfeld erkennbar sind. Mehr als die Hälfte der Autoren sind für fremde Personen leicht oder mit etwas mehr Motivation identifizierbar. Darüber hinaus bekommen die Besucher weitreichende Einblicke zur Lebenssituation, sowie Aktivitäten und Gewohnheiten der Autoren. Dieser unbewusste Umgang mit personenbezogenen Daten seitens der Ersteller schafft ausreichende Möglichkeiten für Missbrauch jeglicher Art (Stalking, Bullying, Ausgrenzung). Die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme, sowie Feedbackstrukturen bieten zwar die Grundlage für unerwünschte Kontaktaufnahme, jedoch kann bei einem runden Gesamtbild des Autors das Mobbing größere und tiefere Ausmaße annehmen.

- Teilhabe am kulturellen oder sozialen Leben

Die gesellschaftliche Teilhabe durch Medien, d.h. eine aktive Mitwirkung, oder aber auch Meinungsbildung im Kontext zu kulturellen oder sozialen Bereichen, passiert in sehr geringem Ausmaß innerhalb der Profile. Beispiele hierfür sind eine moralische Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderpornografie (N17), sowie eine Stellungnahme zur Legalisierung von Marihuana (F18).

Kulturelle Produktion, also das eigene musikalische Schaffen passiert in zwei untersuchten Selbstdarstellungen (N16, F18). Bei zwei weiteren Usern wird das Interesse für Musik ersichtlich, welches sich durch Rezeptionsinteresse vermittelt. Die Daten weisen nicht darauf hin, dass es bildungsspezifische Unterschiede hinsichtlich der medialen Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben innerhalb von Netlog gibt.

- Verantwortungsvolles Medienhandeln

Bei einem Viertel der acht untersuchten Selbstdarstellungen ist ein offensichtlicher Verstoß gegen das Urheberrecht erkennbar. Mögliche Hinweise auf Urheberrechtsverletzungen sind in der Hälfte der Selbstdarstellungen gegeben, da jedoch fast nie auf eine Quelle verwiesen wird, ist ein möglicher Verstoß nur bedingt nachvollziehbar. Beide Verstöße passieren in Selbstdarstellungen von formal höher Gebildeten.

- Dominierende Inhalte

Alle acht untersuchten Selbstdarstellungen hatten einen Bezug zu „Person und Körper“. Ebenso viele Selbstdarstellungen hatten den Schwerpunkt ihrer Selbstpräsentation im Bereich „Alltag und Freunde“, hier steht die Schilderung sozialer Interaktionen mit Freunden und Familie im Vordergrund. In 75 Prozent der untersuchten Selbstdarstellungen findet eine Auseinandersetzung mit Liebesthemen statt. Die Daten weisen darauf hin, dass keine Unterschiede im inhaltlichen Aufbau der Profile ersichtlich sind.

- Veröffentlichung von problematischen Inhalten

Insbesondere Bilder mit problematischen Inhalten sind in drei Selbstdarstellungen zu finden. Eindeutige Fotografien von Rauschmittelmissbrauch, sowie das Rauchen eines Joints, sind in den Selbstdarstellungen von F17 und F18 zu finden. Das Profildfoto von F18 zeigt ihn sogar während des Konsums sichtbar, in das Bild hat er „Legalisierts das Weed“ eingefügt. N17 „präsentiert“ sein Moped, nachdem er es unzulässig getuned hatte.

Bedenkliche Darstellungen ihres Körpers präsentiert F16 in ihrem Profil. Sowohl ihr Minirock, als auch ihr bauchfreies T-Shirt zeigen eine offensive Sicht auf Körperstellen, welche nicht für die Öffentlichkeit gedacht sind. Solche freizügigen und verfänglichen Fotografien werden schnell zum Knock-out Kriterium für spätere Arbeitgeber. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass jene Fotos auch außerhalb des Netzwerkes auf anderen Computern gespeichert werden - und in einem weiteren Schritt auf anderen Seiten auftauchen können.

Den Daten zufolge liegt die Vermutung nahe, dass höher gebildete Jugendliche offensichtlich problematische Inhalte weniger in ihre Selbstdarstellung einbinden, als formal niedriger Gebildete.

- Produktion von ästhetisch schönen Texten

Die Produktion ästhetisch schöner Texte kommt sowohl in der Selbstdarstellung einer formal höher Gebildeten, als auch in der Selbstdarstellung einer formal niedrig Gebildeten vor.

Hinsichtlich des Ausdrucks gibt es bei augenscheinlichem Talent und Interesse zum Schreiben und Verfassen von Texten keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Bildungsgrades. Allerdings sind die ästhetisch schönen Texte in den Selbstdarstellungen der beiden ältesten untersuchten Autoren zu finden - beide wurden von Mädchen erstellt.

8.4 Beantwortung der Forschungsfragen

Die Beantwortung der Forschungsfrage, sowie der Teilfragen wurde als Ziel dieser Arbeit definiert. In einem vorhergehenden Teil dieses Ergebniskapitels (7.7) wurde bereits die Hauptfrage „Wie stellen sich Jugendliche auf der Internetplattform Netlog selbst dar? Inwiefern unterscheiden sich die Selbstpräsentationen von bildungsnahen und bildungsbenachteiligten Heranwachsenden?“ ausführlich beantwortet.

Im Folgenden sollen nun, auf Basis dieser ausführlichen Darstellung der Forschungsergebnisse, die Teilforschungsfragen zusammengefasst beantwortet werden.

8.4.1 Beantwortung der Forschungsfragen von verwendeten Inhalten

1. Welche Inhalte greifen Jugendliche in ihren persönlichen Selbstdarstellungen auf?

Die Themenbereiche „Person und Körper“ und „Alltag und Freunde“ sind schwerpunktmäßig am häufigsten vertreten. Die Auseinandersetzung mit dem Körper und der eigenen Person erfolgt auf recht unterschiedliche Weise.

Nur in verhältnismäßig wenigen Selbstdarstellungen, in diesem Falle zwei, wird vordergründig auf die eigenen „Interessen und Talente“ Bezug genommen.

Einstellungen und Meinungen bilden zwar keinen Schwerpunkt in den Präsentationen, wurden aber in mehr als der Hälfte der untersuchten Präsentationen aufgegriffen. Es erscheinen Aussagen zu sozialen und medialen Themen, wie Kinderpornographie, Jugendkulturen, Legalisierung von Haschisch oder die Aggressionsförderung von Computerspielen.

Obwohl alle Inhalte innerhalb der Selbstdarstellungen für alle Besucher sichtbar sind, richten sich die Inhalte der formal niedrig gebildeten Gruppe eher an ihr soziales Umfeld, als an die breitere Öffentlichkeit des Netzes.

8.4.2 Beantwortung der Forschungsfragen von Problemen

2. Welche Probleme und Potenziale sind mit den Selbstdarstellungen verbunden?

Im Rahmen dieser Arbeit konnten Probleme, sowie Potenziale - die bei der Nutzung von Onlinenetzwerken entstehen - herausgearbeitet werden:

- Umgang mit persönlichen Daten

Ein sorgloser Umgang mit der Preisgabe persönlicher Daten lässt sich in beiden bildungsspezifischen Gruppen gleichermaßen feststellen. Weniger als die Hälfte der Selbstdarstellungen wurden so anonymisiert, dass die Autoren nur für Personen aus dem sozialen Umfeld erkennbar sind. Mehr als die Hälfte der Autoren sind für fremde Personen leicht oder mit etwas mehr Motivation identifizierbar. Darüber hinaus bekommen die Besucher weit reichende Einblicke zur Lebenssituation, sowie Aktivitäten und Gewohnheiten der Autoren. Dieser unbewusste Umgang mit personenbezogenen Daten seitens der Ersteller schafft ausreichende Möglichkeiten für Missbrauch jeglicher Art (Stalking, Bullying, Ausgrenzung). Die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme, sowie Feedbackstrukturen bieten zwar die Grundlage für unerwünschte Kontaktaufnahme, jedoch kann bei einem runden Gesamtbild des Autors das Mobbing größere und tiefere Ausmaße annehmen.

- Veröffentlichung von problematischen Inhalten

Insbesondere Bilder mit problematischen Inhalten sind in drei Selbstdarstellungen zu finden. Eindeutige Fotografien von Rauschmittelmissbrauch, sowie das Rauchen eines Joints, sind in den Selbstdarstellungen von F17 und F18 zu finden.

Bedenkliche Darstellungen ihres Körpers präsentiert F16 in ihrem Profil. Sowohl ihr Minirock, als auch ihr bauchfreies T-Shirt zeigen eine offensive Sicht auf Körperstellen, welche nicht für die Öffentlichkeit gedacht sind.

- Verstoß gegen das Urheberrecht

Bei einem Viertel der acht untersuchten Selbstdarstellungen ist ein offensichtlicher Verstoß gegen das Urheberrecht erkennbar. Mögliche Hinweise auf Urheberrechtsverletzungen sind in der Hälfte der Selbstdarstellungen gegeben, da jedoch fast nie auf eine Quelle verwiesen wird, ist ein möglicher Verstoß nur bedingt nachvollziehbar. Beide Verstöße passieren in Selbstdarstellungen von formal höher Gebildeten.

- Unerwünschte Kontaktaufnahme bis hin zum Cyberbullying

Problematische Aspekte in der diskursiven Einbettung wurden in fast der Hälfte der untersuchten Selbstdarstellungen erkennbar, überraschenderweise aber nur in Profilen von Mädchen. Besonders ausgeprägt war das Problemgehalt in der Selbstdarstellung von N19, da sie eine bedenkliche Einladung zu einem Fotoshooting von einem Mann bekommen hat. Nach genaurem Hinterfragen und Einschalten von weiteren Personen antwortet der Mann nicht mehr.

Niveaulose Kommentare bekommt F19 von einem Besucher, als sie ein Foto von sich beim Sonnenbaden online stellt. Einsicht oder gar Entschuldigung seitens des Besuchers gibt nicht.

8.4.3 Beantwortung der Forschungsfragen von Potenzialen

- Konstruktive Kritik

Konstruktive Kritik bekommt N19 von einer Onlinefreundin, in dieser macht sie N19 darauf aufmerksam, dass die gezeichnete Perspektive bei einem gemalten Bild nicht stimmt. Relativ deutlich kann nachvollzogen werden, dass der kommunikative Austausch auf der Plattform vermehrt mit Freunden aus dem realen Leben gemacht wird.

- Potenziale in der Bildbearbeitung

In $\frac{3}{4}$ der acht untersuchten Profile wurde der Großteil der Bilder stark verändert. Die Gruppe der bildungsnahen Jugendlichen beschäftigt sich ohne Ausnahme mit der professionellen Bearbeitung von Fotografien. Überraschend und interessant scheint, dass die beiden älteren aus der Gruppe mit der formal niedrigeren Bildung auch ihre Bilder bearbeiten, im Gegensatz zu den Jüngeren. Daraus lässt sich schließen, dass das Interesse an Fotobearbeitung innerhalb dieser Gruppe erst mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt.

- Teilhabe am kulturellen oder sozialen Leben

Die gesellschaftliche Teilhabe durch Medien, d.h. eine aktive Mitwirkung, oder aber auch Meinungsbildung im Kontext zu kulturellen oder sozialen Bereichen, passiert in sehr geringem Ausmaß innerhalb der Profile. Beispiele hierfür sind eine moralische Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderpornografie, sowie eine Stellungnahme zur Legalisierung von Marihuana.

Kulturelle Produktion, also das eigene musikalische Schaffen, passiert in zwei untersuchten Selbstdarstellungen.

- Produktion von ästhetisch schönen Texten

Die Produktion ästhetisch schöner Texte kommt sowohl in der Selbstdarstellung einer formal höher Gebildeten, als auch in der Selbstdarstellung einer formal niedrig Gebildeten vor.

Für die Erstellung eines ästhetisch schönen Textes ist es nicht nur notwendig die passenden Wörter zu wählen und klare Sätze zu bauen, sondern eben mit gewöhnlichen Mitteln ungewöhnliche Materien zu beschreiben. Durch das Schreiben wird einerseits ihre Schreib- und Stilmöglichkeit verbessert, andererseits wird durch den Austausch mit anderen ihre Reflexion zum Thema erhöht.

- Kreative Auseinandersetzung mit sozialen Themen

Der 17 Jährige beschäftigt sich mit dem Thema Kinderpornografie, indem er eine ironische Zeichnung verbunden mit vier Verlinkungen zu Liedern auf seine Selbstpräsentation stellt. Die Lieder kommen von vier unterschiedlichen

Künstlern, gemeinsam haben sie die Auseinandersetzung mit Kinderpornografie. Diese Darstellung ist insofern bemerkenswert, weil er seine Meinung zu dieser problematischen Thematik nicht aktiv in Worte fasst, sondern seine Meinung mit Musik und einer ironisch-bildlichen Darstellung ausdrückt; und somit seine Ausdrucks- und Verständigungsformen weiter ausbaut. Darüber hinaus wurde ein mediales Produkt mit multifunktionalen Medien geschaffen, welches ein hohes Maß an Spracheinsatz und Vorstellungskraft voraussetzt.

9 Anwendbarkeit der Digital Inequality

Mit der Theorie der Digital Inequality setzen die Theoriegründer DiMaggio und Hargittai fünf Faktoren als Gründe für digitale Ungleichheit fest:

1. Unterschiedliche materielle Ausstattung wirkt sich auf die Nutzung aus
2. Zugangsort und dessen Auswirkungen auf die Nutzungsqualität
3. Informationsbeschaffung korreliert mit den persönlichen Kenntnissen

Diese drei Aspekte konnten im Rahmen meiner Forschung nicht überprüft werden. Durch die verwendete Methode der qualitativen Beobachtung lassen sich keine Rückschlüsse auf die materielle Ausstattung, den Zugangsort und die Informationsbeschaffung der Jugendlichen machen.

4. Spektrum an Möglichkeiten durch Kompetenzen ausschöpfen

Inwiefern das gesamte Angebot der Plattform von den Jugendlichen genutzt wurde, wurde durch die Daten belegt. In jeder untersuchten Selbstdarstellung wurden Teile der Möglichkeiten von Netlog ausgeschöpft (Bildeinstellungen, Kommentare, Profileinstellungen). Eine mehr oder weniger intensive Beschäftigung zu gesellschaftlichen, sozialen oder kulturellen Themen (mithilfe der Blogfunktion) erfolgte nur in der Hälfte der bildungsfernen Selbstdarstellungen. Im Gegensatz dazu kam es zu einer Auseinandersetzung bei allen untersuchten bildungsnahen Autoren.

Weitere Unterschiede sind in der Ausschöpfung des Bearbeitungsgrades erkennbar.

Die vier untersuchten bildungsnahen Jugendlichen beschäftigen sich mehr oder weniger professionell mit der Bearbeitung ihrer ins Internet gestellten Bilder.

Aber auch die älteren bildungsfernen Jugendlichen bearbeiten ihre Bilder, im Gegensatz zu den Jüngeren in ihrer Gruppe! Daraus lässt sich schließen, dass das Interesse an Fotobearbeitung mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt.

Im Rahmen dieser Forschung kann nicht beantwortet werden, ob die Jugendlichen positive Erfahrungen gemacht haben, welche womöglich zu einer weiteren intensiven Auseinandersetzung mit Medieninhalten führten.

5. Zwecksetzung der Nutzung korreliert mit Bildungsgrad

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Präsentation der Jugendlichen selbst im Vordergrund der Selbstdarstellung steht. Bei genauer Betrachtung der Profile lässt sich feststellen, dass einige Profile offensichtlich an eine breitere Öffentlichkeit gerichtet sind, als jene die sich nur auf den engeren sozialen Umkreis bezieht. Die Präsentation eigener Talente und deren teilweise semiprofessionelle Vermarktung, stehen bei 2 Selbstdarstellungen von formal höher Gebildeten im Vordergrund. Daraus lässt sich schließen, dass die Zwecksetzung der Nutzung mit dem Bildungsgrad korreliert.

Zu berücksichtigen ist, dass die Theorie Digital Inequality auf alle Bereiche der Internetnutzung ausgelegt ist, und nicht primär auf Social Communities abzielt. Für eine Studie im Bereich Social Communities ist es notwendig, die bestehende Theorie um folgende Merkmale zu erweitern:

- Veröffentlichung von problematischen Inhalten
- Gepflogenheiten von Medieninhalten kennen
- Auseinandersetzung mit den Plattformregeln

Die Theorie (zwei Faktoren) kann durch die vorliegenden Ergebnisse bestätigt werden.

10 Ausblick

Durch die vorliegende Arbeit konnten gewählte Inhalte, Kommunikationsstile und der Umgang mit persönlichen Daten innerhalb der Plattform aufgezeigt werden.

Die Ergebnisse bieten einen umfangreichen und allgemeinen Überblick, in welchem auch mögliche Probleme und Potenziale aufgezeigt werden sollen. Durch zukünftige Empirie könnten diese Ergebnisse überprüft und ergänzt werden.

Da Social Communities erst in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben, ist dieses Feld bisher recht unerforscht und wenig erschlossen. Abschließend soll gesagt sein, dass es weiterer Forschung bedarf, um Medienhandeln noch genauer zu beleuchten.

Zu berücksichtigen ist, dass im Rahmen dieser Studie exemplarische Selbstdarstellungen erfasst wurden, ohne von den Autoren selbst Stellungnahmen oder Bewertungen, sowie bestätigte Angaben zu ihren Bildungshintergrund in Erfahrung zu bringen.

Um eine Einsicht in inhaltliche Bereiche, wie u.a. Nutzungsstrukturen, Computerinfrastruktur, Zugänge und Nutzungshäufigkeiten der Jugendlichen näher zu untersuchen, wären Interviews mit den Autoren zu empfehlen.

11 Literaturverzeichnis

BAACKE, D. (1997): Medienpädagogik. Niemeyer: Tübingen, S. 26

BONFADELLI, H. (2004): Medienwirkunrsforschung I. Grundlagen. UVK: Freiburg, S. 252-261

CASTELLS, M. (2005): Die Internet Galaxie. Internet, Wirtschaft und Gesellschaft. Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden, S. 261-272

FEIERABEND, S./KUTTEROFF, A. (2008): Medien im Alltag Jugendlicher – multimedial und multifunktional/ Ergebnisse der JIM Studie 2008, in: Media Perspektiven (Heft 12), S. 612-624

OSWALD, H. (1997): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa Verlag: Weinheim und München, S. 71-85

GROEBEL, J. (2003): Internet 2002. Deutschland und die digitale Welt, Internetnutzung und Medieneinschätzung in Deutschland und Nordrhein-Westfalen im internationalen Vergleich. Leske und Budrich: Opladen, S. 37-41

HÜTHER, J., SCHORB, B. (Hrsg.) (2005): Grundbegriffe Medienpädagogik. Konvergenz. Kopaed: München, S. 228-234

KLINGER, W. (2008): Jugendliche und ihre Mediennutzung 1998-2008. Eine Analyse auf Basis der Studienreihe Jugend, Information, und (Multi-)Media JIM. In: Media Perspektiven (Heft 12), S. 625-634

LAMNEK, S. (1993): Qualitative Sozialforschung. Beltz/PVU: Weinheim, S. 478-513

MAYNTZ, R., HOLM, K., HÜBNER, P. (1974): Einführung in die Methoden der empirischen Soziologie. Opladen: Köln, S. 150-152

NIESYTO, H. (2007): Digitale Medien, soziale Benachteiligung und soziale Distinktion. In Medienpädagogik Zeitschrift für Praxis und Theorie der Medienbildung (Heft 17), S. 1-19

DA: ORTMANN, N. (2004): Die Wissenskluft beginnt im Kindesalter. Der Einfluss der Medien auf die primäre Sozialisation; dargestellt am Beispiel von Kinderzeitschriften. Grin Verlag, S. 3-17

DA: PFEIL, S. (2008): Digital Divide. Die digitale Spaltung und ihre globalen Auswirkungen. Grin Verlag, S. 4-17

SCHÜTZ, A., MACHILECK, F., RENNER, K. (2005): Internet und Persönlichkeit. Selbstdarstellung und Persönlichkeit auf privaten Homepages, Hogrefe Verlag: Göttingen, S. 189-202

THEUNERT, H. (2005): Medien als Orte informellen Lernens im Prozess des Heranwachsenden. In: Sachverständigenkommission Zwölfter Kinder- und Jugendbericht (Hrsg.): Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen im Schulalter. Materialien zum 12. Kinder- und Jugendbericht. Verlag Deutsches Jugendinstitut: München, S. 182-197

THEUNERT, H./GEBEL, C. (2007): Fokuspunkte und Optimierungshinweise zum Jugendmedienschutz aus der alltagspraktischen Perspektive. Zusammenfassende Reflexion und Interpretation der Ergebnisse der JFF-Teilstudie: München, S. 1-14

WAGNER, U. (2008): Medienhandeln in Hauptschulmilieus. Mediale Interaktion und Produktion als Bildungsressource. Kopaed: München, S. 24

ZWIEFKA, N. (2007): Digitale Bildungskluft. Informelle Bildung und soziale Ungleichheit im Internet. Reinhard Fischer Verlag: München, S. 13-84

Sammelbände/Studien

ISKE, S./KLEIN, A./KUTSCHER, N. (2007): Virtuelle Ungleichheit und informelle Bildung. Internetnutzung Jugendlicher und ihre Bedeutung von Bildung und Teilhabe, in Kompetenzzentrum informeller Bildung (Hrsg.): Grenzenlose Cyberwelt?. Zum Verhältnis digitaler Ungleichheit und neuen Bildungszugängen für Jugendliche: VS: Wiesbaden, S. 65-92

POLLER, A. (2008): Privatsphärenschutz in Soziale Netzwerke-Plattformen, Fraunhofer Institut für Sichere Informationstechnologie (Hrsg.): Darmstadt, S. 75-77

SCHAEFBERGER, M. (2010): Safer Internet. Qualitative Studie über Chancen und Gefahren von Social Communities, S. 6-43

WAGNER, U. (2005): Konvergenz, in Hüther, J./Schorb, B. (Hrsg.): Grundbegriffe Medienpädagogik: Kopaed: München, S. 222-228

Internetquellen

FEIERABEND, S./RATHGEB, T. (2007): JIM 2007. Jugend, Information, (Multi-) Media Online im WWW unter URL: <http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf07/JIM-Studie2007.pdf> [20.05.2009]

KYSELA-SCHIEMER, G. (2008): Jugend und (neue) Medien: Medien schaffen Identitäten, Online im WWW unter URL: http://www.lesenetzwerk.at/fileadmin/lesenetzwerk/pdf/JM_Teil2.pdf [16.05.2009]

NETLOG, Online im WWW unter URL: <http://de.netlog.com/> [01.04.2010-30.08.2010]

SAFERINTERNET.AT: Das Internet sicher nutzen (2009), Online im WWW unter URL: <http://www.saferinternet.at/themen/cyber-mobbing/> [Stand: 22.01.2010]

SCHMITZ, B.: Geschichte, Facts / Figures von MySpace, Online im WWW unter URL:[http://www.bernd-schmitz.net/wiki/index.php/Geschichte, Facts & Figures von MySpace](http://www.bernd-schmitz.net/wiki/index.php/Geschichte,_Facts_&_Figures_von_MySpace) [25.11.2009]

WAGNER, U./BRÜGGEN, J./GEBEL, C. (2009): WEB.2.0. als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher, Online im WWW unter URL: http://www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [17.05.2009]

WIEMKEN, JENS: Web 2.0 – Neue Kommunikationsformen und das Ende der Kontrolle? Ein Blick auf den Gegenstand und Gedanken zum Jugendschutz, Online im WWW unter URL:http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/Importe/pdf/web20_ljs.pdf [10.02.2010]

ZIMMER, D.: Facebook, MySpace und Co, Online im WWW unter URL: <http://www.arbeiterkammer.at/bilder/d101/RatgeberSozialeNetzwerke.pdf> [29.11.2010]

12 Anhang A: Zusammenfassung

Im letzten Jahrzehnt hat die Nutzung von neuen Medien im jugendlichen Alltag stark zugenommen. Einerseits bieten die Medien den Jugendlichen Anregungen für ihr Leben in der realen Welt, andererseits bekommen Jugendliche die Möglichkeit sich selbst zu konstruieren und sich in verschiedenen Identitäten auszuprobieren.

In vorliegender Arbeit sollen acht Selbstdarstellungen auf der Internetplattform Netlog im Hinblick auf die Bildungskluft untersucht werden. Zu Beginn erfolgt eine theoretische Auseinandersetzung mit der Wissensklufthypothese und die damit verbundene Auffassung, dass Art und Häufigkeit der Mediennutzung eine differente Wissensverteilung in der Gesellschaft herbeiführen.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet der empirische Teil, indem gewählte Inhalte, Kommunikationsstile und der Umgang mit persönlichen Daten innerhalb der Plattform im Vordergrund stehen. Auf Basis der gewonnenen Ergebnisse sollen aufkommende Probleme und Potenziale in der Mediennutzung erkannt und aufgezeigt werden.

Zum Schluss werden die Ergebnisse der Inhaltsanalysen im Kontext zum Bildungshintergrund untersucht. Dadurch soll aufgezeigt werden, inwiefern sich die Selbstpräsentationen von bildungsnahen und bildungsbenachteiligten Heranwachsenden unterscheiden.

13 Anhang B: Lebenslauf

Elisabeth Haider

Jeneweingasse 32/3/5, 1210 Wien
Telefon: 0650/ 754 88 96
Geburtsdatum: 6. Juli 1985
Geburtsort: Wien
Bekenntnis: r.k.



Lebenslauf

SCHULAUSSBILDUNG

2004-2010	Studium der Bildungswissenschaft Universität Wien Schwerpunkt: Medienpädagogik & Erwachsenenbildung
1999-2004	HBLA für Tourismus und wirtschaftliche Berufe Wassermannngasse 12, 1210 Wien Schwerpunkt: Städtetourismus & Eventmanagement
1995-1999	Gymnasium Ödenburgerstrasse, 1210 Wien
1991-1995	Volksschule Schillgasse, 1210 Wien

BERUFSPRAXIS

Sommerpraktikum, jeweils 3 Monate:
Austria Trend Hotel, Theresianum, Rezeption
Paramount Group, Imperial Hotel, Torquay (GB), Restaurant
Johann Strauß Hotel, Rezeption, 2 Monate
Kinderwerk NÖ, 2 Wochen
Institut für Medienpädagogik JFF, München, 2 Monate
Karmasin Motivforschung, 1 Monat
Trendagentur Tfactory, 12 Monate
eSport Verband esvö, 8 Monate

FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Fremdsprachen	Englisch (9 Jahre) Italienisch (5 Jahre)
EDV-Kenntnisse	Word, Excel, Power Point, Access, SPSS

14 Anhang C: Inhaltsanalysen

Freaky_One

Analyse der Selbstdarstellungen

Datum:	20.07.2010
--------	------------

1 Daten zur Selbstdarstellung	
1.2 Profilname	Freaky_One
1.3 Webadresse	http://de.netlog.com/Absolutely_Freaky_One/guestbook
1.4 Kurzbeschreibung der Selbstpräsentationen	
1.4.1 Kurzzusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Pferde und Reiten • Freunde und Freund • Schriftliche Auseinandersetzung über den Sinn des Lebens • Bildliche Darstellung ihrer Person
1.4.2 Kurzeinschätzung der Aktivität der Person (Ausschöpfung der Möglichkeiten und Häufigkeit)	57 Fotos, welche häufig (alle paar Wochen) aktualisiert werden 15 Blogeinträge, bis vor einem Jahr regelmäßig monatlich, seit einem Jahr keiner mehr keine Videos
1.4.3 Anzahl an Freunden, Kommentaren und Gruppenmitgliedschaften	192 Freunde, 87 Gästebucheintragungen, 4604 Besucher, Mitglied in 2 Gruppen: Müslisten und Anti-Krocha-Nation

2 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	
Angesprochenes Thema	Beschreibung und konkretes Beispiel
2.1 Ich und mein Körper	<ul style="list-style-type: none"> • Fotos: Sie post in unterschiedlichen Stellungen und Outfits; es sieht sehr ästhetisch aus • Profil: sexuelle Orientierung: hetero
2.2 Ich als soziales Wesen	<ul style="list-style-type: none"> • Foto: Bilder mit Freunden und Freund vom Studentenball • Foto: Sie mit ihrem Bruder • Foto: stellt ihre kleine Cousine vor • Profil: Sie nützt ihre

	<p>Selbstbeschreibung auf der Hauptseite um den Menschen, die ihr wichtig sind eine Liebeserklärung zu machen, z.B.ihrem Freund „Mein Schatzi: Er is einfach alles für mich“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild: Foto von einer Arbeitskollegin 				
<p>2.3 Ich und mein Leben, mein Alltag, meine Lebensgeschichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geht ins Fitnesscenter • Foto: alle Lehrer ihrer früheren Schule sind abgebildet, die Vorsitzenden bei der Maturaprüfung sowie ein Foto von der Entgegennahme ihres Maturazeugnisses • Foto: Bei einem Bikinifoto von ihr kommentiert sie die Figur und meint eher gelassen „najaa.. dick nit... is nur bissl speck da xDDD.“ • Foto: mit dem Freund beim Kleidungskauf • Sie schreibt über die Beziehung zu ihrer Mutter, die für ihre Begriffe zu häufig über ihren neuen Freund Bescheid wissen will „entweder sie fragt mich über deine eltern aus, über deine wohnung, über deinen ganzen lebenslauf usw xD am besten du schreibst ne biographie und schenkst sie ihr zum geburtstag xD sie hat eh in nem monat xD.“ 				
<p>2.4 Ich und meine Talente</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="667 1384 823 1422">explizit</td> <td data-bbox="823 1384 1382 1422"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 1422 823 1993">implizit</td> <td data-bbox="823 1422 1382 1993"> <ul style="list-style-type: none"> • Foto: zeigt, wie sie auf einem ihrer Lieblingspferde trabt, der Name der Stute ist Stikla „ich hab leider keinen eignen.. .aba is eine meiner liebliche.“, sie reitet auch bei Turnieren mit und informiert die Besucher über das Bild„Im Tölt beim Ginsterhof Vereinsturnier 2008“ • Blog: Sie philosophiert über das Leben und über Träume, zwei ganz wichtige Bereiche für sie. Fragen kommen auf: Was machen Menschen, die keinen Lebenstraum haben? „Ist ein Leben ohne diesen Traum noch lebenswert?“ Sie </td> </tr> </table>	explizit		implizit	<ul style="list-style-type: none"> • Foto: zeigt, wie sie auf einem ihrer Lieblingspferde trabt, der Name der Stute ist Stikla „ich hab leider keinen eignen.. .aba is eine meiner liebliche.“, sie reitet auch bei Turnieren mit und informiert die Besucher über das Bild„Im Tölt beim Ginsterhof Vereinsturnier 2008“ • Blog: Sie philosophiert über das Leben und über Träume, zwei ganz wichtige Bereiche für sie. Fragen kommen auf: Was machen Menschen, die keinen Lebenstraum haben? „Ist ein Leben ohne diesen Traum noch lebenswert?“ Sie
explizit					
implizit	<ul style="list-style-type: none"> • Foto: zeigt, wie sie auf einem ihrer Lieblingspferde trabt, der Name der Stute ist Stikla „ich hab leider keinen eignen.. .aba is eine meiner liebliche.“, sie reitet auch bei Turnieren mit und informiert die Besucher über das Bild„Im Tölt beim Ginsterhof Vereinsturnier 2008“ • Blog: Sie philosophiert über das Leben und über Träume, zwei ganz wichtige Bereiche für sie. Fragen kommen auf: Was machen Menschen, die keinen Lebenstraum haben? „Ist ein Leben ohne diesen Traum noch lebenswert?“ Sie 				

		schreibt ihre Gedanken in gut gewählten Worten nieder.
2.5 Ich und meine Interessen	explizit	<ul style="list-style-type: none"> • Ihr Freund „Er ist einfach alles für mich.“ • Freaky_one mag gerne Ponys und Pferde und reitet
	implizit	<ul style="list-style-type: none"> • Fotos: einige Bilder beim Tanz auf Bällen und verschiedenen Kleidern
2.6 Ich und meine Meinung, Einstellung		<ul style="list-style-type: none"> • Sie mag die Jugendkultur Krocha nicht, da sie der Gruppe Anti-Krocha-Nation beigetreten ist, diese verstrebt jede Art von Kleidung und Musik in der Jugendszene.
2.7 Ich und meine Herkunft		

3 Mediale Artikulationsformen		
3.1 Verhältnis von Eigen-, Fremdproduzierten sowie Inhalten und klarer Herkunft	Eigen:	80 Prozent
	Fremd:	20 Prozent ihrer Bilder, auf denen sie in Pose zu sehen ist, wurden definitiv von jemand anderem erstellt, da sie recht professionell gestaltet wurden
	Unklar:	
3.2 Spektrum der Artikulationsformen (textbasierte Artikulationsformen, Slideshow aus selbstproduzierten Fotos mit Musik unterlegt, Videolog, o.ä.)	<ul style="list-style-type: none"> • Text und Bildbasiert • Collagen • Individuelle Features 	
3.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades (Schnappschüsse und Rohmaterial vs. aufwändig bearbeitete Fotos oder Videos)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwändig gemachte Fotos, mit einer guten, hochwertigen Kamera erzeugt, Farbspiele, Schärfereinstellungen • Schnappschüsse mit dem Handy wurden nachbearbeitet und zu einem Bild zusammengefügt 	
3.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation		
Welche problematischen Aspekte sind in Bezug auf die medialen Artikulationsformen erkennbar?	<ul style="list-style-type: none"> • Verstoß gegen das Recht: Sie beschreibt eine Situation, wo sie betrunken Auto gefahren ist „das aht um die 80% ghabt xD und ich als antialkoholikerin.... hmm .. nja.. also wie ich dich dann wieder zum bahnhof bracht hab war das dann glaub ich noch gefährlicher.. weil da hab ich iwie nur vor mich hingestarrt xD aba da bin ich auch langsamer gefahrn xD“ 	

3.5 Potenziale in der medialen Artikulation	
Inwiefern drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus?	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt den Bildern ansprechende Beschreibungen; z.B. ein Foto, auf dem sie nachdenklich aussieht, beschreibt sie mit „thinking of you.“ • Collage mit unterschiedlichen Gesichtsausdrücken • Sie hat ein Liebesuhr- feature in ihrem Profil, welches zeigt, wie lange sie schon mit ihrem Freund zusammen ist. • Der Hintergrund ihres Profils zeigt zwei Würfel, die beide ineinander verschmelzen – das könnte ein Hinweis auf ihren Namen Freaky_one sein. • Sie verwendet Cosenamen für ihre Freunde, nennt nie den realen Namen • Ihre Bilder unterlegt Sie mit Poesie „I heard, that men would climb a mountain, just to be with the one he loves“
4 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	
4.1 Kommunikationskanäle	
Welche Kommunikationskanäle nutzt die untersuchte Person?	Profil, Statusmeldungen, Fotos, Features, Kommentare, Blog
4.2 Kommunikationsstil/ Umgang miteinander	
4.2.1 Wie spricht die Person andere an?	Sie spricht die Personen direkt an, grundsätzlich in einer freundlichen und offenen Art „Hey hello! wär supiii wenns ma nen entry machts!!!“
4.2.2 Welche Rückmeldungen, Kommentare etc. bekommt die Person	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Besucher greift bestimmte Zitate ihres Textes heraus und probiert auf diese genauer einzugehen. "Doch was macht ein Mensch ohne auch nur irgendeinen Traum? Ist ein Leben ohne diesen Traum noch lebenswert?" der sinn des lebens ist ein spezielles ziel zu erfüllen. früher fortbestand der rasse, jetzt eigenes wohlergehen. wenn man nichts für das eigene wohlergehen machen kann hat das leben keinen sinn was

	<p>früher oder später zu suizid führt. was soll es nich für alternativen geben?“ Am Schluss schreibt er „echt guter gedankengang, findet man selten hier!“</p>
4.2.3 Wie geht die Person mit Kommentaren um?	<ul style="list-style-type: none"> • Geht immer auf Fragen ein – beantwortet diese und bedankt sich für Komplimente „.Dankeschöööööööööön hdauuul bussii“ • problematische Kommentare wurden gelöscht, sind jedoch aus den Antworten der Freunde ersichtlich
4.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	
Welche Auffälligkeiten in der Sprache/Ausdrucksweise der untersuchten Person sind zu finden?	<ul style="list-style-type: none"> • Alles klein, außer bei den Blogeinträgen • Mix zwischen deutschen und englischen Wörtern • Unterstreichung durch Emoticons • Teilweise umgangssprachlich • Iteration, Wiederholung von Buchstaben • Grapheme „w4“
4.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung	
Welche positiven Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Unterstützung, konstruktive Öffentlichkeitsbewusstsein, Bestärkung, Kritik,)	<ul style="list-style-type: none"> • Bestärkung „u sprichst mir aus der seele“ • Zuspruch „,,echt guter gedankengang, findet man selten hier!“
4.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung	
Welche problematischen Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Mobbing, destruktive Kritik...)	<ul style="list-style-type: none"> • Foto: Bikinifoto bekommt ein Feedback „voll fette tittten.“, auf das ein Freund antwortet mit „aaaaja... di klan scheißa derfst a in ka freibad lossn... klana perversa prolet!!!“, der fragt ob er kein deutsch, da er so im Dialekt schreibt, darauf der Freund „moi... kann da klane ka deitsch??! bist leicht a piefke? --> warat dann dei pech... aber weil ich ja nicht so bin (auch nicht zu solchen niveaulosen typen wie du), werd ichs dir auch einmal auf hochdeutsch sagen... ich meinte: dich kleinen perversling darf man auch in kein freibad

	<p>lassen, weil du dann warscheinlich jeder x-beliebigen an den brüsten kleben bleibst mit deinen augen!!...kleiner perverser prolet... achja... tit.ten schreibt man mit 2!!! T und nicht mit 3!!!“, der Besucher antwortet vulgär „halz maul du saukind mir egal wie es geschrieen wird ok wenn ich dichh in freibad sehe fick ich dich in den arsch dann muschii dann zwischen diee tittten und anschlieeesend in den munDd ok“, worauf der Freund schreibt „ähmm.... ohne mich auf dein niveau herab zu begeben... aber lern mal deutsch... und ich würde mich über den versuch, mich vaginal zu befriedigen (omg was fürn krankes dummes kind...!!!), sehr freun!!! würde mich interessieren wie du versuchen wirst das zu schaffen o.O wohl noch nie halb nackte menschn gsehn, ha?!“</p>
--	---

5 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung		
5.1 Identifizierbarkeit der Person		
5.1.1 Namensgebung	Tanja	
5.1.2 Erkennbarkeit der realexistierenden Person	für Personen aus dem sozialen Umfeld der untersuchten Person:	Profilfoto erkennbar
	für fremde Personen:	
	Auffindbarkeit der untersuchten Person:	Für Personen aus dem sozialen Umfeld ja, für fremde Personen nicht, da man nicht ihren Nachnamen weiß, auch nicht genauen Wohnort
5.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen		
Verweise auf weitere eigene Accounts auf derselben oder anderen	Verweist auf MSN, dazu müsste man aber mit ihr befreundet sein	

Plattformen	
5.3 Potenziale in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen	
Welche kreativen Wege sind erkennbar, die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen?	Cosenamen für Freunde
5.4 Problemgehalt bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen	

AdRiAna_MaUs

Analyse der Selbstdarstellungen

Datum:	15.07.2010
--------	------------

1 Daten zur Selbstdarstellung	
1.2 Profilname	AdRiAna_MaUs
1.3 Webadresse	http://de.netlog.com/AdRiAna_MaUs
1.4 Kurzbeschreibung der Selbstpräsentationen	
1.4.1 Kurzzusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Selbstpräsentation ihres Körpers• Soziales Umfeld und Wohnort• Darstellung ihrer Lebenseinstellung betreffend Beziehungen• Musik, insbesondere Pop• Ausgehen
1.4.2 Kurzeinschätzung der Aktivität der Person (Ausschöpfung der Möglichkeiten und Häufigkeit)	132 Bilder, 26 Videos AdRiAna_MaUs ist seit 2007 Mitglied, sie stellt alle paar Tage neue Bilder auf ihr Profil
1.4.3 Anzahl an Freunden, Kommentaren und Gruppenmitgliedschaften	26 Videos, 73 Kommentare, 819 Freunde, Mitglied in 2 Gruppen, in Menowin Fröhlich (DSDS)

2 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	
Angesprochenes Thema	Beschreibung und konkretes Beispiel
2.1 Ich und mein Körper	<ul style="list-style-type: none">• Sie ist Großhandelskauffrau• Eine freizügige Präsentation des Körpers steht oft im Mittelpunkt, auf denen viel Haut zu sehen ist und sie sich in recht offener Pose zeigt.• Profil: sexuelle Orientierung: hetero
2.2 Ich als soziales Wesen	<ul style="list-style-type: none">• Foto: Ein Bild von ihr gemeinsam mit ihren Freundinnen, unterlegt mit den Namen und einer kurzen Beschreibung, wie „org“ der Abend war.
2.3 Ich und mein Leben, mein Alltag, meine Lebensgeschichte	<ul style="list-style-type: none">• Sie möchte derzeit keine Beziehung, da sie erst vor kurzen sehr verletzt wurde und aus Angst, dass ihr das gleiche noch einmal passiert, möchte sie derzeit keinen Freund „Und glaUbT nIcHt DaS IHR Mich

		<p>KrieGeN KöNNt dEN iCH bIN sCHWER ZU KRIEgeN unD wEr DaS sCHaFFt HaHA Hat GlÜck“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung: Ob sie sich die Haare blond färben oder braun lassen soll • Bilder: Sie zeigt ihr Zimmer, ihre Poster (Playmate), ihr Haus und ihre Eckbadewanne im Bad. Ihr Zimmer wirkt mädchenhaft, da die meisten Einrichtungsgegenstände und Kleidungsstücke rosa sind.
2.4 Ich und meine Talente	explizit	
	implizit	
2.5 Ich und meine Interessen	explizit	
	implizit	<ul style="list-style-type: none"> • Mag Tiere und zeigt die „süße Katze“ von ihrem Bruder • Schminkt sich gerne und häufig, weiß ihre Vorzüge zu unterstreichen, als auch wie man ästhetisch schön und interessant für Fotos und Bilder posiert. In ihrem Zimmer steht ein Schreibtisch nur mit Schminkutensilien angeräumt. • 26 Musikvideos von Popsängern (u.a. Michael Jackson) lassen auf ihr Musikinteresse schließen. • Sie ist ein Fan von DSDS und mag den zweit platzierten Gewinner Menowin „MENOWIN yeahh ER IST DER KING erhätte gewinn sollen ya aber war eh sowieso Manipulation“ • Sie gibt Unmengen von Bildern von ihr auf das Profil bevor sie ausgeht und sich stylt.
2.6 Ich und meine Meinung, Einstellung		<ul style="list-style-type: none"> • Sie legt für ihre Profilbesucher 5 Regeln fest, wobei sie betont, dass die meisten nur für Buben gelten, da Mädchen anständiger sind. Sie möchte: <ol style="list-style-type: none"> 1. keine Anmachsprüche 2. keine Kettenbriefe 3. man soll ihr freundlich und mit Respekt schreiben 4. wenn man eingebildet ist oder so schreibt als wäre man, dann löscht sie die Freundschaft 5. sie ist zu allen nett die zu ihr nett sind

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie mag Romantik „UND EINS NOCH ICH STEH AUF ROMANTIKER“ • Sie macht darauf aufmerksam, dass sie Leute mag, die nicht hinter dem Rücken über andere reden „die was es einen ins gesicht sagen“
2.7 Ich und meine Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> • Da sie ungarisch als Muttersprache angibt, ist vielleicht sie bzw. ihre Eltern dort geboren, sie gibt auch als ihren ganzen Namen „*~Ungaria PrInCeZz~* GaBrieLLa“ an.

3 Mediale Artikulationsformen	
3.1 Verhältnis von Eigen-, Fremdproduzierten sowie Inhalten unklarer Herkunft	Eigen: 90 % der Bilder sind selbst gemacht
	Fremd: Musikvideos sind übernommen Blogeintrag Test: Wie sexy bist du? wurde übernommen
	Unklar: 10% der Bilder wurden von jemandem anderen erstellt (vor ihrem Wohnhaus)
3.2 Spektrum der Artikulationsformen (textbasierte Artikulationsformen, Slideshow aus selbstproduzierten Fotos mit Musik unterlegt, Videolog, o.ä.)	
3.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades (Schnappschüsse und Rohmaterial vs. Aufwändig bearbeitete Fotos oder Videos)	
3.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation	
Welche problematischen Aspekte sind in Bezug auf die medialen Artikulationsformen erkennbar?	Sie gibt sich auf vielen Fotos sehr freizügig – mit wenig Kleidung bedeckt
3.5 Potenziale in der medialen Artikulation	
Inwiefern drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus?	<ul style="list-style-type: none"> • Ändert den Hintergrund und gibt Princess Gallery Logos hinein, dieser passt auch zu einem Bild von ihr, welches im Photoshop mit den Logos umrundet wird.
4 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	
4.1 Kommunikationskanäle	
Welche Kommunikationskanäle nutzt die untersuchte Person?	Profil, Statusmeldungen, Fotos, Videos, Votings, Kommentare

4.2 Kommunikationsstil/ Umgang miteinander	
4.2.1 Wie spricht die Person andere an?	<ul style="list-style-type: none"> • Sie spricht die Leute freundlich und offen an „Haj LeuTe“ und fordert die Besucher auf Kommentare zu schreiben, und erwidert diese Einträge auf den Besucherprofilen • Sie spricht auch sehr bestimmend und macht deutlich, dass sie keine ordinären Sprüche auf ihrem Profil haben möchte „ACHTUNG: keine drohungen und keine spüche was mit f.... zum tun haben“
	<ul style="list-style-type: none"> • Sie bekommt ausschließlich positive Rückmeldungen über ihren Körper und ihr Aussehen, oft 4 Anfragen nach MNS, einfach und kurz gehalten oft auch nur Smileys, eine tiefere Kommunikation kommt nie zustande. „uff bist soo geil hast vl msn“, „geill!!“ • Die männlichen Beobachter geben an, dass sie die Fotos mit einer 10, also mit der besten Note beurteilen „echt sexy fix 10er“
4.2.3 Wie geht die Person mit Kommentaren um?	<ul style="list-style-type: none"> • Sie bedankt sich fast immer • Geht auf Fragen über die Sauberkeit ihres Zimmers ein • Ihr Exfreund schreibt, dass er sich verändert habe und sie zurück haben möchte. Davon will sie nichts wissen „Ojda bitte hör auf mir zu schreiben tu mir den gefallen ich will das nicht mehr hab ich dir gesagt poahh ich schwör das nervt... ICH WILL NICHTS VON DIR bitte kappiers einfach.. .“
4.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	
Welche Auffälligkeiten in der Sprache/Ausdrucksweise der untersuchten Person sind zu finden?	<ul style="list-style-type: none"> • Auffallend viele Rechtschreib- und Grammatikfehler „Karakter“, „ich weis“ • sie wendet zwar die Groß- und Kleinschreibung an, jedoch meistens falsch • sie schreibt hochdeutsch • Verwendung von Emoticons • Sie versucht die Wichtigkeit einzelner Wörter hervorzuheben,

	indem sie sie großschreibt
4.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung	
Welche positiven Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Unterstützung, konstruktive Öffentlichkeitbewusstsein)	<ul style="list-style-type: none"> Bestätigung für ihr Styling und ihren Körper
4.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung	
Welche problematischen Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Mobbing, destruktive Kritik...)	<ul style="list-style-type: none"> Sie bekommt von einem Besucher Komplimente und ihr Freund ist eifersüchtig und schreibt „he du penne las die finger von mein Freundin sonst werde ich dich umbringen in lava okay das werden wir dann sehen okay oder hore damit auf okay“

5 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung		
5.1 Identifizierbarkeit der Person		
5.1.1 Namensgebung	Gabrielle	
5.1.2 Erkennbarkeit der realexistierenden Person	für Personen aus dem sozialen Umfeld der untersuchten Person:	Ja, da sie auf den Bilder eindeutig erkennbar ist, wenn man das Haus oder die Wohnung kennt
	für fremde Personen:	Nein, da man weder ihren Namen kennt, noch Adresse oder Arbeitsplatz, auch nicht ihre Fortgehlokale
	Auffindbarkeit der untersuchten Person:	Für fremde Personen nicht
5.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen		
Verweise auf weitere eigene Accounts auf derselben oder anderen Plattformen		
5.3 Potenziale in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche kreativen Wege sind erkennbar, die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen?		
5.4 Problemgehalt bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche problematischen Aspekte sind		

erkennbar?	
------------	--

Aichi_RelaxeD_x3

Analyse der Selbstdarstellungen

Datum:	16.06.2010
--------	------------

1 Daten zur Selbstdarstellung	
1.2 Profilname	Aichi_RelaxeD_x3
1.3 Webadresse	http://de.netlog.com/Aichi_RelaxeD_x3
1.4 Kurzbeschreibung der Selbstpräsentationen	
1.4.1 Kurzzusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	
1.4.2 Kurzeinschätzung der Aktivität der Person (Ausschöpfung der Möglichkeiten und Häufigkeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Hat den Hintergrund auf schwarz mit neongrünen chinesischen Zeichen geändert. Die Aufstellung der Funktionen ist individualisiert. • Bezüglich der Aktivität ist auffallend, dass er im Juli, August 2009, also in den Sommerferien sehr viel online war, seit dem sporadisch, aber regelmäßig.
1.4.3 Anzahl an Freunden, Kommentaren und Gruppenmitgliedschaften	1605 Freunde, Gästebucheintragen 512, Kommentare pro Foto von 31 – 770, Mitglied in 4 Gruppen

2 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	
Angesprochenes Thema	Beschreibung und konkretes Beispiel
2.1 Ich und mein Körper	<ul style="list-style-type: none"> • Portrait im Profil • Stellt eindeutig die Inszenierung in den Mittelpunkt seiner Selbstdarstellung, auf den insgesamt 8 von 9 Bildern ist immer nur er zu sehen, es sind keine Schnappschüsse, da er auf jedem in unterschiedlichen Stellungen posiert, Inszenierungsabsichten sind erkennbar. • Profil: sexuelle Orientierung: hetero
2.2 Ich als soziales Wesen	<ul style="list-style-type: none"> • Keine bildliche Vorstellung von oder mit Freunden
2.3 Ich und mein Leben, mein Alltag, meine Lebensgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt sich als „Kleiner Alcoholic“ und „Raucher.“ und macht auch auf einem Foto Werbung für Chesterfield Zigaretten, indem er die Packung

		<p>vor die Kamera hält und unterlegt dieses mit „chesterfield only for kings and queens“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besucht die HTL Anichstraße in Tirol. • Besuchte den Air and Style Snowboard Contest in Innsbruck.
2.4 Ich und meine Talente	explizit	<ul style="list-style-type: none"> • Snowboardern
	implizit	
2.5 Ich und meine Interessen	explizit	
	implizit	<ul style="list-style-type: none"> • Kleidung ist sehr wichtig, er präsentiert seine neue Kappe, gibt an das er die Kleidungsmarken Quiksilver und Burton liebt • Mehrere Musikvideos von Foo Fighters, Linking Park
2.6 Ich und meine Meinung, Einstellung		<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigt sich mit dem Thema Kinderpornographie und zeigt eine selbstironische Darstellung. Diese unterlegt er mit 4 Verlinkungen zu Songs in denen dieses Thema behandelt wird, z.B. „Wir hassen Kinderschänder“ von Annett. Ein weiterer Link ist zu einem Song von den Böhsen Onkelz „Wie kann das sein“ in welchem nur mehr Text und Information zum Thema enthalten sind. Drückt seinen Unmut über Tierversuche im gleichen Bild aus. • Blog: Stellt einen Blogbeitrag für Mädchen über Tipps für Leben und Beziehungen „Die schönste Sache an einem Mädchen ist ihr (Selbst-)Vertrauen.“, „Wenn ihr scheisse drauf seid, und wir danach fragen was los ist, sagt nicht "nichts" weil ihr denkt wir wollen es doch nicht hören oder fragen nur weil es sich so gehört, wenn wir danach fragen, dann wollen wir es auch verdammt nochmal wissen!“, sagt das er jeden addet, da es nur Netlog ist.
2.7 Ich und meine Herkunft		

3 Mediale Artikulationsformen		
3.1 Verhältnis von Eigen-, Fremdproduzierten sowie Inhalten	Eigen:	50 Prozent, die Bilder sind in der Regel selbst konzipiert.

unklarer Herkunft	Fremd:	50 Prozent, Blogbeiträge über Lebenstipps und das Bier Vater Unser sind übernommen, behauptet er, wobei er keine Quellen angibt. Musikvideos
	Unklar:	
3.2 Spektrum der Artikulationsformen (textbasierte Artikulationsformen, Slideshow aus selbstproduzierten Fotos mit Musik unterlegt, Videolog, o.ä.)	Fotos sind mit Verlinkungen zu Songs unterlegt, die den Inhalt des Fotos bzw. die Stimmung bei der Aufnahme illustrieren	
3.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades (Schnappschüsse und Rohmaterial vs. Aufwändig bearbeitete Fotos oder Videos)	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Schnappschüsse • Fast immer bearbeitet, teilweise ist nur das halbe Bild in schwarz weiß • Deutet immer an, ob etwas bearbeitet wurde oder nicht 	
3.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation		
Welche problematischen Aspekte sind in Bezug auf die medialen Artikulationsformen erkennbar?	<ul style="list-style-type: none"> • Da bei den Blogbeiträgen keine Quelle angegeben ist, ist das ein Verstoß gegen das Urheberrecht 	
3.5 Potenziale in der medialen Artikulation		
Inwiefern drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus?	<ul style="list-style-type: none"> • Er unterlegt beinahe jedes Foto mit einem Link zu einem dazu passenden Song „Du hast dein Leben nicht im Griff“ von Farin Urlaub • Selbstironische Darstellung von schwierig behandelbaren Themen wie Kinderpornographie 	
4 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung		
4.1 Kommunikationskanäle		
Welche Kommunikationskanäle nutzt die untersuchte Person?	Profil, Statusmeldungen, Fotos, Videos, Kommentare, Bewertungen	
4.2 Kommunikationsstil/ Umgang miteinander		
4.2.1 Wie spricht die Person andere an?	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise direkt „Hey dudes... Wenn's schu daseits machts a poa commis Greez Aichiii“, er sagt recht genau, was er anderen zeigen will, welche Bilder er weitergeben möchte und welche nicht „unownbar.“, bei Überschreitung seiner Grenzen droht er mit der Blackliste „Kettenbrief = Freipfad auf Blacklist“ • Motiviert die Seher mit „Hörts di“ 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Spricht die Mädchen im Blog direkt an „für euch Mädchen“
4.2.2 Welche Rückmeldungen, Kommentare etc. bekommt die Person	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Rückmeldungen fast immer auf das Aussehen bezogen „fesch“, „sau geil“, „schoaf“, Rückmeldung auf seinen Blogeintrag für Mädchen „wow das ist das schönste was ich in meine Leben gelesen hab....“ es ist toLL...wiRkLiCh...wenn DU so bist aba dann ka fresse iCh einen besen...“ • Burschen fragen ob sie den „Mädchenblog“ kopieren dürfen um ihn auf ihr Profil stellen zu können.
4.2.3 Wie geht die Person mit Kommentaren um?	<ul style="list-style-type: none"> • Bedankt sich prinzipiell immer, antwortet auch Fragen ob er einen Mascara auf dem Bild trägt „na hab i nid sind so xD“, „i bin da ungschminkt“, • antwortet auf die Frage ob er den Mädchenblog selbst verfasst hat „ne glaub net.... aber das befand sich auf meinen desktop nachdem ich mit kollegn saufn war... xD „
4.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	
Welche Auffälligkeiten in der Sprache/Ausdrucksweise der untersuchten Person sind zu finden?	<ul style="list-style-type: none"> • Emoticons nach fast jedem Satz, • Anglizismen „new pic comment it :D“
4.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung	
Welche positiven Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Unterstützung, konstruktive Öffentlichkeitbewusstsein, Bestärkung, Kritik)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Zuspruch für seine Einstellung gegenüber Kinderschändern
4.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung	
Welche problematischen Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Mobbing, destruktive Kritik...)	

5 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung	
5.1 Identifizierbarkeit der Person	
5.1.1 Namensgebung	
5.1.2 Erkennbarkeit der realexistierenden Person	für Personen aus dem sozialen Auf jeden Fall: Foto im Profil

	Umfeld der untersuchten Person:	Schule HTL Alter: 17 (2. Oder 3. Stufe)
	für fremde Personen:	
	Auffindbarkeit der untersuchten Person:	Ja möglich, da man die Schule, das Alter und das Aussehen kennt.
5.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen		
Verweise auf weitere eigene Accounts auf derselben oder anderen Plattformen	Bei Anfrage gibt er die MSN Adresse weiter.	
5.3 Potenziale in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche kreativen Wege sind erkennbar, die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen?	Er nennt keine Namen von Freunden oder Familie Er sagt zwar das er MSN hat, gibt die Adresse aber nur für Jeden einzeln weiter	
5.4 Problemgehalt bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche problematischen Aspekte sind erkennbar?		

Blue_Diamond_19

Analyse der Selbstdarstellungen

Datum:	14.06.2010
--------	------------

1 Daten zur Selbstdarstellung	
1.2 Profilname	Blue_Diamond_19
1.3 Webadresse	http://de.netlog.com/Blue_Diamond_19/guestbook
1.4 Kurzbeschreibung der Selbstpräsentationen	
1.4.1 Kurzzusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Freund: Flavius the Van, Blue_Diamond schreibt eine Liebeserklärung „Nur Du in meinem Kopf“ und erzählt über einen Tag in ihrem Leben und wie zerstreut sie war, weil sie nur an ihren Freund denken konnte. • Beste Freundin: Maya ist auf einigen Fotos mit Diamond fotografiert und wird als die beste Schwester der Welt vorgestellt. • Eigene Zeichnungen, großes Interesse liegt in allen Bereichen die mit Fantasy zu tun haben, wie Filme, Gruppen, Bilder und Bücher. Sie selbst zeichnet Manga Bilder. • Gedichte, sie bekommt unheimlich viele Gedichte, auch von Personen die sie nicht kennt. Sie selbst schreibt auch welche.
1.4.2 Kurzeinschätzung der Aktivität der Person (Ausschöpfung der Möglichkeiten und Häufigkeit)	<p>83 Fotos, 36 Videos</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blue_Diamone ist seit September 2009 Mitglied • Regelmäßiges Einstellen von Blogeinträgen und Fotos. • Passend zu ihrem Namen wählt sie einen dunkelblauen Profilhintergrund
1.4.3 Anzahl an Freunden, Kommentaren und Gruppenmitgliedschaften	300 Kommentare, 11280 Zugriffe, 313 Freunde, Mitglied in 17 Gruppen, u.a. in Ungarn, Mythologie, Literaturkreis, Him, Philosophiekclub, Vampirismus

2 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	
Angesprochenes Thema	Beschreibung und konkretes Beispiel
2.1 Ich und mein Körper	<ul style="list-style-type: none"> • Auf einigen Bildern ist ganz eindeutig, die Präsentation ihres Körpers, meist des Gesichts, im Vordergrund. Sie präsentiert sich selbst in unterschiedlichen Stellungen.

		<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung: Sie machte eine Abstimmung über die neue Haarfarbe, bevor sie den Friseur besuchte: schwarz oder blond? • Profil: sexuelle Orientierung: hetero
2.2 Ich als soziales Wesen		<ul style="list-style-type: none"> • Freund, Verlobter Flavio schreibt immer wieder Kommentare und Gedichte, Beziehungsstreit „bitte du bist alles was ich will und mir wünsche mein leben meine welt ich sterbe ohne dich“ ist sichtbar und auch das er sich ein direktes, schnelles Ende der Beziehung mehr gewünscht hätte „musstest du mich auf diese billige art los werden ein einfaches schleich dich hätte doch genügt“. Versöhnung ist zwar nicht ersichtlich, hat aber stattgefunden, da sie ihm gestern (14.06.2010) mittels Verlinkung Küsse geschickt hat. • Bilder: Schwester Maya wird vorgestellt als beste Schwester der Welt, ist aber ihre beste Freundin
2.3 Ich und mein Leben, mein Alltag, meine Lebensgeschichte		<ul style="list-style-type: none"> • Bilder: Urlaub mit Freundin Maya in Balaton Ungarn. • Blogeintrag: Sie schreibt einen Text über den wunderschönen Tag, an dem sie ihren Freund kennenlernte. Aus dem Text kann auch geschlossen werden, dass sie noch zur Schule geht.
2.4 Ich und meine Talente	explizit	
	implizit	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnet Manga Bilder, die schon sehr professionell wirken • Stellt Bilder mittels Computer her und/oder bearbeitet sie; einige wurden dieses Jahr im Mystery Taschenkalender vorgestellt
2.5 Ich und meine Interessen	explizit	Gruppen und Profilingaben: Vampirismus, Mythologie
	implizit	Bilder: Alice im Wunderland der Film, einige von Victoria Frances, in deren Gemälden immer wieder Themen wie Wälder oder Vampirismus vor kommen.
2.6 Ich und meine Meinung, Einstellung		<ul style="list-style-type: none"> • Gruppe: Sie ist Mitglied in der Gruppe Anti Racism and Facism • Profilingaben: Text der über

	<p>Menschen handelt die den blauen Diamanten wählen „entscheiden sich für den Weg des Friedens, unter allen widrigen Umständen und Herausforderungen. Frieden ist Lebensthema.“ Durch ihre Namensgebung „Blue_Diamond“ zählt sie sich zu den Menschen, die unter allen Umständen Frieden wollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie stellt einen Spruch auf ihr Profil, indem es darum geht, dass Personen die in der Arbeit nichts leisten, eher befördert werden, da sie weniger Fehler machen können, als Personen die viel leisten.
2.7 Ich und meine Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> • Profil, Foto und Gruppe: Die Mutter stammt aus Ungarn, wie lange BD schon in Österreich lebt bzw. hier geboren ist, bleibt unklar, jedenfalls kann sie ungarisch sprechen und ist auch öfter dort.

3 Mediale Artikulationsformen	
3.1 Verhältnis von Eigen-, Fremdproduzierten sowie Inhalten unklarer Herkunft	Eigen: 50 Prozent
	Fremd: 50 Prozent, Bilder und Videos wurden übernommen
	Unklar: 0 Prozent, Sie kennzeichnet genau, was sie selbst gemacht hat und was nicht.
3.2 Spektrum der Artikulationsformen (textbasierte Artikulationsformen, Slideshow aus selbstproduzierten Fotos mit Musik unterlegt, Videolog, o.ä.)	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstdarstellung ist teils Text basierend, teils über Fotos und Bilder. • Oft werden Bilder übernommen und weiterverarbeitet. • Sie hat ein Foto mit Pralinen auf ihr Profil gestellt um mit diesem ihren Freunden (diese sind am Foto verlinkt) Grüße zu schicken
3.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades (Schnappschüsse und Rohmaterial vs. Aufwändig bearbeitete Fotos oder Videos)	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder von ihr selbst sind fast nie bearbeitet, mit einer einzigen Ausnahme; Belichtung, Farben wurden verändert, Schmetterlinge ins Bild kopiert. • Andere Bilder sind teilweise in schwarz-weiß abgebildet • Arbeiten für den Kalender wurden professionell und aufwändig

	<p>gemacht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikvideos wurden übernommen
3.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation	
<p>Welche problematischen Aspekte sind in Bezug auf die medialen Artikulationsformen erkennbar?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sie wollte das Bild von der Davidstatue von Michelangelo in ihre Fotosammlung stellen, das wurde aber von den Plattformbetreibern verweigert, so verändert sie es und stellt das geänderte in ihre Fotosammlung. Eine Auseinandersetzung mit den Regeln von Netlog passiert indem sie schreibt „ ich habs ja eh versucht aber das verdammte netlog lässt es mich nicht raufladen -.- netlog weiß einfach nicht was kunst ist. hauptsache die 15 jährigen dürfen sich im bh zeigen^^“. • Kopiert den Text vom blauen Diamanten ohne die Quelle anzugeben
3.5 Potenziale in der medialen Artikulation	
<p>Inwiefern drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sie zeigt ihre Malereiarbeiten • Sie drückt ihre Interessen bildlich aus, indem sie Bilder von Dürer (Feldhase) und Monet (Seerosen) und einige andere z.B. von Victoria Frances auf ihre Darstellung gibt. • Ihren Namen untermalt sie mit einem dunkelblauen Hintergrund. • Blue_Diamond beschreibt sich selbst durch das Hineinstellen von Geschichten und Gedichten
4 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	
4.1 Kommunikationskanäle	
<p>Welche Kommunikationskanäle nutzt die untersuchte Person?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Profile, Statusmeldungen, Fotos, Videos, Votings oder Kommentare statt.
4.2 Kommunikationsstil/ Umgang miteinander	
<p>4.2.1 Wie spricht die Person andere an?</p>	<p>Sie spricht die Personen nicht direkt an.</p>
<p>4.2.2 Welche Rückmeldungen, Kommentare etc. bekommt die Person</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Rückmeldungen bekommt sie zu ihren Arbeiten. • Sie bekommt auch Gedichte von Personen, die sie nicht kennt. • Prinzipiell nur positives über Aussehen, ihr Profil, ihre Fotos, die

	<p>Bearbeitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buben, die sie wahrscheinlich nicht kennen, fragen sie nach ihrer MSN Adresse.
4.2.3 Wie geht die Person mit Kommentaren um?	<ul style="list-style-type: none"> • Sie bedankt sich für die meisten Kommentare und antwortet immer auf Fragen. • Lobt und bedankt sich auch für Gedichte bei denen, die sie nicht kennt.
4.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	
Welche Auffälligkeiten in der Sprache/Ausdrucksweise der untersuchten Person sind zu finden?	<ul style="list-style-type: none"> • Forum: Sie schreibt alles klein, um die Bedeutung von Wörtern hervorzuheben, wiederholt sie einzelne Buchstaben x-mal „daaaaaanke“ • In ihren selbstverfassten Texten verwendet sie Groß- und Kleinschreibung, teilweise aber falsch angewendet.
4.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung	
Welche positiven Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Unterstützung, konstruktive Öffentlichkeitsbewusstsein, Bestärkung, Kritik)	<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktive Kritik kommt von einer Freundin die über ein Bild eines Haus schreibt „rechts unten stimmt die perspektive nicht ganz“. Sie fragt an, ob sie Kritik machen darf. • Bestärkung durch positiven Zuspruch ihres Talents
4.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung	
Welche problematischen Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Mobbing, destruktive Kritik...)	<ul style="list-style-type: none"> • Blue_Diamond wird von einem 50 jährigen Mann eingeladen, mit ihm ein Fotoshooting zu machen, er wirkt nicht seriös, da er ihr weder eine Homepagelink, noch den echten Namen schickt. Ihr Freund schreibt ihm zurück, dass er oder ihre Mutter mitkommen werden, auch möchten sie vorweg gerne einige Arbeiten von ihm sehen wollen, worauf er sich nicht mehr meldet.

5 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung	
5.1 Identifizierbarkeit der Person	
5.1.1 Namensgebung	Daniela Zelei
5.1.2 Erkennbarkeit der real existierenden Person	für Personen aus dem sozialen

	Umfeld der untersuchten Person:	
	für fremde Personen:	Ja, da man den Namen, den Wohnort, das Alter und einige Fotos von ihr findet.
	Auffindbarkeit der untersuchten Person:	Ja, da man den vollständigen Namen, das Alter und die Heimatstadt kennt.
5.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen		
Verweise auf weitere eigene Accounts auf derselben oder anderen Plattformen	nein	
5.3 Potenziale in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche kreativen Wege sind erkennbar, die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen?	Wählt ihren Namen durch eine Beschreibung ihres Ichs Sie signiert ihre Bilder oft mit „by me“	
5.4 Problemgehalt bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche problematischen Aspekte sind erkennbar?	Bei manchen Werken signiert sie sich mit ihrem realen Namen.	

Kaplowy

Analyse der Selbstdarstellungen

Datum:	08.06.2010
--------	------------

1 Daten zur Selbstdarstellung	
1.2 Profilname	Kaplowy
1.3 Webadresse	http://de.netlog.com/Kaplowy
1.4 Kurzbeschreibung der Selbstpräsentationen	
1.4.1 Kurzzusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Musik (Metal), E-Gitarre und die eigene Band• Zigaretten und Haschisch• Festivals• Ausländer, auf Ungarn und Schwarzafrikaner
1.4.2 Kurzeinschätzung der Aktivität der Person (Ausschöpfung der Möglichkeiten und Häufigkeit)	Allgemein eine geringe Aktivität, Fotos werden alle paar Wochen hinein gestellt, Blogs und Statusmeldungen nur alle paar Monate, Bilder sind Schnappschüsse, aber auch teilweise professionell bearbeitet mit Sprüchen und Grafiken untermalt.
1.4.3 Anzahl an Freunden, Kommentaren und Gruppenmitgliedschaften	70 Freunde, 3 Gruppen, 0-73 Kommentare pro Foto, im Durchschnitt 2 pro Bild und Blögeintrag

2 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	
Angesprochenes Thema	Beschreibung und konkretes Beispiel
2.1 Ich und mein Körper	<ul style="list-style-type: none">• Geboren am 14.02.1992• hetero• arbeitet• stellt seinen Körper in den Mittelpunkt vieler Fotos, posed und macht mit seinem Iphone Bilder von sich über einen Spiegel, teilweise mit thematischen Akzenten, wie z.B. einer Gitarre oder Zigaretten
2.2 Ich als soziales Wesen	<ul style="list-style-type: none">• Unterwasserfotos von gemeinsamen Baden mit Freunden• Bilder benennt er mit den Namen von Freunden
2.3 Ich und mein Leben, mein Alltag,	<ul style="list-style-type: none">• Fotos von einem Reggae Festival

meine Lebensgeschichte		<ul style="list-style-type: none"> Fotos von Kaplowy mit einem Gewehr (Plastik??) in Pose, vermutlich bei seinem Freund Markus zu Hause, und kommentiert bedenklich mit „the easiest way to satisfaction“ oder „if angesls fail“
2.4 Ich und meine Talente	explizit	
	implizit	<ul style="list-style-type: none"> Hat ein Foto von seiner Band hineingestellt „unsere Band halt irgendwie“ – er spielt Gitarre; mit der Gitarre ist er auf einem weiteren Foto zu sehen Zeichnet Logos selbst (von seiner Band)
2.5 Ich und meine Interessen	explizit	Kaplowy nennt als primäres Interesse die Musik und zählt eine Unmenge von Musikern auf, die er mag, von Reggae, bis Grunge, Metal und Rock. Ältere, sowie neuere Künstler
	implizit	Auffällig ist, dass mehrere Male der Konsum von Haschisch behandelt wird: Ein Foto von ihm mit einem Joint wird thematisiert, er nennt aber auch selbst bei Interessen „the green thing“, Foto von OCB Papers.
2.6 Ich und meine Meinung, Einstellung		<ul style="list-style-type: none"> Ist sich der Öffentlichkeit von Netlog bewusst, nennt auch explizit, dass er bestimmte Fotos und Logos selbst gemacht und verändert hat, spricht den Besucher direkt an „Ich verletze keine Urheberrechte, cause everything is selfmade. Logo von MIR entworfen, Bild mit MEINEM Iphone geschossen und anschließend von MIR bearbeitet! “ Ist für die Legalisierung von Haschisch: unter dem Bild mit dem Joint im Mund schreibt er „herst Burschen, legalisiersts das Weed“. Er ist sich zwar der Suchtgefahr bewusst, aber unter folgenden Voraussetzungen sollte es konsumiert werden dürfen „Ganjaverkauf nur durch Erreichen des 18ten Lebensjahres und der Vorlage eines psychologischen Gutachtens, das bestätigt, das die Psychische Stabilität beweist.“

	<ul style="list-style-type: none"> • Hat eine kritische Einstellung zum Internet, er schreibt „Übers Internet argumentieren ist das selbe wie die Special Olympics (Anm.: Paralympics), wenn du gewinnst bist du trotzdem noch ein Spast“. • Konservative Einstellung gegenüber Frauen, schreibt in den Kommentaren „Solange du noch Hände und Pfoten hast kannst du ja noch putzen oder? Immerhin bist du immer noch das Weibchen.“
2.7 Ich und meine Herkunft	

3 Mediale Artikulationsformen	
3.1 Verhältnis von Eigen-, Fremdproduzierten sowie Inhalten unklarer Herkunft	Eigen: Texte sind in der Regel von ihm selber geschrieben, Bilder stammen von ihm und als solche ausgewiesen 95 Prozent
	Fremd: 1 öffentliches Video ist verlinkt
	Unklar:
3.2 Spektrum der Artikulationsformen (textbasierte Artikulationsformen, Slideshow aus selbstproduzierten Fotos mit Musik unterlegt, Videolog, o.ä.)	Selbstproduzierte Fotos mit Logos und Sprüchen untermalt, die Selbstdarstellung ist im Kern fotobasiert
3.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades (Schnappschüsse und Rohmaterial vs. Aufwändig bearbeitete Fotos oder Videos)	Fotos wurden teilweise stark bearbeitet: geschnitten, beleuchtet und mit Farben experimentiert
3.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation	
Welche problematischen Aspekte sind in Bezug auf die medialen Artikulationsformen erkennbar?	Das Konsumieren von Haschisch ist in Österreich verboten, mit dem Foto macht er sich strafbar. Fraglich ist, warum er das Foto hineingestellt hat insbesondere als Profifoto, da er sich der Medialität vom Internet und Netlog durchaus bewusst ist.
3.5 Potenziale in der medialen Artikulation	
Inwiefern drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus?	Unterlegung der Bilder mit Texten, die seine Einstellung zu unterschiedlichen Themen transportieren
4 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	

4.1 Kommunikationskanäle	
Welche Kommunikationskanäle nutzt die untersuchte Person?	<ul style="list-style-type: none"> • Profil • Kommentare in Gästebüchern, Fotoalben • Bilder • Statusmeldungen
4.2 Kommunikationsstil/ Umgang miteinander	
4.2.1 Wie spricht die Person andere an?	Spricht die User nicht direkt an.
4.2.2 Welche Rückmeldungen, Kommentare etc. bekommt die Person	Die häufigsten Rückmeldungen kommen zu seinem Profilfoto, auf dem er einen Joint raucht: viele gratulieren ihm zu dem tollen Bild, aber auch zu seinem Aussehen
4.2.3 Wie geht die Person mit Kommentaren um?	er geht auf Fragen ein und beantwortet diese, z.B. „Tolle Frisur“, er schreibt „ich mag sie nicht“
4.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	
Welche Auffälligkeiten in der Sprache/Ausdrucksweise der untersuchten Person sind zu finden?	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibt alles klein, • teilweise umgangssprachlich • hängt fast immer ein Emoticons an
4.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung	
Welche positiven Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Unterstützung, konstruktive Öffentlichkeitsbewusstsein, Bestärkung, Kritik, Kritik, Kritik)	Bekommt zu dem Bild, auf dem er einen Joint raucht, Bestärkung und positives Feedback, Kritik ist aber sehr oberflächlich „das biLd hat style ... sauu gaaL (:“, „tolles bild!“, „yeah man hau rein alta fetes bild“
4.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung	
Welche problematischen Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Mobbing, destruktive Kritik...)	Eine Freundin schreibt „mhh lecka, ich will auch ^.^“ und gibt auch ihr Verlangen nach Konsumation von Hanf öffentlich zu.

5 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung		
5.1 Identifizierbarkeit der Person		
5.1.1 Namensgebung		
5.1.2 Erkennbarkeit der realexistierenden Person	für Personen aus dem sozialen Umfeld der untersuchten Person:	Kaplowy ist identifizierbar, da er auf seinem Profilfoto mit anderen klar erkennbar ist.
	für fremde Personen:	Er gibt keine weiteren Accounts an, der

		Name und Ort seiner Arbeitsstelle wird nicht ersichtlich. Für fremde Personen wäre Kaplowy nicht auffindbar.
	Auffindbarkeit der untersuchten Person:	
5.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen		
Verweise auf weitere eigene Accounts auf derselben oder anderen Plattformen	nein	
5.3 Potenziale in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche kreativen Wege sind erkennbar, die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen?		
5.4 Problemgehalt bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche problematischen Aspekte sind erkennbar?		

PartyLov3r

Analyse der Selbstdarstellungen

Datum:	7. Juni 2010
--------	--------------

1 Daten zur Selbstdarstellung	
1.2 Profilname	PartyLov3r
1.3 Webadresse	http://de.netlog.com/__PartyLov3r/polls
1.4 Kurzbeschreibung der Selbstpräsentationen	
1.4.1 Kurzzusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgehen mit Freunden steht eindeutig im Mittelpunkt der Selbstpräsentation, oft auch im betrunkenen Zustand. • Er arbeitet bei Prankl Racing Systems und bastelt mit Fahrzeugen, ein aufgemotztes Moped von seinem Freund stellt er online. • eSport: Er spielt gerne Counterstrike und Trackmania
1.4.2 Kurzeinschätzung der Aktivität der Person (Ausschöpfung der Möglichkeiten und Häufigkeit)	Farbe des Hintergrunds auf grau verändert, ansonsten keine Personalisierung, stellt jede Woche Fotos auf sein Profil, Statusmeldungen kommen sporadisch
1.4.3 Anzahl an Freunden, Kommentaren und Gruppenmitgliedschaften	840 Freunde, Mitglied in 23 Gruppen „68 Musikvideos, Bollwerk“, „Lan Gamers“, „Moped“, „Moped Tunings“, „Böhse Onkelz“, „Trocken und durstig“, 0-41 Kommentare/Foto

2 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	
Angesprochenes Thema	Beschreibung und konkretes Beispiel
2.1 Ich und mein Körper	<ul style="list-style-type: none"> • Absolviert eine Lehre bei der Firma Prankl Racing Systems in Karpfenberg. • Bilder die von ihm selbst vom Handy über Spiegel aufgenommen werden. • Gib keine sexuelle Orientierung an
2.2 Ich als soziales Wesen	<ul style="list-style-type: none"> • PartyLov3r lebt für das Wochenende „we live fort he weekend“, an denen er fast

		<p>ausschließlich in die Disco Bollwerk geht und sich dort antrinkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In seiner Präsentation werden seine Freunde vorgestellt, indem sie verlinkt werden oder ihre Name in der Überschrift vermerkt sind.
2.3 Ich und mein Leben, mein Alltag, meine Lebensgeschichte		<ul style="list-style-type: none"> • Das beste Fortgehlokal ist das Bollwerk „best partyplace in the world.“ • Alkohol hat einen wichtigen Stellenwert, auch in seinem Zimmer befinden sich Poster von der Marke Jack Daniels und Jägermeister
2.4 Ich und meine Talente	explizit	
	implizit	
2.5 Ich und meine Interessen	explizit	Alkohol trinken
	implizit	<ul style="list-style-type: none"> • An Fahrzeugen basteln • Computerspiele, wie Counterstrike oder Trackmania • Musik hören, hat 68 Videos auf seinem Profil, meist im elektronischen Genre wie DJ Tiesto, aber auch einige von den Böhnsen Onkelz • Findet Jumpstyle gut, ein elektronischer Musikstil mit dazugehörendem Tanzstil
2.6 Ich und meine Meinung, Einstellung		Meint über sein „Ja, Ich steh auf Killerspiele!!! Nein, Ich plane keinen Amoklauf!!!“
2.7 Ich und meine Herkunft		

3 Mediale Artikulationsformen	
3.1 Verhältnis von Eigen-, Fremdproduzierten sowie Inhalten unklarer Herkunft	Eigen: Fotos sind alle selber gemacht, die Ausnahme sind Bilder aus der Disco, die ein Fotograf geschossen hat
	Fremd: 68 Musikvideos wurden übernommen
	Unklar:
3.2 Spektrum der Artikulationsformen (textbasierte Artikulationsformen, Slideshow aus selbstproduzierten Fotos	Den Mittelpunkt bilden selbstproduzierte Fotos, welche durch Tags „Moped, gsofn, geil wors, saufn“

mit Musik unterlegt, Videolog, o.ä.)	geordnet wurden.
3.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades (Schnappschüsse und Rohmaterial vs. Aufwändig bearbeitete Fotos oder Videos)	Fotos sind immer Schnappschüsse
3.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation	
Welche problematischen Aspekte sind in Bezug auf die medialen Artikulationsformen erkennbar?	<ul style="list-style-type: none"> • Verstoß gegen das Recht, da er das Moped von seinem Freund verstärkt. • Verstoß gegen das Recht, er fotografiert sich beim Rauchen eines Joints und beantwortet die Frage von einem Freund, ob das „einer“ ist mit ja. • Probleme könnten bei der Einsicht eines bevorstehenden Arbeitgebers aufkommen, da er überdurchschnittlich viele Bilder hat, auf denen er extrem betrunken ist und schreibt „hawi i wor so fett, das i am klo a std. pennt hob xDDD“
3.5 Potenziale in der medialen Artikulation	
Inwiefern drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus?	Er drückt seine Interessen durch das Herzeigen von Bildern aus, sein Musikinteresse und seine Leidenschaft zu der Gruppe Böhse Onkelz
4 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	
4.1 Kommunikationskanäle	
Welche Kommunikationskanäle nutzt die untersuchte Person?	Profile, Fotos, Videos, Votings, Kommentare
4.2 Kommunikationsstil/ Umgang miteinander	
4.2.1 Wie spricht die Person andere an?	Nicht direkt
4.2.2 Welche Rückmeldungen, Kommentare etc. bekommt die Person	Bekommt oft Zuspruch zu seinem Aussehen, auch eine Hilfe zur Fotobearbeitung, wie er zu einem bestimmten Programm kommt oder wie er die Pinselspitzen entpacken kann.
4.2.3 Wie geht die Person mit Kommentaren um?	Auf den Versuch zu helfen meint er nur, es sei ihm zuviel Arbeit. Prinzipiell antwortet er auf fast jeden Kommentar, bedankt sich für positives Feedback, auf Anmerkungen von Freunden „der rechte (Anm. Partylover) schaut aus wie a pertchl ☺“ reagiert er ernst „goschn“.
4.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	

Welche Auffälligkeiten in der Sprache/Ausdrucksweise der untersuchten Person sind zu finden?	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibt alles klein • Immer im steirischen Dialekt • Verwendung vieler Emoticons
4.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung	
Welche positiven Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Unterstützung, konstruktive Kritik, Öffentlichkeitsbewusstsein, Bestärkung)	
4.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung	
Welche problematischen Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Mobbing, destruktive Kritik...)	

5 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung		
5.1 Identifizierbarkeit der Person		
5.1.1 Namensgebung		
5.1.2 Erkennbarkeit der realexistierenden Person	für Personen aus dem sozialen Umfeld der untersuchten Person:	Ja
	für fremde Personen:	Ja, da man seine Arbeitsstelle kennt
	Auffindbarkeit der untersuchten Person:	
5.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen		
Verweise auf weitere eigene Accounts auf derselben oder anderen Plattformen		
5.3 Potenziale in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche kreativen Wege sind erkennbar, die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen?		
5.4 Problemgehalt bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche problematischen Aspekte sind erkennbar?		

schaenniex3

Analyse der Selbstdarstellungen

Datum:	11.06.2010
--------	------------

1 Daten zur Selbstdarstellung	
1.2 Profilname	schaenniex3
1.3 Webadresse	http://de.netlog.com/schaenniex3/guestbook
1.4 Kurzbeschreibung der Selbstpräsentationen	
1.4.1 Kurzzusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	Mittelpunkt ist sie als Person, oft in Interaktion ihrer 2 besten Freundinnen, Schwerpunkt ist auch das Vorstellen ihrer Singvideos, welche sie mit einem Klavier begleitet, prinzipiell gibt sie relativ wenig über ihren Alltag, Einstellungen und Gewohnheiten preis.
1.4.2 Kurzeinschätzung der Aktivität der Person (Ausschöpfung der Möglichkeiten und Häufigkeit)	18 Fotos, eingetragen -in Wochenabständen, 3 Blogeinträge, keine grafische Personalisierungsmöglichkeiten der Selbstdarstellung genutzt
1.4.3 Anzahl an Freunden, Kommentaren und Gruppenmitgliedschaften	Mitglied in einer Gruppe „Akademisches Gymnasium Innsbruck“, 455 Freunde, 3-163 Kommentare pro Foto

2 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	
Angesprochenes Thema	Beschreibung und konkretes Beispiel
2.1 Ich und mein Körper	<ul style="list-style-type: none">• Geboren: 26.10.1993• Stellt ihren Körper eindeutig in den Mittelpunkt ihrer Fotos
2.2 Ich als soziales Wesen	<ul style="list-style-type: none">• Foto: Stellt ihre beste Freundin Patty vor, mit der sie im Sommer 2009 3 Wochen in Malta war• Blog: drückt ihre Freude über den bevorstehenden Urlaub aus, in dem sie einige Stichworte schreibt: „Party, Strand, Trinken, Fortgehen“• Foto: Zeigt eine andere Freundin Sabi und beschreibt die Wichtigkeit der Freundschaft, indem sie im Bild schreibt „Damn Sweetie, i fuggin lov u“• Bekommt ein Liebesvideo, vermutlich von ihrem Freund, stellt es online und gibt eine Coulage aus

		Bildern ihres Freundes und von ihr ins Netz
2.3 Ich und mein Leben, mein Alltag, meine Lebensgeschichte		<ul style="list-style-type: none"> • Foto: Zeigt ihre neue Frisur, gestylt und mit Locken • Gruppe: Besucht das Akademische Gymnasium, • Kommentar: gehe ab Herbst 2010 auf das Konservatorium
2.4 Ich und meine Talente	explizit	Sagt „singen ist mein leben. <i>look at my videos</i> (:“
	implizit	Hat 5 Videos hinein gestellt, auf denen sie am Klavier spielt und singt; nimmt seit 2 Jahren Gesangsunterricht, zuvor in einem Chor Foto: Sie im Kleid, Bildbeschreibung: Polonaise
2.5 Ich und meine Interessen	explizit	
	implizit	Profilangabe: Popmusik, Freunde treffen
2.6 Ich und meine Meinung, Einstellung		
2.7 Ich und meine Herkunft		

3 Mediale Artikulationsformen		
3.1 Verhältnis von Eigen-, Fremdproduzierten sowie Inhalten unklarer Herkunft	Eigen:	80 Prozent, Fotos sind selbst gemacht, einige Videos, Blog
	Fremd:	20 Prozent, 3 Videos von M.I.A. die Liebeserklärung und von den Lamas sind nicht selbst gemacht 1 Blogbeitrag ist eines Lied es (Quelle nicht angegeben)
	Unklar:	1 Blogbeitrag ist ein Gedicht über Geschenke
3.2 Spektrum der Artikulationsformen (textbasierte Artikulationsformen, Slideshow aus selbstproduzierten Fotos mit Musik unterlegt, Videolog, o.ä.)		<ul style="list-style-type: none"> • Die Selbstdarstellung ist teils textbasiert und teils visuell, ca. gleiche Aufteilung • Selbstproduzierte Fotos mit Kommentaren im Bild, • übernommene Videos, selbstgemachte Videos
3.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades (Schnappschüsse und Rohmaterial vs. Aufwändig bearbeitete Fotos oder Videos)		Teils sehr stark bearbeitete Bilder: Farben und Layout, Symbole werden eingesetzt um Farbe der Lippen zu verstärken Auf dem Bild, wo-sie ihre neue Frisur zeigt, spielt sie mit Licht, verändert auch

	ihre Augenfarbe, 1 Schnapsschuss beim Warten aufs Gepäck am Flughafen, alle anderen Bilder sind gestellt Bildzusammensetzung
3.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation	
Welche problematischen Aspekte sind in Bezug auf die medialen Artikulationsformen erkennbar?	
3.5 Potenziale in der medialen Artikulation	
Inwiefern drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus?	Talente werden mittels Video und Foto dargestellt, stellt ihre Fähigkeit zur kreativen Nachbearbeitung dar (Wissen, Kreativität, Umsetzbarkeit) schreibt Gedanken zu ihren Gefühlen und unterstreicht somit ihre Bilder
4 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	
4.1 Kommunikationskanäle	
Welche Kommunikationskanäle nutzt die untersuchte Person?	Profile, Statusmeldungen, Fotos, Videos, Votings und Kommentare
4.2 Kommunikationsstil/ Umgang miteinander	
4.2.1 Wie spricht die Person andere an?	Allgemein: sie schreibt „kommis =  keine kommis =  ,
4.2.2 Welche Rückmeldungen, Kommentare etc. bekommt die Person	Es gibt viele Rückmeldungen und Lob für gute, tolle Stimme und für ihre schönen Augen.
4.2.3 Wie geht die Person mit Kommentaren um?	Für positive Kritik bedankt sie sich vereinzelt, Fragen beantwortet sie immer, sie will anscheinend keine Kommentare mehr zu ihrem Aussehen bekommen, da sie schreibt „Ich weiß eh das ich schön bin“.
4.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	
Welche Auffälligkeiten in der Sprache/Ausdrucksweise der untersuchten Person sind zu finden?	Hebt wichtige Wörter hervor, indem sie sie groß oder fett schreibt, die Sätze wechseln zwischen Deutsch und Englisch; schreibt oft umgangssprachlich „lip dich“, „voll hammer“ immer klein
4.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung	
Welche positiven Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar?	Durch das Zeigen ihrer Musikvideos, lernt sie ein Mädchen kennen, das auch

(Unterstützung, konstruktive Öffentlichkeitbewusstsein)	Bestärkung, Kritik,	singt, sie tauschen MSN Adressen aus, sie schließt Kontakte Ausreichend Unterstützung und Bestärkung für gute Bearbeitung und ihrer tollen Stimme
4.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung		
Welche problematischen Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Mobbing, destruktive Kritik...)		

5 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung		
5.1 Identifizierbarkeit der Person		
5.1.1 Namensgebung	Vorname: Jenny	
5.1.2 Erkennbarkeit der realexistierenden Person	für Personen aus dem sozialen Umfeld der untersuchten Person:	
	für fremde Personen:	man weiß in welche Schule sie geht, wie alt sie ist Vornamen
	Auffindbarkeit der untersuchten Person:	Ja, Schule, Name und Alter ist bekannt
5.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen		
Verweise auf weitere eigene Accounts auf derselben oder anderen Plattformen		
5.3 Potenziale in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche kreativen Wege sind erkennbar, die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen?	Ihr Vorname Jenny verändert sie durch „schaenniex3“	
5.4 Problemgehalt bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen		
Welche problematischen Aspekte sind erkennbar?	Da sie die Namen ihre Freunde nennt und auch die dazugehörigen Bilder zeigt, sind diese auch auffindbar.	

Wahnsinn_

Analyse der Selbstdarstellungen

Datum:	31.05.2010
--------	------------

1 Daten zur Selbstdarstellung	
1.2 Profilname	Wahnsinn_
1.3 Webadresse	http://de.netlog.com/wahnsinn_/mygroups
1.4 Kurzbeschreibung der Selbstpräsentationen	
1.4.1 Kurzzusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte	
1.4.2 Kurzeinschätzung der Aktivität der Person (Ausschöpfung der Möglichkeiten und Häufigkeit)	Stellt ca. 1 Mal pro Woche Fotos hinein, Blogs schreibt er sporadisch, ändert mehrmals pro Tag seine Statusnachrichten, Möglichkeiten zur Personalisierung des Profils wurden nur wenig gemacht.
1.4.3 Anzahl an Freunden, Kommentaren und Gruppenmitgliedschaften	1607 Freunde, 9 Gruppenmitgliedschaften, 0 - 1300 Kommentare pro Foto, 47 000 Besucher seit der Erstellung des Profils am 24.01.2007.

2 Themen und Inhalte der Selbstdarstellung	
Angesprochenes Thema	Beschreibung und konkretes Beispiel
2.1 Ich und mein Körper	<ul style="list-style-type: none">• Portrait als Profilfoto, auffallend ist, das nur Bilder von ihm zu sehen sind, die er teilweise selbst produziert hat. Inszeniert sich im Badezimmer, nach der Dusche, in seinem Zimmer, beim Ausgehen oder beim Spaziergehen.• Wahnsinn zeigt sich traurig, mit dem Kopf in den Händen gestützt und schreibt im Bild „ich verstehe nicht“ (Geknickt)• Blogeintrag über die Liebe und das er sehr glücklich in seiner Beziehung ist.• Ist am 1. März 1992 geboren.• Gibt keine sexuelle Orientierung an
2.2 Ich als soziales Wesen	<ul style="list-style-type: none">• Blogeintrag über das Funktionieren von Beziehungen, über Eifersucht, Vertrauen und Freundschaften.

		<ul style="list-style-type: none"> • Im Gästebuch ist ein Streit mit einer Freundin dokumentiert wo sie die Freundschaft kündigt und er nach mehrmaligen Antworten nicht antwortet und sie blockiert. • Im Gästebuch befinden sich auch Beziehungsstreitereien, in denen seine Exfreundin meint, dass er nicht mehr der Richtige sei. Sie kündigt jeglichen Kontakt und wünscht ihm ein schönes Leben. • Neue Freundin macht Liebesgeständnisse
2.3 Ich und mein Leben, mein Alltag, meine Lebensgeschichte		Mitglied in der HTL3 Gruppe, lässt darauf schließen, dass er diese Schule besucht. Foto mit seinem Hund
2.4 Ich und meine Talente	explizit	
	implizit	Foto, das ihn beim Fußball spielen im Trikot zeigt.
2.5 Ich und meine Interessen	explizit	Interessiert sich für Autos und Motorräder, insbesondere für die Marken Lamborghini und Kawasaki
	implizit	Mitglied in 4 Rapid Fanggruppen
2.6 Ich und meine Meinung, Einstellung		Mitglied in einer Anti Fekter Gruppe, welche sich gegen das Verbot von Pyrotechnik ausspricht.
2.7 Ich und meine Herkunft		

3 Mediale Artikulationsformen		
3.1 Verhältnis von Eigen-, Fremdproduzierten sowie Inhalten unklarer Herkunft	Eigen:	90%
	Fremd:	2 Spaßbeiträge sind übernommen, Quelle ist keine angegeben
	Unklar:	
3.2 Spektrum der Artikulationsformen (textbasierte Artikulationsformen, Slideshow aus selbstproduzierten Fotos mit Musik unterlegt, Videolog, o.ä.)		Slideshow, Selbstproduzierte Fotos, Beschriftung von jedem Foto „Zeiten ändern sich“, auch Sprüche in den Fotos wie „Alles wird gut“, „ich verstehe nicht“
3.3 Spektrum des Bearbeitungsgrades (Schnappschüsse und Rohmaterial vs. Aufwändig bearbeitete Fotos oder Videos)		Hat seine Fotos bearbeitet: Größe, Farben und Beleuchtung geändert, mehrere Bilder in einem Bild, teilweise sehr professionell bearbeitet, auch den Rahmen der Bilder verändert
3.4 Problemgehalt in der medialen Artikulation		
Welche problematischen Aspekte sind		Er übernimmt offensichtlich

in Bezug auf die medialen Artikulationsformen erkennbar?	2 Einträge und verweist nicht auf die Herkunft.
3.5 Potenziale in der medialen Artikulation	
Inwiefern drückt sich die untersuchte Person in ihrer Selbstdarstellung kreativ aus?	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Layoutfunktionen, um sein Profil zu personalisieren. • Bearbeitet seine Fotos und lockert die Bilder mit Sprüchen auf. • Verwendet Tags um seine Bilder zu strukturieren
4 Kommunikative Strukturierung der Selbstdarstellung	
4.1 Kommunikationskanäle	
Welche Kommunikationskanäle nutzt die untersuchte Person?	<ul style="list-style-type: none"> • Profil • Kommentare in Gästebüchern, Fotoalben • Bilder • Tags • Überschriften • Statusmeldungen • Bewertungen
4.2 Kommunikationsstil/ Umgang miteinander	
4.2.1 Wie spricht die Person andere an?	<p>Wahnsinn_ spricht die Besucher direkt an und bittet um Kommentare, „meine blogs xD.. und danach schauts auf die fotos und machts commis =P“.</p> <p>Sobald er ein neues Fotos online stellt, bietet er über die Statusmeldungen um Kommentare</p>
4.2.2 Welche Rückmeldungen, Kommentare etc. bekommt die Person	<p>Rückmeldungen laufen über die Kommentarfunktion zu den einzelnen Blogbeiträgen oder Fotos. Bei seinem Blogbeitrag zum Thema Liebe; bekommt er große Zustimmung und positive Rückmeldungen. Für die eingestellten Fotos bekommt er eine Unmenge an positiven Rückmeldungen betreffend Aussehen und seines Körpers.</p> <p>Häufig werden die gleichen Kommentare x-fach –gepostet, also die Anzahl erhöht!</p> <p>90 Prozent der Kommentare—sind Smileys und kurze Äußerungen über das Aussehen, wie „fesch“, „schönes Foto“, „wow“, „geil“</p>

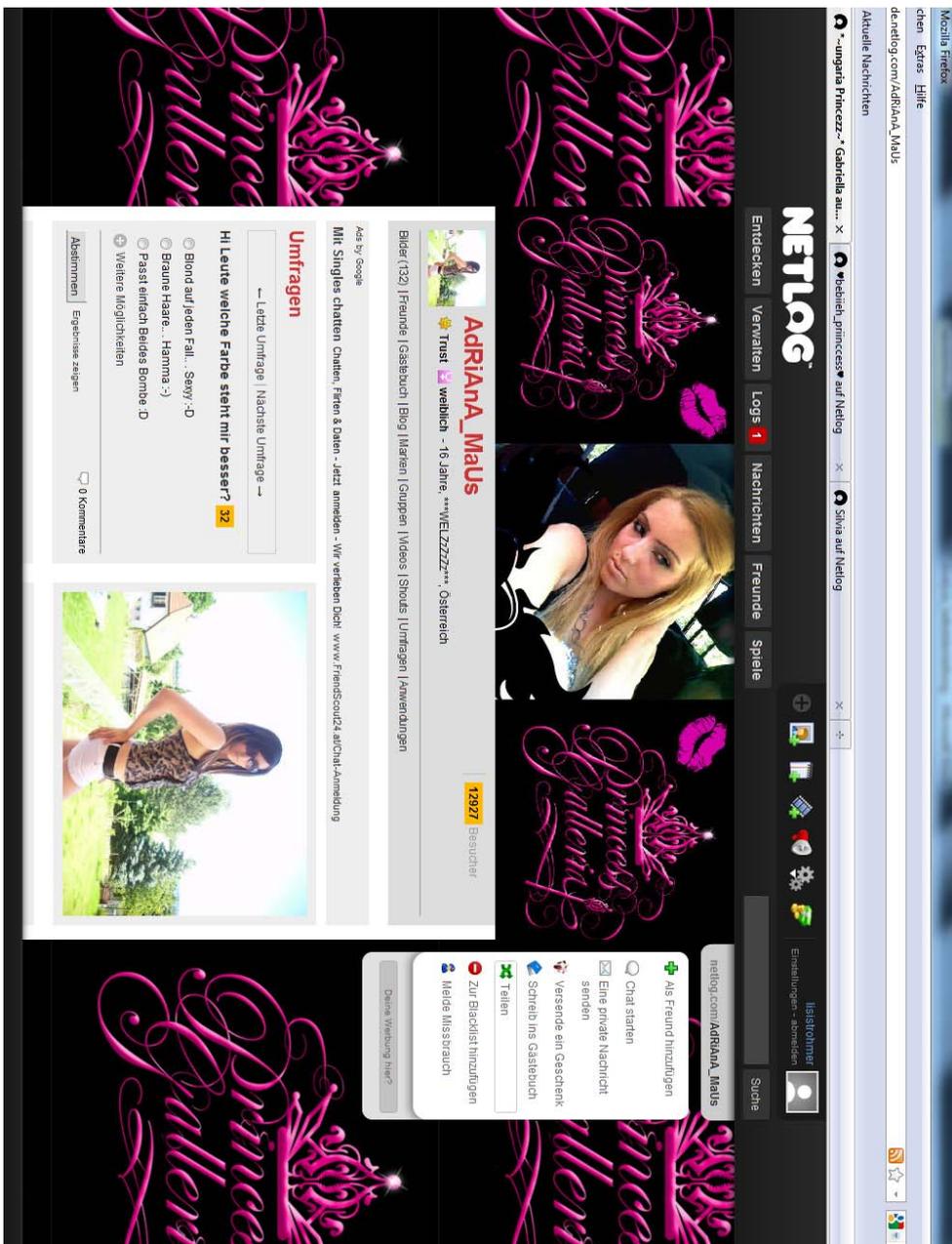
4.2.3 Wie geht die Person mit Kommentaren um?	Er bedankt sich beinahe für jedes Foto und bringt positive Rückmeldungen.
4.3 Auffälligkeiten in Sprache und Ausdrucksweise	
Welche Auffälligkeiten in der Sprache/Ausdrucksweise der untersuchten Person sind zu finden?	Bemüht sich grundsätzlich um gutes Deutsch und um ganze, zusammenhängende Sätze in den Blogs Auffälligkeiten: Emoticons In Kommentaren verwendet er Umgangssprache, auf umgangssprachliche Antworten passt er sich diesen sprachlich an „also schadziieh nsre bez iisd perfekt weiijl duuh eijn teiijl davon biisd.“ (also Schatzi, unsere Beziehung ist perfekt weil du ein Teil davon bist)
4.4 Potenziale in der diskursiven Einbettung	
Welche positiven Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Unterstützung, Bestärkung, konstruktive Kritik, Öffentlichkeitsbewusstsein)	Eine Freundin probiert im Beziehungsstreit zu vermitteln. Aufmunterung nach dem Beziehungsende und Zusagen für das „immer da sein“.
4.5 Problemgehalt in der diskursiven Einbettung	
Welche problematischen Aspekte sind in der Kommunikation erkennbar? (Mobbing, destruktive Kritik...)	

5 Preisgabe persönlicher Informationen in der Selbstdarstellung		
5.1 Identifizierbarkeit der Person		
5.1.1 Namensgebung	Stefan	
5.1.2 Erkennbarkeit der realexistierenden Person	für Personen aus dem sozialen Umfeld der untersuchten Person:	
	für fremde Personen:	Auf jeden Fall: Fotos im Profil Schule HTL3
	Auffindbarkeit der untersuchten Person:	Schwierig, da man nicht den ganzen Namen weiß, sondern nur Stefan. Trotzdem möglich: Seine Schule ist bekannt

5.2 Aggregationsmöglichkeiten personenbezogener Informationen	
Verweise auf weitere eigene Accounts auf derselben oder anderen Plattformen	Er behauptet auf Facebook zu sein, gibt aber keinen Link bekannt, somit kann er auf Facebook nicht gefunden werden-
5.3 Potenziale in Bezug auf die Preisgabe persönlicher Informationen	
Welche kreativen Wege sind erkennbar, die Preisgabe persönlicher Informationen zu umgehen?	Er ist zwar auf-Fotos beim Fußballspielen zu sehen, nennt aber nie den Verein in dem er spielt. Anhand der Fotos kann man nicht erkennen, in welchem Bezirk oder Gebiet er lebt. Wählt einen Profilnamen, der nicht sein eigener ist.
5.4 Problemgehalt bezüglich der Preisgabe persönlicher Informationen	
Welche problematischen Aspekte sind erkennbar?	

15 Anhang D: Screenshots

AdRiAna_MaUs:



Über mich

Hi ,!!!! --- WELCOME OF MY HOMEPAGE

ALSO ERST MAL HALLO...!!

OKE! Und das ist für euch 5 Sachen 😊 DIE MEISTEN SIND FÜR JUNGS!! DENN GIRLS BEZIEHMEN SICH MEHR ANSTÄNDIGER 😊

Aja Leute versucht erst gar nicht mich runtzuhlegen könn geschweige denn das ihr denkt irgendwann mal mit mir zusammen gehen zu könn neene zehrt nicht mehr... Den ich bin jetzt Single und bleibe es auch bis ich mir ganz sicher bin das dieser Junge der Richtige ist... Sorry Jungs doch seit dem ein Junge mein Vertrauen misstraucht hat den ich geliebt hab... Interessiert mich das ganze nichts mehr hab geglaubt wenn ich mit einem zusammen bin das es was werden könnte für längere zeit doch nach 1-2 Monate stelle sich heraus es ist doch nichts geworden und bevor mir das nochmal passiert bleib ich lieber single und nur freundschaft. Jepp ja außer es is der richtige dabei 😊
Für neue Bekanntschaften hab ich kein Problem damit aber nur Freundschaft eben also seit nicht traurig wenns ...

► Mehr über mich

Name
Jingaria.PincEzZ
Gabriella

Geburtsdatum
04/11/1993

Wohnort
WIEN
(Oberösterreich)
Österreich

Muttersprache
Ungarisch

Firma
Haha GENT EUCH NICHTS AN
Geheim ALLES ILLEGALER HÄNDE! HAAA

Beruf
**Großhandelskauff-- au +
Model** (Schülerin, Studentin oder Lehrkraft)

Sucht nach
■ Freundschaft

Hobbys
Ohh HOBBIES Yoh Be, oKI MIT MEINER ABE ad CHIM, FORI geln, UNSER LEBEN genießen

Liebesstatus
Single

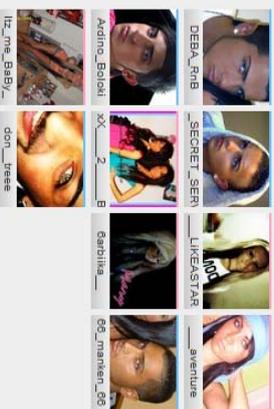
Sexuelle Orientierung
Hetero

Bilder 132



► Mehr Fotos

Freunde 820



► Mehr Freunde

Videos 26



naja war kein dummer armachspruch...werde sehr nett zu dir sein.....schick die selbstverständlich keine katehriele..nicht mein ding ebernd 😊

Also 😊

na dann hab ich kein Problem... 😊

-Ungaria PincéZz Gabriella 🌟 **Trut** (Mittwoch, 7 April 2010 um 17:07)

👉 Zitat



Next_Superstar:
willst du denn was von mir 😊

nahaha naja bei dir *sag mal lieber nichts*

Musst mal lesen was **ÜBER MICH** bei mein Profil steht dann weisst du meine Antwort 😊

-Ungaria PincéZz Gabriella 🌟 **Trut** (Mittwoch, 7 April 2010 um 16:57)

👉 Zitat



Oja bitte hör auf mir zu schreiben tu mir den gefallen ich will das nicht mehr hab ich dir gesagt poahh ich schwör das next... **ICH WILL NICHTS VON DIR** bitte kappiers einfach...

Masud_AFG (Dienstag, 30 März 2010 um 15:44)

👉 Zitat



he so hast mich das letztes mal an geschaut kann mich gut erinnern so lieb mah mah ich kenne was von dir die keiner es wissen kann ist voll lustig und cool ich bin jecht voll lieb nett freundlich und rede nur gute sachen hab mich geandert viele andre gute sachen hab dazu noch ich liebe eine mädchen so sehr wenn du es weisst sag es keinen sonst sie ist voll lieb wirklich kss ya 😊

myStViezz (Freitag, 12 März 2010 um 12:20)

👉 Zitat



👉 Zitat

Kommentar veröffentlichen:

😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊

👉 Zitat

Vorschau



Adriana_Maus

🌟 [Friedrichshagen](#) 🌟 [Wedding](#) - 16 Jahre [Touren](#) [Kochen](#)

12027 [Beurteilen](#)

[Kontaktieren](#) [Friedrichshagen](#) [Wedding](#) [Touren](#) [Kochen](#)

Bilder



[Bildshow](#)



[Bewertung](#) [100%](#) [Symbole](#)

[Hilfen](#) [Mithras](#)

[Tafel](#)

[Tafel](#)

1.11.2018

Kommentare

[Kommentare](#)

[Kommentare](#)

[RSS Feed](#)

[Zur Startseite](#)

[100%](#)

[Tafel](#)

[Tafel](#)

SlideShow



5. Juni 2010

Bewertung: 10,0 (4 Stimmen)
Malde Missbrauch
Taten

Kommentare 14

Kommentare sortieren:

Es werden derzeit nur Kommentare in Latein angezeigt. Zeige alle Kommentare (74)

1 - 10 von 14



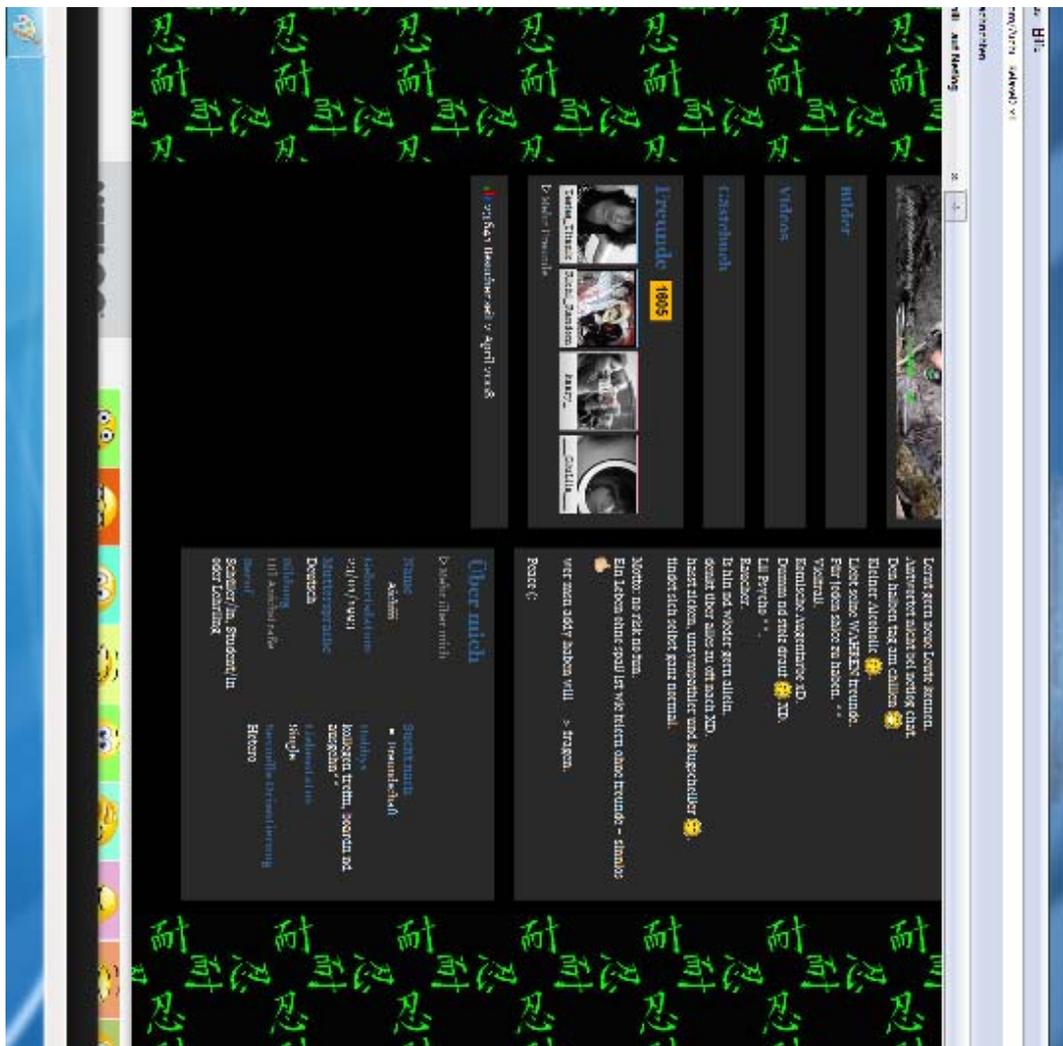
TONI DONI (vor 5 Tagen um 16:28)
bellissimaaaa

RSS Feed

2

ZURÜCK

Aichi_Relaxed_x3





Aichi Relaxco X3

abonnieren 17.3k

Freunde: Casanova | Bider | Bix | Jansen | Casper | Todek | Ewede | Steen | Bauer | Anverwandten



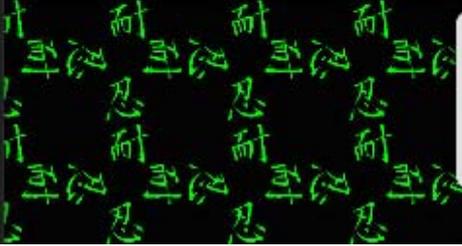
- Hilfer
- Videos
- Castreinh
- Freizeitaktivitäten

Echternord - Freispiel zur Bastard: ☺
 nimmt lesen an is na nur soles ☺

 Folken über mich:
 Neuleroek
 Partwoszen
 Morkwoschwein, XD
 Loret sein sooo Loret zinnen,
 Anvertet soot bei soles chat,
 Doe hassin na am calion ☺
 Eh loet Althaltic ☺
 Loret sooo WAAHES' frunde,
 Fer lesom soles an hassin. **
 Voornu
 Emlooke Anzennine XD,
 Fomun ad mit erout ☺ XD,
 Lil Pertha **
 Bascoer
 Es hin va wosker sein sllin,
 soet über sies zu ot nach XD,
 hest dloke, unv wespieler und stuepender ☺
 hinet sich selot sein normal.

100mg.com/ACH.../mexico_X3

- axi | werlt | beu | h | w | e
- Gez stien
- Eine privac | wa | r | d | e | l |
- senden
- Verzoo en Casewek
- Schrie in | Casibach
- in | h | u | t
- Zur | a | z | e | l | h | m | u | n | g | e |
- M | i | c | h | e | M | e | s | t | e | r |
- Zahn | w | e | d | e | g | e | r |





Aichi Relaxed x3
männlich - 17 Jahre

Freunde | Gästebuch | Bilder | Blog | Marken | Gruppen | Videos | Events | Musik | Shows | Anwendungen

Bilder 9

Hey dudes...
Wenn 's schu dasesets machts a poa commis
Greez Aichhi!

1 - 9 von 9

- Kommentare: 27 Bewertung: 9,5
- Kommentare: 11 Bewertung: 9,1
- Kommentare: 224 Bewertung: 9,1
- Kommentare: 10 Bewertung: 10,0
- Kommentare: 10 Bewertung: 9,1

Screenshot RSS Feed

Sets 0
Noch keine Sets benutzt
Bilder, auf denen
Aichhi ist

Foto-Tags
Keine Foto-Tags benutzt

📧 Eine private Nachricht senden

📦 Versende ein Geschenk

📄 Schreib ins Gästebuch

🗨️ Teilen

🚫 Zur Blacklist hinzufügen

🚫 Melde Missbrauch

🔍 Deine Werbung hier?



Bohle stunde
Hauptfeld

Beitrag
Schließen, Suchen oder
Abbrechen

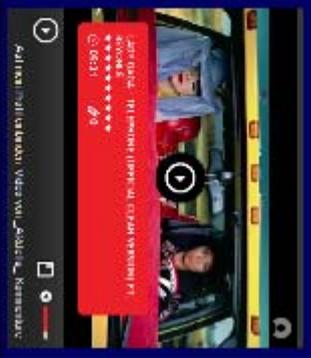
Suche

Suche
Suche
Suche

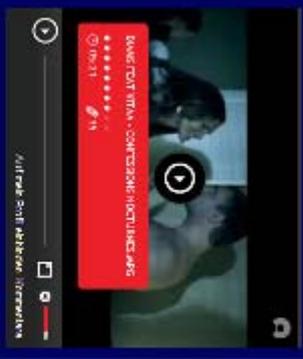
Freunde 313



Meine Freunde



Medien (in der Ansicht 'Galerie')



Bilder 83



An Weiden, durch Wasserschnaum,
ziehen still Schwäne vorbei.

Alex **trut** (Dienstag, 25 Mai 2010 um 23:23)

Flavius_The_Vampire:

Herr_The_Lover:

Wahre Freunde

Viele wollen sich deine Freunde nennen,
aber erst in Not und Glück lernst du sie kennen,
dann ein wahrer Freund ist - wer mit dir leidet
und nicht der , der dein Glück dir neidet!

hör auf damit es reicht nun

lass es das ist meine frau

Zitat

Ok man entschuldigung, es war nur reiß gemeint von mir

Flavius (Dienstag, 25 Mai 2010 um 22:32)

Zitat

Herr_The_Lover:

Wahre Freunde

Viele wollen sich deine Freunde nennen,
aber erst in Not und Glück lernst du sie kennen,
dann ein wahrer Freund ist - wer mit dir leidet
und nicht der , der dein Glück dir neidet!

hör auf damit es reicht nur

lass es das ist meine frau

Alex **trut** (Sonntag, 23 Mai 2010 um 03:03)

Wahre Freunde

Viele wollen sich deine Freunde nennen,
aber erst in Not und Glück lernst du sie kennen,
dann ein wahrer Freund ist - wer mit dir leidet
und nicht der , der dein Glück dir neidet!

Zitat

Alex **trut** (Sonntag, 23 Mai 2010 um 00:22)

Zitat

Flavius_The_Vampire

Flavius_The_Vampire

Bilder



mit Instagram: Wie: Obenwind

Dieser Beitrag enthält eine oder mehrere Anhänge

mitja & ich
das war ein schöner tag sister 🥰🥰

30 März 2010

Kommentare 13 Kommentare sofort anzeigen

Bewertung: 8,9 (8 Stimmen)

Mitja & ich

Tafelberg

Tags
mitja & ich



Bine_Diamond_19

online • Trend • weiblich • 19 Jahre, Wien, Österreich

Freunde: Österreich Bilder Blogs Gruppen Mäxchen Musik Skate U-Boote Kaverndarzen

Bilder

Screenshot



👍👍👍👍👍👍👍👍👍👍👍👍

Bewertung: 100/2 Stimmen

Trend: Österreich

Tags

• selber gemacht

Redaktion: Screenshot

das ist das schlaue postfach, ein paar da die bekommen haben

das die: lol 🤔🤔

Freitag, 18. Juni 2010, 16:17:30



Tinka_2010:
@Tinka_2010:
ich bin wieder da und die was mitglied. Ganz mal. Auch die game zu einem professionellen
moderatoren (siehe mein Profil)
in Power

Spieren Power

Spieren war nie die malte oder kein selbster. das maltergen das sind sein vorüber. nicht so schnell. über die
Beliebigen. ohne das immer. was ist.

mit irgendwas. v. Mitheryg

Freitag, 18. Juni 2010, 16:05:10



A. Becke:
@A. Becke:
-1 Dan
-aber schon. das ist. und die was mitglied. Ganz mal. Auch die game zu einem professionellen
moderatoren.
in Power

Freitag, 18. Juni 2010, 16:02:18



Bina D. Yu:
@Bina D. Yu:
also eine zum qualifikation
neer bitte
bis zu 2010

Freitag, 18. Juni 2010, 16:00:10

Freitag



Freitag, 18. Juni 2010, 16:00:10
idiotische nicht sein. hier. in nicht. beide



The screenshot shows a user profile on the NETLOG platform. The profile name is 'Absolutely_Freaky_One', with a 'Trend' tag and a 'wettbewerb' icon. The user's age is listed as 19 years, and their location is 'Wien und/oder, Österreich'. The profile includes a bio, a 'Über mich' section, a 'Love Clock' widget, and a 'Freunde' list. The interface features a purple background with a repeating pattern of a character's face.

NETLOG

Entdecken | Verwalten | Logs **2** | Nachrichten | Freunde **1** | Spiele

Absolutely_Freaky_One | **1465** | **100%**

Alter: 19 | Freunde: 1 | Geschlecht: Weiblich | 19 Jahre, Wien und/oder, Österreich

Über mich

„wow, ich bin bereit n Wien und studier da
Embr anzuentscheiden.“

Lesen: die na omach von mäßig sind.

[Bilder hochladen](#) | [Bilder löschen](#) | [Bilder löschen](#)

habe die meisten anje, bei, bei, die aber auch eine
sage was que sie sind schick ist. ich ist ein 10
und es noch mehr stoffe erfinden in den ich wie
schon sind in die wasser.“

Freunde

meine kiki
schleppen
wenn man nicht ist

Love Clock

reihen

coloursaurus <3

stoppfen geht in wien =D

smoco

dat schain

bodinn rehn

leide nehm XD

ponies <3 XDOD :D

ich mag nicht

CHEMIE 🤔

LÖRBEER 🤔

➤ Mehr über mich

Name

Tanja

Geburtsdatum

21.01.1991

Wohnt

Wien und w4
(Niederösterreich)

Österreich

Muttersprache

Deutsch

Bildung

Universität Wien

Bundesgymnasium

Detail

Studentin (sonstige

Studentin oder Lehrende)

Sucht nach

■ Freundschaft

Hobbys

bodinn rehn xD, musik

hörn <3 ins Fitnesscenter

geh'n, reiten und sou 8sch'n

hah?!

Lebensstatus

In einer Beziehung mit

Herbert, Schwarmkack

Sexuelle Orientierung

Hetero

Instant Messenger

MSN/Messenger Live

➤ "Möchtest du diese Anwendung auch?"

Freunde

180



Tiddalinn



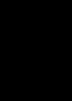
Tanja_John



Christophine



Sjoorah



Katerina_Pol_S

➤ Mehr Freunde

4704 Besucher seit 19 März 2007

Bilder



Slideshow



Bewertung: 10.0 (7 Stimmen)
Melde Missbrauch
Teilen

on holiday - DDD ich mit buchederschank - speck und pfehn grinsa weg nda some KDD - am stubenbergsee =D

Kommentare 18 [Kommentare sortieren](#)

RSS-Feed

aber weil ich ja nicht so bin (auch nicht zu solchen niveaulosen tjeen wie du, werd ichs dir auch einmal auf hochdeutsch sagen... Ich meine: dich kleinen peewesing darf man auch in kein feibad lassen, weil du dann wahrscheinlich jeder e-kleibbogen an den trüden kleben bleibst mit deinen augen!... Kleiner peeweser prolet...

achja... titlen schreibt man mit 2iii T und nicht mit 3iii!

Tanja  **trut** Montag, 23. Dezember 2008 um 22:27



Night_Lord99:
- Mr_CheChella_Sylar:
voll fette titlen...

aaaaja... di klan scheida dorft a in ka feibad lossn... kiana peewesa profelini!

du sprichst ma aus da seele 

Mario  **trut** Montag, 23. Dezember 2008 um 22:06



- Mr_CheChella_Sylar:
voll fette titlen...

aaaaja... di klan schwidla dorft a in ka feibad lossn... kiana peewesa profelini!

Tanja  **trut** Montag, 24. August 2009 um 00:28



YELLOW_DOGG:
stubenberg seeeeeeeeeell künstlich angelegter tödudumpel 
und natürlich dabei, der ipod mit den rosa kopfhörern ^^

hds!

jaaaaa!!! aaach!!! sag mir ggn den stubenbergseseell der is cool ^^

ja sicher dooch!!! was denkst denn du?  aba jz hab ich noch viel tollere, stmsche kopfhörer:D

patrick Montag, 24. August 2009 um 00:19



stubenberg seeeeeeeeeell künstlich angelegter tödudumpel 
und natürlich dabei, der ipod mit den rosa kopfhörern ^^

hds!

 Ein oder mehrere Kommentare werden nicht gezeigt, weil der Account des Verfassers gesperrt oder gelöscht wurde.

Bilder

Sideshow









[Bilder](#)
[Bilder](#)
[Bilder](#)
[Bilder](#)
[Bilder](#)

[xthie Eckwurz](#)
[Hilfen Bilde-akt...](#)
[Teilen](#)

[RSS-Feed](#)
[RSS-Feed](#)

Kommentare 1






[xthie Eckwurz](#)
[Hilfen Bilde-akt...](#)
[Teilen](#)

[RSS-Feed](#)
[RSS-Feed](#)

Kaplowy

enlog - Mozilla Firefox
Gironk Lesezeichen Edgar Hilfe
http://de.enlog.com/Kaplowy
Erste Schritte Aktuelle Nachrichten
Netlog

Netlog Browser surfen!

 **Kaplowy**
mitchell - 17 Jahre, Österreich
Freunde Gedenkbuch Bilder Blog Guppen Videos Shows

Über mich

Music

- Depêche Mode
- Frankie Valli & The Four Seasons
- Sargeist
- Luto
- Tropensturm
- Nagelja
- Ruins of Beverast
- Linnx
- Doddsrad
- Darkestah
- Emperor
- Black Uhuru
- Morbid Angel
- Odinary
- Bathmole Surfers
- Motonhead
- Richie Spice
- Anthony B
- Burning Spear
- Garnett Silk
- Gregory Isaacs
- Peter Tosh
- Michael "Miyai" Rose "Rose"
- Jan Cure
- Aphrodite
- Woods of Infinity
- Amassous
- Lunaz Aurora
- Athlast
- Onic
- Boo Manley
- Praslee
- Black Sabbath



Electric Wizard

♂

many more!

Like:

- Atheic
- Cigaretteband
- Summer
- Spring
- VH1er
- Album
- Cigaretteband
- Plopp
- the green ting
- quills! Inconceivass
- Ap! nsturnins
- Mangskönne
- Cigaretteband
- Cigaretteband que und passende Namen geben (Süßert, Snyerd, Slinkert, Snyward, Cigaretteband, Siggbert, Siggkerd)

Don't like:

- J-Rock
- Juras Döblers
- Religion
- People, who are better at playing guitar ...

► [Hier über mich](#)

Name	Hobbys
Zino, Zehant, Eddy	Warme
Geburtsdatum	Liebesstatus
14.03.1982	Single
Wohnort	Sexuelle Orientierung
(VH1)	Hetero
Muttersprache	
Deutsch	
Beitrag	
Wandologie (review)	

Bilder



Naja unsere Band halt rgerdmla..
Logo, Pic und Beschreibung by me :p

4 Januar 2010

SlideSHOW

Beurteilung (0/1 Stimme)
Melde Missbrauch
Teilen

Kling'we'n Energy Drink :D

Drink UUUUBERNUUUUDEET and beesep' your UUUUBERNUUDEE[quwe]

Jaja schon gel' am'e d'enn... am'e akant' ist geerdet!!!
mit UUUUBERNUUUUDEET werden mi' die we'r eüder mi'
kann's kaum erwarten :D[quwe]

Was haben wir denn alles in unseren Energy Drink? [quwe]
das mit dem nasen permeier find ich nicht schlecht, und das mit der cralis holden dazu auch nicht
frü' is grad ne idee gekommen... wie wä's wenn wir' von allem was man so isst ein bißl was reingeben
dann können wir' damit werden und sagen :D[quwe] dassam drink können sie sich jetz den wöchentlichen
laborsmittel einwur' sparen, denn in diesem drink ist alles dabei was das herz begehrt!
was sagt dr' :D[quwe]

ne geile idee :D

Wir sollten jedes Nahrungsmittelergänzungsmittel rammischen :D

Flitz... wird ja immer besser
damit werden wir' mill' loren, verdieret'... dann können wir' uns sogar nen stälpouzer leisten :D

ENDLICH :D
HAB ECHT KEIN DOCK MEHR AUF DEN SCHIESS :D
Apropos, du bist heute oran :O

OOH KENN!!!
asn da stit mir grad ein... ich hab mir zufälligerweise grad alle beha' gebrochen... komischerweise... und jetzt muss
ich mich sorgen, das verstehtst du doch schiedlich! :D

Solang du noch Handarbeiten hast kannste ja noch p'raßen oder?
Immerhin hast du immer noch das Weichen :O

Zino Zinnort **F44** (Donnerstag, 20 August 2009 um 05:00)



Du Menge :

- Kaplow :

- Du Menge :

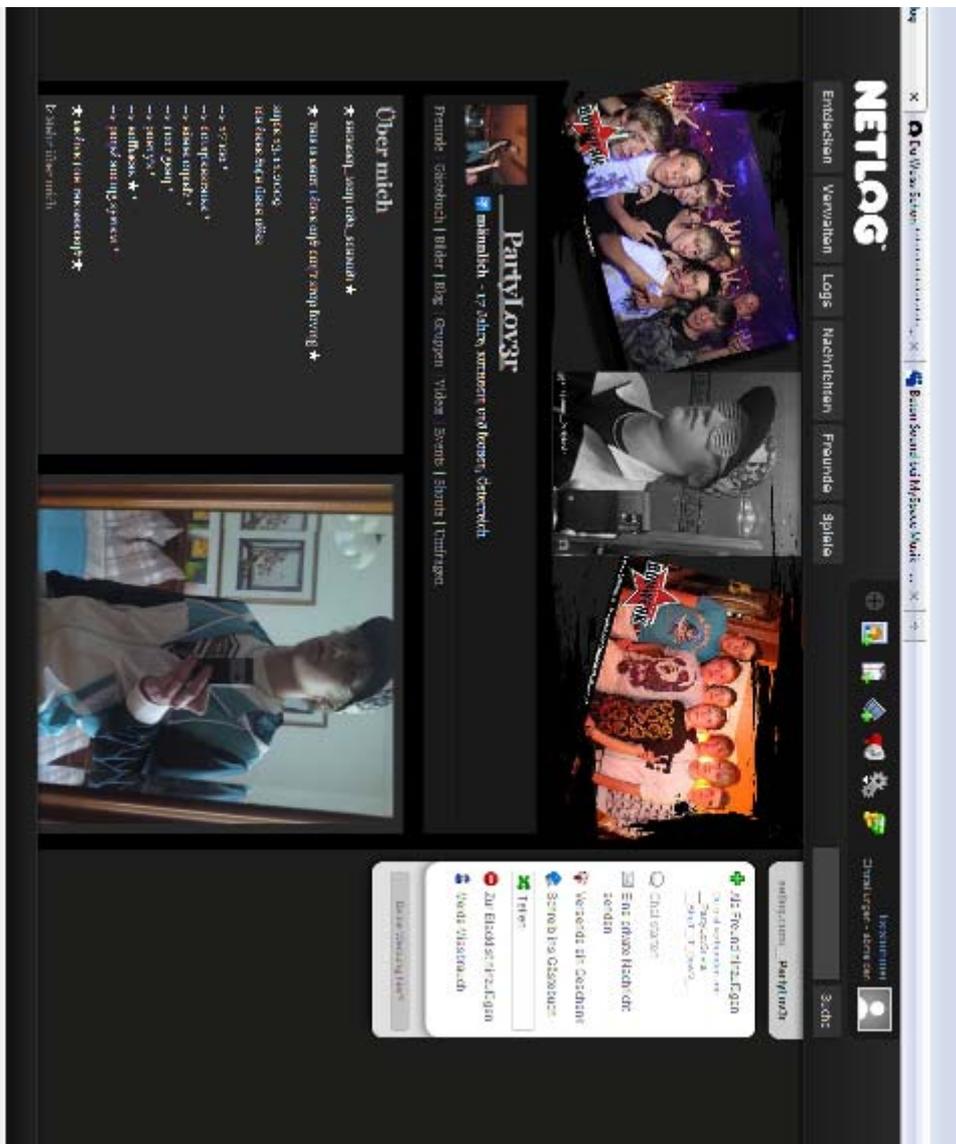
- Kaplow :

[quote=Du Menge,]

sooooo es ist Zandien :D

zyaaa oho... aba ein zahnlos poiser :D

PartyLov3r



NETLOG™

- Entdecken
- Verwalten
- Logs
- Nachrichten
- Fraunde
- Spiele



Heruntergeladen von

 ChatLover™ - heruntergeladen

3:42



Partylover

monatlich - 17 Jahre, Partner und Partner, Geschlecht

Freunde · Geschichten · Bilder / Blog · Gruppen · Videos · Events | Shows | Challenges

Über mich

- ★ [mein Profil ansehen](#) ★
- ★ [mein Profil bearbeiten](#) ★
- [meine Freunde](#) ★
- [meine Gruppen](#) ★
- [meine Bilder](#) ★
- [meine Videos](#) ★
- [meine Events](#) ★
- [meine Shows](#) ★
- [meine Challenges](#) ★



aktuelle Partylogs

- 11: 7:00 bis 12:00
 12: 12:00 bis 13:00
 13: 13:00 bis 14:00
 14: 14:00 bis 15:00
- 15: 15:00 bis 16:00
 16: 16:00 bis 17:00
 17: 17:00 bis 18:00
 18: 18:00 bis 19:00
- 19: 19:00 bis 20:00
 20: 20:00 bis 21:00
 21: 21:00 bis 22:00
 22: 22:00 bis 23:00
- 23: 23:00 bis 24:00
 24: 24:00 bis 01:00
 01: 01:00 bis 02:00
 02: 02:00 bis 03:00

Das ist das Netzlog™



Partnersuche ab 90€ Wtr - erfinden Methoden hier und was glücklich werden www.kostenlos.de



nicht zu fertig
na | schrie noch, das le | schrei | noch schreit * | ins | 82*

1.11.2017 12:00

- Teilen
- Teilen
- Teilen

- __PartyLove3r:

[quote=CornhuLis__][quote=__PartyLove3r]dere du augsolana . ^^

hust wor fett ^^

ld[/quote]

serwas Partyloveover ;D

haw i wer so fett, das i am klo a std. pennt heb xDDD

Lds*[/quote]

na oda? xDDD

und du sen heet ma ima busel auf die wongan gebn 😊

und blaib host a xDDD

ld

^^ umsunst wir is ned segn oda xDD

jo sry 😊 i was nix mehr xD

jop* wal i ane drauf graigt heb xD

i hebden wixser e gsauht aber gfundn heb i ned -^

Ld*

^^

du worst echt schirch fett. xDD

jo i was eh. du host den nau mehr fa den wixser gredt xDD

ld

^^ ful die wackn heb i kept xDDDD

Ping my Kolla oda wuse??
+Höxi!

Schauts gell aus??

Id

* ransrec * (Freitag, 20 August 2008 um 00:59)

📧 Zitat



KIoANa_SHERMAN:
ShowsSag:

- KIoANa_SHERMAN:
So a Schlaache rehn glörs a nua amol!!!

Gott sei dank!!! 🙏

Lalla

a hold del gesehm. *gg*

Id

Xa bast. Schön rhuff!!!

Schauer cseil. auch!! *gg*

Id

jo den bast e..
in grauba sei rulle! is je gepfängl. xD.

Bilder



Partnersuche ab 40 Wir verbinden Menschen Hier und jetzt glücklich werden www.He



Bilder



Slideshow

keine Bewertung

Melde Missbrauch



böse onkelz



Deine W...

Shows3n [Duschen^^] is GodLike ^^
aso..
barmn steht duschn... aber dawal bit schao do ^^ 😊
^^
nfp i geh mie schmä showisen ^^

xDDD

★   (Donnerstag, 19 Februar 2009 um 18:46) 
der_dewey:
deis wos i gmocht hob schaut besa aus 😊
aber deis schaut a ned schlecht aus.
www.pbrushes.net oder bei google FS Brushes eingeben und dann unter C:/Programme/Adobe/Vorgaben
/Werkzeugspitzen die Pinselspitzen entpacken. Dann damit herumwerkeln und dann wirds immer besser!
😊

is ma zfi orbeit
^^

Thomas Kranawetter   (Donnerstag, 19 Februar 2009 um 18:44) 
deis wos i gmocht hob schaut besa aus 😊
aber deis schaut a ned schlecht aus.
www.pbrushes.net oder bei google FS Brushes eingeben und dann unter C:/Programme/Adobe/Vorgaben
/Werkzeugspitzen die Pinselspitzen entpacken. Dann damit herumwerkeln und dann wirds immer besser! 😊

★   (Donnerstag, 19 Februar 2009 um 18:37) 
ColnftuLO...:
Shows3n:
- ColnftuLO...:
- Shows3n:
^^
Duschen is GodLike xPPPP
wus?

schaenniex3

NETLOG

Entdecken | Verwalten | Logs | Nachrichten | Freunde | Spiele

Internetmerkmale: Erweiterungen - Anmelden | Suche

netlog.com/schaenniex3

schaenniex3
weiblich - 18 Jahre - Ihr Stück Österreich

Freunde | Gästebuch | Bilder | Blog | Gruppen | Videos | Spiele | Shows | Umfragen | Anwendungen

Über mich
Ich liebe malta, miss u all so damn much, sommertime <3.
singen ist mein leben, look at my vidoeo :)
▶ Mehr über mich

Name
Jenny

Geburtsdatum
23.10.1993

Wohnort
Innsbruck (Tirol)
Österreich

Muttersprache
Deutsch

Beruf
Schülerin, Studentin oder Lehrling

Bilder

14207 Besucher seit 20 Oktober 2007

Als Freund hinzufügen
Chat starten
Eine private Nachricht senden
Versende ein Geschenk
Sicheres Gästebuch
Teilen
Zur Blaudotz hinzufügen
Meine Mitsprache
Diese Werbung hier



schaenniex3

weiblich - 16 Jahre, Innsbruck, Österreich

[Freunde](#) | [Gästebuch](#) | [Bilder](#) | [Blog](#) | [Gruppen](#) | [Videos](#) | [Events](#) | [Shouts](#) | [Umfragen](#) | [Anwendungen](#)

Bilder 18

kommis = 🍷

keine kommis = 🍷



1 – 18 von 18



8 Kommentare
keine Bewertung



12 Kommentare
Bewertung: 10,0



3 Kommentare
keine Bewertung



7 Kommentare
Bewertung: 10,0



2 Kommentare
Bewertung: 5,5



6 Kommentare
Bewertung: 10,0



23 Kommentare
Bewertung: 10,0



24 Kommentare
Bewertung: 10,0



14 Kommentare
Bewertung: 10,0



5 Kommentare
keine Bewertung



9 Kommentare
Bewertung: 7,0



158 Kommentare
Bewertung: 9,1



17 Kommentare
Bewertung: 10,0



28 Kommentare
Bewertung: 10,0



163 Kommentare
Bewertung: 10,0



10 Kommentare
keine Bewertung



24 Kommentare
Bewertung: 10,0



46 Kommentare
Bewertung: 10,0

Blog / Nichts.

Dienstag, 19 August 2008 um 01:17

Liebes kind, du kannst dir's denken
ich wollt dir gerne etwas schenken
und überlegte tag und nacht
womit man dir wohl Freude macht.
da kam mir die idee beim denken
dir ein leckeres NICHTS zu schenken.

den einfall fand ich gar nicht schlecht
denn NICHTS zu kaufen wär' mir recht.
Ich bin dann schnell zum supermarkt gelaufen
um für dich NICHTS einzukaufen.

das aber war nicht leicht zu schaffen.
du ahnst ja nicht wie alle gaffen
kommst du in ein geschäft gelaufen
und sagst sogleich „Ich möcht NICHTS kaufen“.

Siehst wie ein kunde aus zumindest
und fragst, ob du hier wohl NICHTS findest.
verkäufer wie verkäuferinnen
sie meinen gleich, du wärst am spinnen.
doch all der fragen angesichts,
rief ich sofort: „Ich möchte NICHTS!“

Und suchte mit noch leerer tasche
in den regalen nach der sache
bis mir der chef dann sagt am ende,
dass ich ganz hinten links NICHTS fände.
und wirklich im vorübergehen
sah ich tatsächlich dort NICHTS stehen.

Ich nahm mir NICHTS und bin gerannt
vor freude, weil ich hier NICHTS fand
zur kasse gleich mit großem strahlen
und sagte: „Ich will NICHTS bezahlen!“

Die kassendame sah mich an
und sie erwiderte sodann:
„Wenn wir im hause hier NICHTS empfohlen,
dann müssen sie auch NICHTS bezahlen!“

oto/photoId=61853588&tsurr=0#photos

× Pu@fuit at H@pp;n€ff Gruppen a... × ↔

Bilder



Bewertu

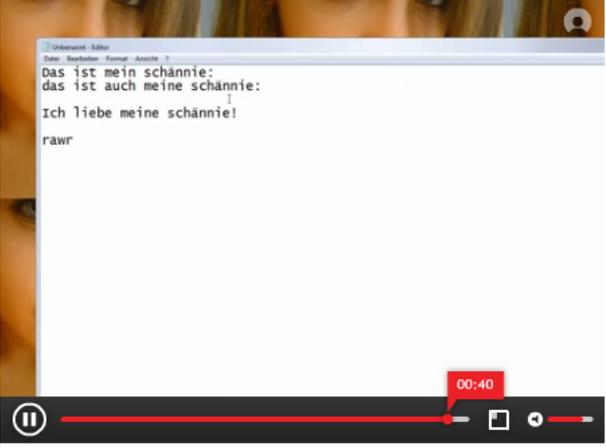
Mel

Teil

die welt ist *elephantastisch*
sie ist...
wunderschön
dein Freund der **Elephant** hilft dir sie...
zu verstehn ^^.
theri loves the song. jenny loves it too. but jenny loves theri even a lil' bit more. <3

7 Dezember 2008

Entdecken / Videos / Ich liebe meine schännie



Das ist mein schännie:
das ist auch meine schännie:
Ich liebe meine schännie!
rawr

Bewertung: 5,5 (6 Bewertung)
angesehen: 193
Lieblingsvideos: 1

veröffentlicht von ApfelJack

Als Favoriten hinzufügen.

Melde Missbrauch

Einbinden in...

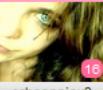
Teilen

jaaa

www.de.netlog.com/Melonex3

Sonntag, 15 März 2009 um 15:37

Kommentare 1



Jenny (Sonntag, 15 März 2009 um 16:23)

👍❤️🐝

schaenniex3

Zitat

Wahnsinn_

richten

DAEMON Tools Lite · Astrobium Lite · Vienna (Schwechat) +14 °C · Übersetzen · Karte · Zeit · Spiele · Nachricht

Stefaan I auf Netlog

Dieses Foto gibt es nicht auf...





wahnsinn
männlich · 17 Jahre
Freunde | Gespräche | Bilder | Digg | Gruppen | Events | Anmerkungen

Über mich

Facebook
Mehr über mich

Name: Stefaan I
Geburtsdatum: 01/02/1993

Lebensstadium: Ich bin auf dem Weg ...

47003 erreichbar seit 24. Januar 2007





Als Freund hinzufügen

Chat starten

Als oblate hinzufügen

Veranne ein Gespräch

Schreib mir ein Gespräch

Teilen

Zu Blacklist hinzufügen

Meine Musikliste

Entwicklungsstufe

Wahnsinn...
- GuechEaed...
Wir sind nicht im Kindergarten das du mich blockieren muusst 😏
😏

es liegt an dir was aus unserer freundschaft wird aber bitte anscheinend is esix wert also ja wir bleiben sie

Zitat

Talana... Sonntag, 23 Februar 2016 um 17:43

glaubst du mir fällt es leicht, wenn wir ztresten ?
glaubst du mir fällt es leicht, wenn du mir nicht glaubst ?
glaubst du mir fällt es leicht, wenn du an meiner liebe zweifelst ?
glaubst du mir fällt es leicht, wenn du meinst ich hab mich verändert ?

Neeein , es fällt mir nicht leicht.
es verletzt mich so arg , aber bitte ,
verdammst , ich liebe dich .!



Zitat

008... Post (Sonntag, 23 Februar 2016 um 17:48)

Wir sind nicht im Kindergarten das du mich blockieren muusst 😏

Zitat

008... Post (Sonntag, 23 Februar 2016 um 17:48)

Wahnsinn...
- GuechEaed...
Ich finde lächerlich 😏
wenns er ned stimmt: was schreist doch dann so an heasd.
der ditte der auf mich schreist haaha
Ich finde toll 😏
if liegtis auch daran das du dich bist verändert hast ??

wenn du ihn liebst solltest du ihn verzeihen können,
ich weiß das es heißt, nur weil man jemanden liebt muss man nicht verzeihen
doch du liebst ihn & er liebt dich
also gib euch noch eine chance

... es tut ihn ja eh so leid

sorry wegen allem süsse 😊😘

doch das mit euch wird wieder 😊👉



Stefania J. (Sonntag, 14 Februar 2010 um 13:11)

Zitat

-deserted-:

ich dachte mal du bist der richtige , doch der richtige hätte mir die ganze scheiße nicht angetan!



je gehst du zu weit 😊 sag das nicht!



Taliana. (Sonntag, 14 Februar 2010 um 13:31)

Zitat

ich dachte mal du bist der richtige , doch der richtige hätte mir die ganze scheiße nicht angetan!



Mickl. (Samstag, 13 Februar 2010 um 00:43)

Zitat

-der Schönste 🍷.



ALEX. (Freitag, 12 Februar 2010 um 21:37)

Zitat

rahsinn_s Bild auf Netlog x

Dieses Foto gibt es nicht auf... x

Virtuelles Baby - Spiel | Kümmere Dich um Dein eigenes Baby von der Geburt bis zum Kindergarten
www.Babydow.de



Bewertung: 9,5 (92 Stimmen)

Meide Missbrauch

Teilen

Setz mit diesen Fo

UCH (18) Foto

Das Bild enthält keine weiteren Informationen

Ich verstehe nicht .. 🙄

7. April 2010